The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 9. Februar 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang.—No. 33

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 9. Febr. Mit strittem Parteivotum—alle Demokraten stimmten dagegen—erklärte sich der Finanzausschuß des Senats dafür, einen günstigen Bericht über die, vom Abgeordnetenhaus schon angenommene Vorlage zu erstatten, welche eine ständige Zolltarifkommission schafft. Mehrere wichtige Zusätze wurden aber angenommen.

Washington, D. K., 9. Febr. Eine vorläufige Umfrage bezüglich der Aussichten Lorimers bei der endgiltigen Senatsabstimmung hat ergeben, daß 35 Senatoren für, und 35 gegen ihn sind, während sich 21 noch nicht in verbindlicher Weise ausgesprochen haben. Sollte er selber mitzustimmen versuchen, so wird sein Recht hierzu angefochten werden.

Washington, D. K., 9. Febr. Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage bezüglich Neuordnung der Kongreßvertretung, auf Grund der im 13. Zensus festgestellten Bevölkerungszahl, zur Berathung.

Ein republikanischer Kaukus hatte sich dafür ausgesprochen, die jetzige Mitgliederzahl des Hauses, 391, beizubehalten, während ein demokratischer Kaukus eine Mitgliederzahl von 433 begünstigte.

Beveridge hielt im Senat eine Rede zugunsten Bestätigung des Gegenseitigkeitsabkommens mit Kanada; er verlangte dieselbe um der Sache selbst wegen, wenn auch einzelne Punkte mangelhaft sein möchten.

Zu den wichtigsten Aenderungen, welche der Finanzausschuß des Senats an der Vorlage betreffs Schaffung einer ständigen Zolltarifkommission gemacht hat, gehört es, daß 5 Mitglieder dieser Kommission vom Senat bestätigt werden sollen. Nach der Abgeordnetenhausvorlage sollte der Präsident die unbedingte Kontrolle über die Zusammensetzung der Kommission haben.

Vor dem Abgeordnetenhauskomite für Mittel und Wege fand eine längere Verhandlung über die Papier- und Holzbreibestimmungen des kanadisch-amerikanischen Gegenseitigkeitsabkommens statt.

John Norris, vom Papierausschuß des Verbands amerikanischer Zeitungsherausgeber, sprach als Zeuge entschieden für die Bestätigung des Abkommens und besonders die obigen Bestimmungen. Seine Aussagen wurden von Don E. Seitz, dem Geschäftsführer der „N. Y. World", unterstützt.

Aaron Jones von South Bend, Ind., protestirte im Namen der „National Grange" gegen das Abkommen und behauptete, die Farmer in 30 Staaten seien „unbeugsam" gegen dasselbe.

Zum Illinoiser Stimmenschacher.

Danville, Jll., 9. Febr. Es gewann heute Vormittag den Anschein, daß die Großgeschworenen von Vermilion County, welche die Anschuldigungen betreffs Stimmenschachers untersuchen, sich doch nicht an die Weisung des Richters Kimbrough hinsichtlich Beschränkung auf die letzten 18 Monate kehren wollen, sondern auch die Wahl, aus welcher Richter Kimbrough selber hervorging, in ihre Untersuchungen einzubeziehen gedenken.

Statt heute Vormitag einen Bericht zu erstatten, wie man erwartet hatte, rief die Grandjury den Wahlrichter Charles Neece, vom Prezinkt Westville, vor sich und fragte ihn ziemlich gründlich aus. Im Vorgemach wurde behauptet, Neece habe angegeben, daß er $100 von Richter Kimbourgh erhalten habe, und daß er dies nöthigenfalls auf dem Zeugenstand beschwören könne.

Der nächste Zeuge, der gerufen werden wird, ist der frühere Townclerk Frank P. Ungar. Dieser soll wiederholt gesagt haben: „Es hat mich $690 gekostet, ein Amt zu bekommen, das mir nur $700 gebracht hat."

Es hatte übrigens schon seit mehreren Tagen verlautet, daß die Großgeschworenen sich über die Weisungen des Richters Kintrough hinwegsetzen wollten.

Schlimmes Straßenbahnunglück.

Sheboygan, Wis., 9. Febr. Ein Straßenbahnwagen stürzte an der Achten Straße durch eine offene Drehbrücke in den Sheboyganfluß, und mindestens zwei Frauen und ein kleines Kind kamen dabei um! Eine andere Frau und ein Mann werden noch vermißt.

Der Motorbedienstete und der Kondukteur retteten ihr Leben durch Abspringen. Sie sprangen zwar in das Wasser hinein, schwammen aber nach dem Uferrande und wurden dort herausgezogen.

Sheboygan, Wis., 9. Febr. Nach späterer Meldung sind bei dem Sturz eines Straßenbahnwagens in den Sheboyganfluß nicht über 3 Personen ertrunken, und die Drei waren zur Zeit die einzigen Passagiere.

Ihre Namen sind: Anna Mather, Musiklehrerin, 30 Jahre alt; Frl. Olga Willomight, 18 Jahre, Aufwärterin in einem Hotel; Frl. Van Owerkerk.

Grabschändung und Leichenraub.

Erie, Pa., 9. Febr. Eine aufsehenerregende Leichenräuberei ist irgendwann zwischen Montag und Mittwoch Nachmittag verübt worden. Eine Gesellschaft Frauen machte die Entdeckung, daß das Familiengrab des früheren Kongreßmannes Wm. L. Scott, bekannten Eisenbahnmagnaten und Freundes von Grover Cleveland, geöffnet war; und nachher wurde festgestellt, daß eine Leiche entwendet worden war, nämlich die von Mrs. McCollum, eine Schwägerin Scott's, und einer hervorragenden Philadelphiaer Familie Namens Tracey entstammend. Man argwöhnt, daß die Räuber ein Lösegeld erpressen wollen.

Die Polizei auf 400 Meilen in der Runde ist benachrichtigt. Vor zwei Jahren hatte die Familie einen, „Schwarze Hand" unterzeichneten Erpressungsbrief erhalten.

Für erfunden erklärt!

Washington, D. K., 9. Feb. Ein, heute aus Santjago de Chile gemeldetes Gerücht, daß die amerikanischen Schlachtschiffe „Jowa" und „Oregon" an Peru verkauft werden sollten, wird im Flottendepartement mit Bestimmtheit für erfunden erklärt.

Gesetzmäßig könnte überhaupt kein Kriegsschiff der Ver. Staaten veräußert werden, wenn nicht eine Flottenkommission dasselbe „kondemnirt" hat; und alsdann müßte es auf dem Auktionsweg ausgeboten, und seine Geschütze und die ganze übrige Kriegsausstattung müßten erst entfernt werden.

Die mexikanischen Kämpfe.

El Paso, Tex., 9. Febr. Man hörte heute Vormittag starkes Feuern südlich von der mexikanischen Grenzstadt Juarez; und Eilboten berichteten, daß ein Kampf zwischen der Vorhut von General Navarro's heranrückenden Regierungstruppen und einem Theil der Rebellenstreitkräfte unter General Orozco im Gange sei. Das Feuern wurde immer stärker, als ob auch Artillerie in Aktion gebracht worden sei.

Oberst Rabago, der Befehlshaber in Juarez, sandte hastig Späher aus, um zu ermitteln, ob die Regierungssoldaten Hilfe brauchen.

Die amerikanischen Soldaten, welche die obere Seite des Rio Grandeflusses abpatrouilliren, haben 10 mexikanische Rebellen gefangen genommen und Vorräthe derselben beschlagnahmt.

Oklahoma City siegt.

Oklahoma City, Okla., 9. Febr. Das Staatsobergericht von Oklahoma fällte heute eine Entscheidung in dem bekannten Streitfall zwischen Oklahoma City und Guthrie über den Sitz der Staatsregierung. Die Entscheidung erklärt, daß Oklahoma City die ständige Staatshauptstadt sein soll.

† Bischof Whitaker †

Philadelphia, 9. Febr. Hochw. Ozi W. Whitaker, Bischof der Protestantisch-Episkopalen Diözese von Pennsylvanien, ist in seiner Wohnung dahier heute Mittag gestorben.

Ausland.

Elsaß-Lothringens Verfassung.

Reichstagsausschuß macht die betreffende Vorlage weitgehender.

Berlin, 9. Febr. Der zuständige Reichstagsausschuß nahm heute einen wichtigen Zusatz zu dem Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen an; wenn dieser Zusatz zum Gesetz werden sollte, so wird er den Reichslanden ermöglichen, als vollkommener Bundesstaat in den Reichsverband einzutreten, auf demselben Fuße, wie die übrigen Bundesstaaten.

Der Regierungsentwurf hatte Elsaß-Lothringen keine Vertretung im Bundesrath eingeräumt, da man sich fürchtete, das Machtgleichgewicht in jener Körperschaft anzutasten. Aber der obige, vom Reichstag angenommene Zusatz gibt Elsaß-Lothringen 3 Stimmen im Bundesrath.

Die nicht-preußischen Bundesstaaten werden aber wahrscheinlich den Zusatz bekämpfen, da sie gegen Alles sind, was den Einfluß Preußens weiter verstärken könnte.

Wieder zwei „Unsterbliche".

Paris, 9. Feb. General Hippolyte de Langlois, Senator von Meurthe-et-Moselle, und Henri de Regnier, der bekannte Dichter, wurden heute zu Mitgliedern der Französischen Akademie erwählt, als Nachfolger von Costa de Beauregard und Viconte de Vogue, welche dahingeschieden sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Caroline von Havre.
1215 Meilen östlich von Sandy Hook um 10:15 Uhr Vormittags: California, von Glasgow nach New York (Sonntag gegen 5 Uhr Abends am Dock.)
Neapel: Celtic von New York, über Genua.
Halifax: Corinthian, von Glasgow nach Philadelphia.
Triest: Alice von New York.
London: Anglian von Boston.
Avonmouth: Royal Edward von Halifax.
Havre: La Savoie von New York.
Hamburg: President Grant von New York.

Abgegangen.

New York: La Touraine nach Havre; Oceana nach Bermuda; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
Am Lizard vorbei: St. Louis, von Southampton nach New York; Carpathia, von Liverpool nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

— Die meisten Menschen gewöhnen sich lieber zwei Tugenden ab als einen Fehler.

Drei Blatternfälle.

Im Ganzen sind seit Weihnachten ihrer 19 gemeldet worden.

In den letzten drei Tagen sind dem Gesundheitsamt drei Fälle von Blatternerkrankung gemeldet worden, so daß der Behörde jetzt, seitdem die Krankheit kurz vor Weihnachten zuerst auftrat, im Ganzen 19 Fälle bekannt geworden sind. Dr. Spalding, der Vorsteher der Abtheilung für ansteckende Krankheiten, sagt jedoch, daß kein Grund zur Besorgniß vorliegt. Zwei der neuen Fälle wurden entdeckt, als die Kranken sich zur Aufnahme ins Countyhospital meldeten. Der erste, Emmet Martin, kam vorgestern, der zweite, A. C. Martin, der gestern Abend aus Clinton, Ja., eingetroffen ist, heute Morgen. In beiden Fällen wurde das Gesundheitsamt sofort benachrichtigt, und die Beiden wurden ins Jsolir-Hospital gebracht. Martin, ein Arbeiter, hat im Pine Bluff Hotel an State Straße gewohnt.

Im College of Physicians and Surgeons meldete sich gestern der Buchdrucker Max Walter, 535 Lincoln Park Boul., der ebenfalls die Pocken hat und jedenfalls angesteckt worden ist, da einer der früher Erkrankten die Wirthschaften in der Nähe von Walters Wohnung zu besuchen pflegte.

Hieb auf Roosevelt.

Levy Mayer meint, Staatsoberrichter seien vom „Uebermenschen" beeinflußt worden.

Bis zum 20. Februar hat Bundesdistriktsrichter Carpenter heute nach Beendigung der Ansprachen der betheiligten Anwälte die Verhandlung über den Antrag der Großfleischer verschoben, die gegen sie erhobenen neuen Anklagen abzuweisen, da sie sich auf ihnen durch Handelssekretär Garfield bei seiner dereinstigen Untersuchung der Fleischindustrie angeblich abgezwungene und sie belastende Aussagen stützten und auch auf Vorgänge, welche vor vier Jahren Bundesdistriktsrichter Humphrey veranlaßten, ihnen Straflosigkeit zu gewähren. Levy Mayer, welcher die letzte Ansprache heute hielt, verwies auf eine gegentheilige Entscheidung der Staatsoberrichter Winslow, Marshall und Kerwin von Wiskonsin, vor denen ein Milwaukeer Stadtrathsmitglied, Namens Murphy, die gleiche Entschuldigung anführte, und meinte, die Entscheidungen jener Staatsoberrichter seien gleichgiltig. Die Richter hätten Richter Humphreys Standpunkt bekrittelt und seien augenscheinlich „von dem Luftdruck, der überwältigenden Macht und dem unerschrockenen Muthe und dem gewaltigen Druck, welche sammt und sonders von dem damals höchsten Vollstreckungsbeamten des Landes an den Tag gelegt wurden, beeinflußt" gewesen. Dieser Hieb auf den damaligen Präsidenten Roosevelt wurde wohl verstanden. Richter Carpenters Entscheidung wird noch in diesem Monat erwartet.

Furchtbare Anklage.

Walter Radies hat seine Frau und Mutter seines Kindes angeblich verschachert.

Unter der Anklage der Kuppelei aus dem Bett im Hause seiner Schwiegermutter, Frau E. Black, 6044 Washington Ave., geholt wurde heute früh von der Polizei der 21 Jahre alte Walter Radies. Er wird beschuldigt, seine 17jährige Frau, Hazel, die Mutter seines 20 Monate alten Kindes, vor zwei Monaten in das verrufene Haus 2006 Armour Ave. gebracht und von einem Theil ihres Sündenlohns gelebt zu haben.

Richter Newcomer, dem Radies heute im Harison Str.-Stadtgericht vorgeführt wurde, verschob den Fall bis zum Samstag und stellte den Angeklagten unter $1500 Bürgschaft. Die junge Frau, die gestern Abend aus jenem Hause geholt wurde, ist im Harrison Str.-Annex, ihr Kind ist bei ihrer Mutter.

Radies war in letzter Woche zur Hauptwache gekommen und hatte die Polizei ersucht, seine Frau aus dem Hause an Armour Ave., wo sie gegen ihren Willen festgehalten würde, zu retten. Zwei Detektives verabredeten mit ihm, ihn vorher am letzten Montag zu treffen, er kam aber nicht, und gestern Abend holten sie die Frau ohne ihn.

Radies bestreitet die Angaben seiner Frau.

Aus Welsh's Vorleben.

Der Aufseher des County-Armenhauses war schon einmal entlassen.

Geo. F. Morgan von Oak Park, in den Jahren 1895 und 1896 Superintendent der Dunninger Countyanstalten, erklärte heute vor der County-Zivildienstkommission, daß John Welsh, der suspendirte Aufseher des County-Armenhauses, von ihm vierzehn Tage nach seinem Amtsantritt ertappt wurde, als er einen der Kranken schlug und gegen die Wand schleuderte. Er habe Welsh sofort entlassen, und dieser sei auch von Lang, dem Amtsnachfolger des Zeugen, nicht wieder angestellt worden, sondern erst von Dr. Podstata. Lang habe dem Zeugen gesagt, daß Welsh politischen Einfluß besitze.

Die Hafenvorlage.

Heute im Staatssenat eingereicht. — Pensionssystem für städtische Angestellte.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 9. Febr. Im Senat reichte Connor, Chicago, heute die Vorlage ein, wonach die Stadt Chicago einen Außenhafen bauen darf, und Glackin unterbreitete eine zweite Chicagoer Vorlage, der zufolge die Stadt auch andere Angestellte als Polizisten und Feuerwehrleute, welche über 55 Jahr alt sind, nach mindestens zwanzigjähriger Dienstzeit mit $50 den Monat pensioniren darf.

Heute Nachmittag kämpften vor dem Wahlausschuß des Senats die Stimmrechtlerinnen für einen empfehlenden Bericht des Ausschusses hinsichtlich der von Senator Brown von Ravenswood eingereichten Vorlage zur Einführung des Frauenstimmrechts. Die Wortführerinnen sind: Dr. Anna E. Blount, Oak Park; Frl. Harriet Grimm, Canton; Frl. Lydia Schmidt, Chicago; Frau L. Belle Goodman, Urbana; Frau Eugene M. Bacon, Decatur, und Frau Catherine Waugh McCullough, Evanston.

Im Senat wie im Hause wurde der Bericht über die überschwemmten Ufergelände, welche Privatpersonen und Korporationen ungesetzlicher Weise in Besitz genommen haben, eingereicht. Chiperfield, der Vorsitzer des Untersuchungsausschusses, hielt im Hause eine längere Ansprache.

Programm für Taft's Besuch.

Das Programm für den Besuch Präsident Tafts ist nahezu fertig gestellt. Alle öffentlichen Gebäude und zahlreiche Geschäftshäuser der Stadt prangen bereits im Flaggenschmuck. Der Abgeordnete Israel Dudgeon von Morris, der Vorsitzende des gemeinsamen Empfangsausschusses beider Häuser, traf bereits gestern Vormittag hier ein und machte sich mit anderen Mitgliedern des Ausschusses daran, das Programm festzustellen. Der Ausschuß, dem die Senatoren Hay, Barr, Gray, Manny und Denvir und die Abgeordneten Hamilton, Catlin, Alschuler und McLaughlin angehören, wird zusammen mit Gouverneur Deneen, Vizegouverneur John Oglesby, Sprecher Adkins, Senator H. M. Dunlap, dem zeitweiligen Vorsitzenden des Senats, Bundesrichter J. Otis Humphrey, Staatsbeamten und Vertretern des Festausschusses für die Lincoln-Feier und der Handelskammer von Springfield dem Präsidenten nach Decatur entgegenfahren. Nach der Ankunft in Springfield wird der gemeinsame Legislaturausschuß den Präsidenten nach dem Sitzungssaal des Hauses geleiten, wo beide Häuser eine gemeinsame Sitzung abhalten werden. Die Sitzung wird bereits eröffnet sein, wenn der Präsident eintrifft. Die Feier im Haus wird kurz sein. Sprecher Adkins wird den Präsidenten begrüßen, der mit einer Ansprache antworten wird. Die Sitzung wird darauf geschlossen werden, und der Präsident wird mit seinem Gefolge das Grabmal von Abraham Lincoln und sein Haus in der Staatshauptstadt besuchen. Zwischen vier und sechs Uhr Nachmittags wird im Haus des Gouverneurs ein Empfang stattfinden. Am Abend wird der Präsident dem Bankett zu Ehren des 108. Geburtstags des Märtyrerpräsidenten in der staatlichen Waffenhalle beiwohnen. Kurz nach Mitternacht wird er Springfield verlassen und die Rückreise nach der Bundeshauptstadt antreten.

Geo. N. B.

Erhielt eine Verwarnung.

Geld allein thut's nicht in der Ehe, sagt Richter Scully.

Als Anklägerin ihres Mannes, den sie wegen ungebührlichen Benehmens hatte verhaften lassen, trat heute Frau Rose Emmerling vor Richter Scully im Chicago Ave.-Stadtgericht auf. Sie erzählte, daß ihr Mann, Karl Emmerling, ein Fleischer, als sie gestern in ihrer Wohnung, 328 Tell Court, gescheuert habe, sie gepackt und ihren Kopf in den Eimer voll Wasser getaucht hätte.

Er behandle sie überhaupt immer schlecht. Emmerling suchte sich zu vertheidigen, indem er sagte, er versorge seine Frau immer reichlich mit Geld, so daß ihr nichts mangle. Er sei der schlechte Gatte nicht, als den sie ihn schildere. Der Richter sagte:

„Diesmal will ich Sie noch laufen lassen, merken Sie sich aber, daß $2 die Woche, die ein Mann seiner Frau mit Liebe und Küssen gibt, ebenso gut sind, wie $25, die mit Scheltworten und Flüchen gegeben werden. Behandeln Sie Ihre Frau in Zukunft freundlich, denn wenn ich Sie hier wiedersehe, bekommen Sie die höchste zulässige Geldstrafe."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; etwas kälter heute Abend, Mindesttemperatur etwa zwanzig Grad; mäßige Nordwestwinde.
Illinois: Klar heute Abend und morgen, etwas kälter heute Abend.
Indiana und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, kälter heute Abend.
Nieder-Michigan: Leichtes Schneetreiben heute Abend; kälter im nördlichen Theil; morgen klar und kälter im östlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 27 Grad; Morgens 6 Uhr 24 Grad; Mittags 12 Uhr 27 Grad.

Sein Geheimniß.

Verräth nicht, wo er das geraubte Geld versteckt hat.

Unter der Anklage, Sonntag früh John P. Adams, den Kassirer in Rectors Speisewirthschaft, überfallen und um mehr als $3000 beraubt zu haben, wurde heute Charles Willard dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt. Der fragte ihn, wo er das geraubte Geld versteckt habe. „Ich habe keine Angaben zur Sache zu machen," lautete die Antwort. Er wurde unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Seine Beihelfer, Harry Anderson, auch „Casey" genannt, und Roy R. Saisline, der zweite Oberkellner in jener Speisewirthschaft, wurden unter je $3000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten. Staatsanwaltsgehilfe Claude Smith theilte dem Kadi mit, sie seien geständig, die Pläne für den Raubzug entworfen und Willard mit ihrer Ausführung betraut zu haben. Willard hätte ihnen je ein Drittel der Beute als ihren Antheil zugesichert, aber sein Versprechen nicht gehalten, sondern das ganze Geld auf die Seite gebracht.

Steuerhinterziehung.

Die Zahl der Drückeberger um 4000 gestiegen. — Klagen gegen Nachlaßverwalter.

Um nicht weniger als 4000 hat die Zahl der Steuerrückstände auf Jahrhabe gegen das Vorjahr zugenommen. Hilfs-Countyanwalt Peter Schmitz schickt zur Zeit an die Steuersäumigen die letzte Mahnung aus. Nützt diese auch nichts, so wird man zu Klagen und Kraftmitteln greifen, wie sie das Gesetz gestattet. Von den 19,800 Drückebergern wohnen im South Town 4500, in Hyde Park 6000, Lake View 3100, Nord-Chicago 1000, West-Chicago 4700 und im County außerhalb der Stadt 500.

Der genannte Beamte will ferner die Verwalter von Nachlässen haftpflichtig machen, welche die Nachlässe vertheilt haben, ohne die auf diesen ruhenden Steuerverpflichtungen zu erfüllen. Schon vor etwa einem Jahre haben in solchen Fällen die Gerichte die persönliche Haftbarkeit des Nachlaßverwalters und seiner Bürgen festgestellt. Die Summe derartiger Steuerforderungen wird auf $500,000 veranschlagt und vertheilt sich auf viele Personen, große Banken und Trust-Gesellschaften. Zur Zeit wird die Liste angefertigt. Steuerforderungen verjähren auch nicht.

Zum Narren gehalten.

Der 65jährige John Rettinger wird noch immer vermißt.

Seit Neujahrsabend wird der 65jährige John Rettinger vermißt. Seine Angehörigen haben auf die Ermittelung seines Aufenthaltes eine Belohnung von $500 ausgesetzt. Gestern Nachmittag wurde seine Familie telephonisch in Kenntniß gesetzt, daß er sich im Gebäude Nr. 2525 S. Halsted Straße befinde.

Sein erwachsener Sohn eilte dorthin und fand eine leere Baustelle. Später traf er die ihm bekannten Detektives Griffin und Bauscholte. Die theilten ihm mit, daß im Hause Nr. 2816 Evanston Ave. ein Einbruch verübt worden sei.

Man habe sie mit der Aufarbeitung des Falles betraut und sie hätten im Hause einen wahrscheinlich von dem Einbrecher zurückgelassenen schäbigen Ueberzieher und in dessen Brusttasche einen Zeitungsausschnitt mit dem Bilde seines Vaters gefunden.

Die Angehörigen des Vermißten glauben jetzt, daß der Vater irgendwo in Gefangenschaft gehalten werde. Die Polizei bemüht sich jetzt mit erneutem Eifer, eine Spur von ihn zu finden.

Unsere Feinsten.

Chicagoer Detektives werden in Springfield des Präsidenten Leibwache bilden.

Samstag werden während des Besuchs, den Präsident Taft der Staatshauptstadt Springfield abstatten wird, acht hiesige Detektives die Leibwache des Staatsoberhaupts bilden. Gouverneur Deneen wandte sich an den Polizeichef Steward, und der hat, im Verein mit dem Detektivehäuptling Wood, die Detektives Joseph Barry, John Rohan, Frank Ellsworth, John McGinnis, Wm. Blaul, Harry O'Donnell, Wm. Busch und George Murphy für würdig befunden, über die Sicherheit des Präsidenten zu wachen. Sie werden Freitag Abend nach der Staatshauptstadt reisen und in der Umgebung des Präsidenten von seiner Ankunft an bis zu seiner Abreise weilen. Außerdem werden natürlich auch Beamte des Bundes-Geheimdienstes sich im Gefolge des Präsidenten befinden. Barry und Rohan haben den Präsidenten auf den Reisen, die er während der letzten Präsidentschafts-Kampagne machte, und auch später auf anderen Reisen begleitet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Republikanischer Konvent.

J. R. Thompson verzichtet auf Indossirung durch Parteileitung.

Lorimer's Anhänger anwesend.

Früherer Countyschatzmeister läßt durch Col. McChesney erklären, daß Indossirung in Anbetracht des Vorwahlengesetzes nicht angebracht ist.

Allen gegentheiligen Behauptungen zum Trotz, die von gewisser Seite ausgestreut worden waren, fand heute Mittag zur festgesetzten Zeit in der Waffenhalle des 2. Regiments an der Curtis Straße und Washington Boulevard der republikanische Konvent statt, der von dem Vollzugsausschuß der Parteileitung am Dienstag einberufen worden war.

Mehr als 600 Bezirksführer der Stadt hatten der Aufforderung Folge geleistet, doch wurde von der Indossirung eines Kandidaten abgesehen. Col. Nathan W. MacChesney, einer der Führer der Bewegung zugunsten John R. Thompsons, des früheren Countyschatzmeisters, erklärte, daß die Organisation der 6. Ward einen tüchtigen Kandidaten ins Feld stellen werde, daß es aber angebracht sei, das Vorwahlengesetz nicht nur dem Buchstaben sondern auch dem Geist nach zu befolgen und von einer Indossirung durch die Parteileitung vor der Vorwahl abzusehen.

Der Beifall, mit dem seine Ausführungen aufgenommen wurden, ließ erkennen, daß die Indossirung Thompsons durch den Konvent hätte durchgesetzt werden können, wenn die Parteiführer es für angebracht gehalten hätten. In Anbetracht des ausdrücklichen Wunsches Thompsons wurde davon abgesehen, und der Konvent vertagte sich sofort nach der Ansprache Col. MacChesneys, ohne etwas gethan zu haben.

Lorimers Anhänger anwesend.

Ein wichtiges Resultat hat der Konvent. Er ermöglichte eine Uebersicht der Streitkräfte, die hinter dem früheren Countyschatzmeister stehen. Außer Thompsons eigener Ward, der 6. Ward, und den von Mayor Busse kontrolirten Wards der Nordseite waren die Lorimer'schen Wards der West- und Südwestseite vertreten, was als ein sicheres Anzeichen dafür angesehen wurde, daß die Anhänger des „blonden Bosses" Thompson unterstützen werden.

Auch die beiden von dem früheren Sheriff James Pease vertretenen Wards in Lake View, die stets Gouverneur Deneen zugerechnet worden sind, waren vertreten, ebenso die 27. Ward, deren Organisation von dem früheren Richter Willard M. McEwen kontrolirt wird. Von bekannten Anhängern des „blonden Bosses" waren Stadteinnehmer E. J. Magerstadt von der 4. Ward, Thomas Finucane von der 5. Ward, Joseph Bidwell von der 11. Ward und A. W. Miller von der 12. Ward anwesend. Auch die 9., 10. und 34. Ward, die als Gebiet Senator Lorimers gelten, waren vertreten. Von Anhängern Gouverneur Deneens war nur Charles W. Vail von der 32. Ward zu sehen.

Verzichtet auf Indossirung.

Mayor Busse traf mit Ald. Snow und Ald. Foreman pünktlich ein. Auch John R. Thompson war frühzeitig zur Stelle und hatte mit Col. MacChesney eine längere Unterredung, in der er nochmals erklärte, er ziehe es vor, auf eine Indossirung durch den Konvent zu verzichten. Nachdem Vorsitzender C. W. Andrews von der republikanischen Parteileitung den Konvent eröffnet hatte, erbat sich Col. MacChesney das Wort. Er erklärte, daß die republikanische Organisation der 6. Ward zu gegebener Zeit und am rechten Ort einen Kandidaten ins Feld stellen werde, der für eine fortschrittliche Haltung der Partei eintreten werde.

Er sei ein überzeugter Anhänger der Parteiorganisation und werde einen Rückschritt von Seiten der Partei nicht dulden. Das Vorwahlengesetz solle nicht nur dem Buchstaben, sondern auch dem Geist nach befolgt werden. Der Kandidat der Organisation der 6. Ward sei ein tüchtiger Mann, der in seiner bisherigen Laufbahn gezeigt habe, was in ihm stecke. Trotzdem er natürlich alle Faktionen der Partei auf seiner Seite haben möchte, wünsche er doch keinen Vortheil vor seinen Mitbewerbern zu haben. Der Augenblick, ihn als Kandidaten herauszubringen, sei noch nicht gekommen. Col. MacChesney vermied in seiner Ansprache sorgfältig, Thompsons Namen zu nennen, schloß aber mit den Worten: „In der Vorwahl wird John R. Thompson als Bannerträger der Partei aufgestellt werden und wird am Wahltag die Partei zum Sieg führen."

Sofort nach Beendigung der Ansprache vertagte sich der Konvent.

Gestern Abend und heute Morgen noch wurde von gewisser Seite behauptet, daß der Konvent im letzten Augenblick abberufen worden sei. Im Lager Thompsons wurde dies als ein Manöver der Gegner bezeichnet, um die Bezirksführer fernzuhalten und den Plan zu vereiteln.

Thompson hatte bereits gestern Nachmittag erklärt, daß er auf eine Indossirung durch die Parteileitung verzichte, da er vor seinen Mitbewerbern nichts voraus haben wolle. Aehnliche Erklärungen hatten Ald. C. E. Merriam und John F. Smulski, der frühere Stadtanwalt und Staatsschatzmeister, bereits früher abgegeben.

John E. Cannon, früherer Kanzleivorstand der Wahlbehörde, kündigte gestern seine Kandidatur um die republikanische Nomination für das Stadtschreiberamt an.

Befürwortet leistungsfähige Verwaltung.

Für eine leistungsfähige Verwaltung trat Ald. Charles E. Merriam heute Mittag in einer Ansprache vor der Chicago Advertising Association ein. „Eine leistungsfähige Verwaltung", erklärte er, „hat als Reklame einen Werth, der gewöhnlich übersehen wird. Ist eine Stadt dafür bekannt, daß sie reine Straßen, genügenden Schutz für Leben und Sicherheit ihrer Bürger, eine niedrige Sterberate, gute Verkehrsmittel, Parks und andere Erholungsstätten hat, so gedeiht sie wunderbar. Was würde es für die Stadt Chicago werth sein, wenn sie als das bestverwaltete Gemeinwesen bekannt würde? Sie können überzeugt sein, daß eine leistungsfähige Verwaltung nicht ein Luxus, sondern Bedürfniß ist.

„Die Geschäftswelt wird zu der Ueberzeugung kommen, daß der Ruf einer gut verwalteten, reinlichen, sicheren, behaglichen Stadt auf das Geschäftsleben einen wohlthätigen Einfluß ausübt.

„Was wir in erster Linie brauchen, ist schöpferische Fähigkeit, welche an die großen Probleme, die die Stadt lösen muß, mit Verständniß herantritt. Die Bürgerschaft schuldet es sich selbst, jetzt Beamte zu erwählen, die unsere großen Probleme mit Verständniß lösen können."

Des Wortbruchs bezichtigt.

Die demokratische Parteileitung eröffnete heute einen erbitterten Kampf gegen Countyrichter John E. Owens. In einem Rundschreiben, das in 26,000 Exemplaren an sämmtliche Richter im Staat, an alle Anwälte in Cook County, an sämmtliche demokratischen Wahlbeamten und alle Präsidenten der demokratischen Wardklubs versandt wurde, beschuldigt sie den Countyrichter offen des Wortbruchs. Dem Rundschreiben ist eine Nachbildung des schriftlichen Versprechens beigegeben, das der Countyrichter angeblich am 20. Juli 1910 der Parteileitung gegeben hat. In ihm verspricht er, wenn erwählt, alle von ihm kontrolirten Stellen durch die Parteileitung besetzen zu lassen. In dem Rundschreiben wird ausgeführt, daß der Countyrichter trotz seines schriftlichen Versprechens die Empfehlungen der Partei-Organisation mißachtet hat. Bei der Ernennung der Wahlkommissäre habe sich dies zuerst gezeigt. Die zwei demokratischen Mitglieder der Wahlkommission seien keine Demokraten. Howard S. Taylor sei, wie Owens selbst, ein Mitglied der Independence League und vorher ein Populist und Prohibitionist gewesen. Der andere sogenannte Demokrat, Charles H. Kellermann, sei im politischen Leben nur als der Organisator der „Unser Fritz-Klubs" für Mayor Busse bekannt gewesen. Das Rundschreiben schließt mit den Worten: „Das ist die Lage. Richter Owens hat sein uns gegebenes Wort gebrochen. Er hat das heilige Versprechen, das er der demokratischen Partei gegeben hat, nicht gehalten. Die demokratische Partei kann nicht länger für ihn die Verantwortung übernehmen. Sie ist sich bewußt, daß ein Mann, der sein Wort bricht, fähig ist, andere Handlungen zu begehen, die ebenso zu verurtheilen sind, und muß daher durch ihre Beamten und ihre Parteileitung jede weitere Verantwortung für Richter Owens ablehnen."

Der deutsch-amerikanische Carter H. Harrison-Klub der 17. Ward hält Samstag Abend in der Halle 725 Milwaukee Avenue eine Versammlung ab, in der John Richardson, Charles Neumann und John Buch Ansprachen halten.

Richter T. C. Clark ernannt.

Wird Nachfolger von Richter Mack im Zweig-Appellhof.

Der Schreiber des Zweig-Appellhofs, A. R. Porter, erhielt heute die Nachricht, daß der kürzlich zum Richter des Superiorgerichts gewählte Richter Thomas C. Clark zum Mitglied des Zweig-Appellhofs ernannt worden ist, als Nachfolger von Richter Mack, der neulich zurücktrat, um sein Amt am Bundes-Handelsgericht anzutreten. Richter Clark ist Demokrat und wohnt in Evanston. Seine Kollegen am Appellhof sind die Richter Jesse A. Baldwin und Fred Smith.

Wird Vizekonsul.

Der schweizerische Bundesrath ernannte, auf den Vorschlag von Konsul A. Holinger, am 27. Januar 1911 Herrn Eugen Hildebrand zum schweizerischen Vizekonsul von Chicago.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Prächtige Gelegenheit für Mütter an Knaben-Trachten viel zu sparen

$2.50 Freitag für reinwollene Serges und fancy Cassimere Kinder-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre; waren $4 und $4.50.

$2.50 Freitag für Kinder-Ueberzieher, 2½ bis zu 7 Jahren, in Auto und Russian Kragen Facons; angebrochene Partien von unseren $4 und $5 Sorten.

$2.75 Freitag für Knickerbocker-Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 17 Jahre; einige haben extra Knickers; waren $4.

$3.95 Freitag für Auto oder Convertible Ueberzieher f. Knaben, Größen 8 bis 18 Jahre, in Oxford, schwarzen u. braunen Friezes und fancy Cheviots; waren $5, $6 u. $7.50.

39c Freitag für Odd Knaben-Knickers, Größen 4 bis 16 J., in dunkelgemischten Cassimeres und Cheviots, waren 75c (nur 2 Paar an einen Kunden).

9c Freitag für lange schwarze Knaben-Strümpfe, Größen 6 bis 9; schwarze Cat Marke, in allen Läden für 20c das Paar verkauft; doppelte Knie, Fersen und Zehen (nur 4 Paar an einen Kunden).

50c Freitag für gebügelte Knaben-Blousen, 7 bis 14 Jahre — in hellen und dunklen Percales; waren $1 und $1.25.

$1 Freitag für $1.50 und $2 Sweater Jacken für Knaben, Größen 18 bis 34; einfach grau oder grauer Besatz.

25c Freitag für 50c und 75c Knaben-Kappen, in Stoffen, die zu den Anzügen und Ueberziehern passen.

$1 Freitag für $3 Beaver-Hüte für Knaben und Mädchen; Middy und Matrosen-Facons, roth, braun und Natural Farbe. 4. Floor.

Männer- und Jünglings-Anzüge und Ueberzieher

$8.50 Freitag für Männer-Anzüge, werth $15 bis $16: reinwollene blaue Serges und Cassimeres, Größen 33—44 (2. Floor).

$6.75 Freitag für reinwoll. Jünglings-Anzüge mit langen Hosen — Tweeds u. Cheviots; Größen 15—21; waren $11 (2. Floor).

$6 Freitag für reinwoll. Ueberzieher für Jünglinge, waren $12.50, in schwarz, Oxfords u. hellgrau; Größen 15 bis 21 (zweiter Floor).

Männer-Hosen und Regenröcke

$2.25 Freitag für $3 und $3.50 Hosen für Männer und junge Männer, in Worsteds, reinwoll. Tweeds, Cheviots, einfach grauen, schwarzen Thibets und Cheviots und „Neverrip" Corduroys (dritter Floor).

$2.75 Freitag für $3.50 und $4 Jagd- u. Gummi-Röcke f. Männer, 3. Fl.

Männer- und Knaben-Schuhe und Stiefel

95c Freitag für ganzlederne Knaben-Schuhe, in Patent Calf; waren $1.50 und $1.75.

$1.15 Freitag für ganzlederne Arbeitsschuhe für Männer, die regulär zu $1.75 verkauft werden.

$1.95 Freitag für wasserdichte Tan Boots für Jünglinge und Knaben, Größen 9 bis 13; regulär für $3 verkauft.

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(9. Fortsetzung.)

Verstohlen beobachtete sie ihren ältesten Jungen. Merkwürdig, daß Seeger durch das trotzige Benehmen nicht gereizt wurde, daß er kein Wort des Tadels fand. Freilich, der würde mit beißendem Spott beantwortet werden, das wußte sie. Aber immerhin, so gänzlich seine Gegenwart zu übersehen, wie Seeger es that, schien ihr doch nicht richtig zu sein; das mußte den stolzen Knaben nur reizen, um so mehr, als Seeger vorhin den kleinen, sich ein wenig sträubenden Karl Heinz an sich gezogen, ihn gestreichelt und einige freundliche Worte zu ihm gesprochen hatte. Das war eine offenbare Zurücksetzung, die sie an ihres Sohnes Stelle bitter empfand. Wenn sie sich auch bemühte, ihre Gefühle zu verhehlen und ebenso unbefangen wie der neue Hauslehrer zu scheinen, so verrieth ihr unruhiger Blick, daß sie eine Katastrophe befürchtete. Und die sollte bald eintreten.

Eberhard schob plötzlich mit einem Ruck seine Tasse von sich und sprang auf.

„Wo willst Du hin, Eberhard?" fragte die Mutter bebend.

„Ich reite aus", erwiderte dieser kurz, „und komme erst zu Mittag wieder. Adieu."

Hinaus war er, noch ehe Jemand Zeit zu einer Entgegnung fand.

Die Gräfin warf einen erschreckten Blick zu Seeger hin, der, wie sie wußte, für heute Vormittag die ersten Unterrichtsstunden angesetzt hatte.

Ueber Seegers Gesicht war eine jähe Röthe gekommen, aber er zeigte weder Staunen noch Aerger. Er stand nur ebenfalls auf.

„Gnädigste Gräfin gestatten."

Auch er wartete eine Antwort nicht erst ab, sondern ging schnell hinaus.

Wahltraut starrte ihm ganz entsetzt und hilflos nach.

Was hatte er vor? Ihr Herz klopfte stürmisch.

Da stahl sich eine kleine Hand in die ihre.

„Mutti, der ist aber fest, sage ich Dir, und fürchten thut er sich auch nicht. Gelacht hat er, als Eberhard ihm —"

Er stockte verwirrt, als hätte er schon zu viel verrathen.

Wahltraut sah ihren jüngsten Sprößling an. Sollte sie nach dem Näheren, was seit gestern vorgefallen war, forschen? Sollte sie den Kleinen zum Ankläger seines Bruders machen? Nein, sie zog es vor, nicht danach zu fragen. Es genügte ihr auch, zu wissen, daß Eberhard wieder einen Streich ersonnen hatte, um sich auch dieses Erziehers zu entledigen. Nur war sein Plan allem Anschein nach gescheitert, und er versuchte es nun mit einer neuen Attacke. Was sollte nur daraus werden? Würde sie diesen ewigen Kampf und diese Aufregungen ertragen können? Fast wünschte sie, Seeger wäre erst wieder fort und Ruhe und Frieden wieder im Hause.

Mechanisch strich sie über des Kleinen Blondkopf.

„Mutti," fuhr dieser fort, „glaubst Du, daß Eberhard sich das Reiten verbieten lassen wird?"

„Ich weiß nicht, Kind."

„Ich möchte doch einmal hinaus — darf ich?"

Waltraut nickte nur; sie war erregt und wünschte, allein zu sein.

Langsam und scheu schlug Karl Heinz den Weg nach den Ställen ein. Aber weder von Eberhard noch von dem Hauslehrer war noch etwas zu sehen.

Seeger hatte sich, nachdem er das Zimmer verlassen hatte, mit schnellen Schritten nach den Stallgebäuden begeben. Er kam gerade noch dazu, als Eberhard auf seinem Braunen zum Schloßthor hinaussprengte.

Der Reitknecht stand in der Thür und sah dem Näherkommen des neuen Hauslehrers mit spöttischem Grinsen entgegen.

„Das beste Pferd für mich. Zwei Minuten zum Satteln!" befahl Seeger kurz und streng.

Das spöttische Grinsen verschwand bei dem Klang dieser Stimme blitzschnell von des Knechtes Gesicht.

„Das beste Pferd hat der Junker, Herr, und dem Pollux ist nicht zu trauen", antwortete er höflich.

„Den Pollux — schnell!" befahl Seeger mit blitzenden Augen.

Der Reitknecht beeilte sich, dem Befehl Folge zu leisten. Sattel und Zaumzeug flogen nur so. In wenigen Minuten führte er das Pferd vor.

Seeger warf einen kurzen, prüfenden Blick auf die Sattelung, zog einen Riemen fester und schwang sich dann in den Sattel, und im nächsten Augenblick sprengte er auf dem feurigen Rassepferd zum Schloßhof hinaus, noch ehe sich der verblüffte Reitknecht von seinem Staunen erholt hatte. Dann schlug ihm das Gewissen. Wenn das nur gut endete! Den Pollux verstand außer dem Junker keiner zu behandeln, und selbst mit diesem hätte es neulich beinahe ein Unglück gegeben. Hätte er ihm doch nur die zahme Fricka gegeben! Die hätte besser für einen Hauslehrer gepaßt, wenn er dem Junker einmal durchaus nachreiten wollte. Einholen konnte er ihn doch nicht. Aber immerhin — wie der im Sattel saß! Seltsamer Hauslehrer!

Eberhard war inzwischen in schlankem Trabe die Chaussee dem Walde zu geritten.

Ein Gefühl köstlicher Freiheit und tollen Uebermuthes überkam ihn. Dieser Streich war gelungen und wetzte somit die Scharte von gestern aus. Nun mochte Seeger sehen, wie er seiner wieder habhaft werden konnte. Eberhard lachte recht lustig auf. Zwingen und befehlen ließ er sich nicht, noch dazu von einem ganz Fremden, der gestern erst angekommen war. Was der sich nur einbildete, einfach über ihn bestimmen zu wollen und für heute Vormittag drei Unterrichtsstunden anzusetzen! Unerhört! Mochte er sich Karl Heinz vornehmen, wenn der Junge zu dumm und zu schüchtern war, sich energisch dagegen zu wehren. Dieser Siebente that ja, als brauchte er nur zu befehlen, und es mußte geschehen. Darin sollte er sich nun doch geirrt haben; und wenn er durchaus auf Gerolstein bleiben wollte, mußte er eben die Folge tragen. Er schien es freilich verteufelt ernst zu nehmen, das bewies sein Nachkommen. Was bezweckte er eigentlich damit? Glaubte er, ihm das Reiten verbieten zu können, oder — wollte er ihm etwa gar jetzt nachreiten? Das wäre! Wie gut, daß er sich sein Pferd schon vor dem Frühstück hatte satteln lassen und bereits zum Thore hinaussprengte, als Seeger auf der Bildfläche erschien. Nun mochte Franz ihm getrost die zahme Fricka satteln, die konnte jeder Stümper reiten, auch solch ein armseliger Schulmeister; aber einholen konnte er ihn damit nicht.

Wieder lachte Eberhard belustigt auf. Schade eigentlich, daß er den Hauslehrer nicht zu Pferde sehen konnte, der Anblick mußte köstlich sein!

Horch! Klang da nicht Hufschlag hinter ihm? Das konnte unmöglich schon Seeger mit der Fricka sein. Neugierig wandte er sich bald im Sattel.

Ein erstickter Laut der Ueberraschung und des Schreckens entfuhr ihm. Da sprengte Seeger heran, nicht auf der zahmen Fricka, sondern auf dem wilden Pollux.

Ganz blaß wurde der Knabe, und sekundenlang stockte das Blut in seinen Adern. Dann, sich der Gefahr voll bewußt werdend, gab er seinem Pferde die Sporen und jagte nun wie toll darauf los, immer nur in dem Gedanken: Er darf Dich nicht einholen, sonst hast Du verspielt!

„Vorwärts, Ariadne — hui ho — hopp, hui! Wie der reitet — wie der auf dem Pollux sitzt — hui — hui!"

Gerte und Sporen, die dem Thier erbarmungslos in die Weichen drangen, reizten es zu rasendem Lauf. Der Sand auf der Chaussee flog auf, die Funken stoben, und eine Wolke von Staub wirbelte auf.

Da schoß etwas an ihm vorüber und stellte sich ihm in den Weg als Hinderniß.

Ein kurzes Aufbäumen beider Thiere — dann griff eine feste Hand in die Zügel der Ariadne und zwang sie zum Stehen.

Schweißtriefend, prustend, den Boden stampfend, so standen sich die beiden Thiere gegenüber, und auch die Reiter athmeten schwer.

Eberhard sah aus, wie ein Bild von Stein, kalkweiß im Gesicht, und dabei starrte er sein Gegenüber an, als sähe er eine Vision, oder als träumte er.

„Nun, Eberhard," erklang da die Stimme Seegers, der man die Anstrengung des wilden Rittes kaum noch anhörte, „was meinst Du, wer hat gesiegt, Ariadne oder Pollux?"

Ein feindseliger Blick traf den Erzieher.

„Mit Pollux kein Kunststück."

„Da hast Du recht, Pollux ist ein prächtiges Thier."

„Aber — daß — ein — armseliger Hauslehrer mit ihm fertig wurde, ist allerdings ein Wunder."

Es lag ein verletzender Spott in seinen Worten, doch Seeger schien gegen Beleidigungen unempfindlich zu sein.

„Warum sollte denn ein Hauslehrer nicht auch reiten können?" fragte er ruhig.

Um des Knaben Lippen zuckte es verächtlich.

„Das ist Vorrecht derer, die von edlem Blute sind."

„So, das meinst Du also?" sagte Seeger und drängte sein Pferd etwas näher an das Eberhards heran, um im Nothfall dessen Zügel fassen zu können. „Wer sagt Dir übrigens, daß mein Blut schlechter ist als das Deine, Knabe? Und womit willst Du es mir beweisen? Glaubst Du, daß Geburt und Name und ein reicher Besitz genügt, es zu kennzeichnen? Da befindest Du Dich in gewaltigem Irrthum. Nicht in äußeren Vorzügen, nicht in körperlichen Kräften liegt der wahre Werth des Menschen, sondern in seinem Innern; strenge Pflichterfüllung bestimmen ihn. Womit hast Du Deinen Werth bewiesen? Meinst Du, daß Du ein echter Edelmann bist, weil Du einige körperliche Vorzüge und Künste besitzt, weil Du Deinem Temperament die Zügel schießen läßt, keine Autorität anerkennst, Deine Lehrer quälst, ihnen mit Trotz und Nichtachtung begegnest und Dich gegen jeden Zwang auflehnst? Ich will Dir sagen, was Du bist: nichts weiter als ein trotziger, unerzogener Knabe, der erst erzogen werden muß!"

„Herr!" schrie Eberhard dazwischen, doch Seeger fuhr unbeirrt fort:

„Um Dich zu erziehen, kam ich hierher, und weil ich Dein Erzieher bin, stehe ich über Dir, ganz gleich, welchen Namen ich trage; und ich will Dich zu dem machen, was Du jetzt schon gern sein möchtest: zu einem Edelmann, der dem edlen Vorbild seines Vaters Ehre macht."

„Schweigen Sie!" donnerte Eberhard jetzt wuthentbrannt. „Ich dulde nicht, daß Sie von meinem Vater sprechen!"

„Du magst nicht an ihn erinnert werden, weil Du Dir bewußt bist, recht wenig nach seinem Wunsch und Willen zu handeln. Es würde ihn betrüben, wenn er Dich jetzt wiedersähe."

„Was wissen Sie von meinem Vater — Sie kennen ihn nicht!"

„Ich hörte von ihm. Man spricht mit Liebe und Hochachtung von ihm. Er war ein echter Edelmann, der stets seine Pflicht that, und noch darüber hinausging, der bestrebt war, allen ein leuchtendes Beispiel zu geben. — Und Du, sein Sohn, was thust Du? Vergeudest Deine Zeit mit Nichtsthun und Kinderspiel, anstatt sie auszunutzen und fleißig zu lernen, wie es Dein ferneres Leben von Dir erfordert. Du hast mit Deinen zwölf Jahren kaum die Kenntnisse eines Quartaners, wie ich aus Deinen Büchern ersah. Und Du willst herrschen und gebieten, wo Du selbst noch nichts gelernt hast, nicht einmal die unerläßliche Voraussetzung zum Befehlen: Gehorchen können? Mein Sohn, Dein Betragen ist wenig geeignet, mit Vertrauen auf den zukünftigen Majoratsherrn von Gerolstein zu erfüllen, das laß Dir gesagt sein."

„Sie haben mir nichts zu sagen, und ich verbiete Ihnen, noch weiter" —

„Halt — nicht Du hast zu verbieten, sondern ich, und ich rathe Dir dringend, Deinen Ton mir gegenüber zu ändern, falls wir Freunde bleiben wollen."

„Freunde?" schrie Eberhard jetzt, erstickt vor Leidenschaft. „Ich begehre Ihre Freundschaft nicht — suchen Sie sie anderswo!"

„Nein, nicht anderswo, sondern hier bei Dir. Als Freund und Helfer kam ich zu Dir, um Dich auf den rechten Weg zu führen. Sei Dir selbst kein Hinderniß und laß Dich führen, damit Du einst führen kannst. Du weißt bereits, daß ich keine Furcht kenne. Spiele mir immerhin so viel Streiche, wie Du erdenken kannst, ärgere, quäle mich — Du erreichst doch nichts, was Du bezweckst, denn ich harre auf meinem Posten aus, so lange, bis — nun, bis ich meine Mission erfüllt habe. Und jetzt kehre freiwillig mit mir um. Wir haben bereits eine schöne Morgenstunde verloren und müssen viel Versäumtes nachholen."

In Eberhards Gesicht zuckte es — ein sekundenlanges Zögern nur, dann ballten sich seine Fäuste um die Zügel.

„Nein, nein!" schrie er auf, als müßte er damit gegen sich selbst kämpfen. Im nächsten Augenblick hatte er sein Pferd herumgerissen und jagte davon, als säßen ihm die Furien auf den Fersen.

Seeger hielt Pollux, der durchaus hinterher wollte, krampfhaft zurück.

Sein Gesicht zeigte einen eigenen Ausdruck, der, entgegen der soeben stattgehabten Szene, weder besondere Erregung, noch Aerger verrieth. Er schien vielmehr von dem Resultat der Unterredung befriedigt zu sein und fühlte sich auch erleichtert, daß er den Jungen sogleich zu Anfang gründlich den Kopf gewaschen hatte. Später machte es vielleicht nicht mehr den Eindruck, und Eindruck hatte es gemacht, so oder so, das war ersichtlich.

In durchaus nicht schlechter Laune schlug er in bequemem Trab den Heimweg ein. Vielleicht war es für die Wahrung seiner Autorität besser, wenn er nicht ohne den Ausreißer oder vor ihm heimkehrte. Darum beschloß er, einen kleinen Umweg über Stolzenau zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Anzahl beträgt heute
242,451
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Campholin-Thatsachen.

Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein, als $5.00 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird.

Es ist in jedem Heim nützlich. Es hat nicht Seinesgleichen in der augenblicklichen und nachhaltigen Linderung von Schmerzen, Pein, Wundsein in der Brust, Verrenkungen, Steifheit in den Gelenken, lahmem und schwachem Rücken, rheumatischen Schmerzen und Schwellungen und Muskelermüdung.

Ihr werdet nie wieder ohne dieses Heilmittel sein wollen, wenn Ihr es einmal gebraucht habt. Holt heute eine Schachtel, damit Ihr es habt um einen Schmerz zu beseitigen ehe er stärker wird. Eine große Büchse für 50 Cents. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hält Euer Apotheker Campholin nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, unter Beifügung des Betrages. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern:

Nordseite: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted Str.; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave; N. Geo. Fry, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Hermann Fry, 610 W. North Ave. Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden, 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.; Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. Südseite: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; William Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin wird ebenfalls in allen State Str. Apotheken und Departmentläden verkauft.

feb9,16,23

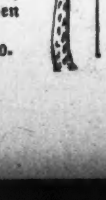
Heilung für wunden Hals.

Um wunden Hals schnell, sicher und bleibend zu kuriren, müssen Sie ein Heilmittel gebrauchen, das speziell zu diesem Zwecke hergestellt wird. Tonsiline ist einfach eine Kur für wunden Hals. Es vollbringt keine Wunder, sondern es thut seine ganze Schuldigkeit in der Heilung von Hälsen, die wund sind.

Tonsiline ist ein antiseptisches Mittel, es tödtet die Keime des Wehen Halses und beseitigt jene Zustände, die einen Wehen Hals und ähnliche Krankheiten erzeugen. Die erste Dosis bringt Erleichterung und ein paar Dosen kuriren.

Eine schnelle, sichere, besänftigende, heilende, antiseptische Kur für Wunden Hals beschreibt einfach Tonsiline.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.



Lokalbericht.

Schulrath-Baufonds.

Mehr als vier Millionen sind dieses Jahr für Neubauten ausgeworfen.

Ueber fünf Millionen vorhanden.

Kommissär Dr. Guerin stellt mit seinen Kollegen ein Verhör über Wirkung des Ozons an. — Ankauf neuer Grundstücke. — Nächste Sitzung verschoben.

Mehr als fünf Millionen, in genauen Zahlen $5,134,222.63, stehen dem Schulrath gemäß einem in der gestrigen Sitzung vom Finanzausschuß vorgelegten Bericht für das laufende Jahr für Bauzwecke zur Verfügung. Davon sind nicht weniger als $4,474,222.63 für neue Schulgebäude, Anbauten und den Ankauf neuer Grundstücke bewilligt. Für allgemeine Reparaturen und dauernde Verbesserungen sind $660,000 ausgeworfen, wovon auf letztere Klasse $285,000 entfallen. Für Miethe sind $50,000 ausgeworfen. Nach dem Bericht des Ausschusses waren im Baufonds am 1. Januar dieses Jahres $2,482,133.07 vorhanden, wozu als Ertrag der Schulsteuer für das Jahr 1910 $3,993,600 kommen, was an Einnahmen die Summe von $6,475,733.67 ergibt. Dieser Summe standen am Jahresanfang Forderungen in der Höhe von $1,341,511.04 an die Schulverwaltung für Schulgebäude, die im Bau begriffen sind, gegenüber, was einen Ueberschuß von $5,134,222.63 für das laufende Jahr ergibt.

Ankauf neuer Grundstücke.

Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften genehmigte der Schulrath den Erwerb der folgenden acht Grundstücke im Gesammtwerth von $103,396 im Enteignungsverfahren und bewilligte dafür die genannten Summen:

Grundstück neben der Emmet-Schule, W. Madison Str. und Central Ave.	$ 7,932
Grundstück neben der Greene-Schule, Paulina und Marshfield Ave.	22,828
Grundstück neben der Harper-Schule, Wood und Monroe Straße	6,162
Grundstück neben der Revere-Schule, Dobson und Ellis Ave.	7,934
Grundstück neben der Swing-Schule, Jefferson und String Str.	25,316
Grundstück neben der Wentworth-Schule, 70. und Morgan Straße	4,003
Grundstück neben der Whitney-Schule, Süd 40. Place und West 28. Str.	14,718
Grundstück an Eggleston Ave. und 114. Str.	14,503

Stellt Verhör an.

Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften wurde der Ozone Pure Airifier Co. die Erlaubniß ertheilt, in der Moseley-Schule, Michigan Ave. und 24. Str., eine der von ihr hergestellten Maschinen zur Erzeugung von Ozon aufzustellen und zwei oder drei Monate hindurch Versuche mit ihr anzustellen. Die Versuche sollen von dem Ingenieur der Schulverwaltung überwacht werden. Kommissär Dr. Guerin, ein im Ruhestand lebender Arzt, erhob dagegen Einwand und erklärte, es solle festgestellt werden, welchen Einfluß Ozon auf den Menschen habe. Er sei noch nicht im Stand gewesen, dies festzustellen, trotzdem er eine ganze Anzahl Aerzte gefragt habe. Er schickte sich sofort an, den dem Schulrath angehörenden Vertreter der ärztlichen Wissenschaft — es sind deren vier — auf den Zahn zu fühlen. Dr. Walsh, an den er sich zuerst wandte, verwies ihn an den Vizepräsidenten Dr. Blackwood, der den Vorsitz führte. „Dr. Blackwood hat ein Buch über Therapie geschrieben", erklärte er. Dr. O'Malley, das neu ernannte Schulrathsmitglied, antwortete ebenfalls ausweichend. Weiter kam Kommissär Guerin, dessen Redseligkeit die Geduld der Mitglieder oft hart auf die Probe stellt, nicht. „Dazu ist später Zeit", erklärte Dr. Blackwood und schnitt dem wissensdurstigen Kommissär das Wort ab.

Auf Antrag des Finanzausschusses wurde Sekretär Larson die Erlaubniß ertheilt, für das laufende Schuljahr alle nöthigen Vorräthe anzukaufen. Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften genehmigte der Schulrath die Anstellung zweier Zählbeamten für die Abtheilung für Zwangserziehung, die besondere statistische Aufstellungen machen sollen.

Versetzungen.

Folgende Vorsteher wurden auf Empfehlung des Unterrichtsausschusses versetzt: Grace Reed von der Drake- zur Willard-Schule, Helen W. McLaughlin von der Chase- zur Drake-Schule, Solon S. Dodge von der Mayfair- zur Chase-Schule, Thomas C. Johnson von der Sheldon- zur Mayfair-Schule und Jane S. Atwater von der Goodrich- zur Sheldon-Schule.

Kommissär Stein beantragte, den, aus dem Amt scheidenden Kommissären T. W. Robinson, J. C. Morron und C. M. Dawes den Dank des Schulraths für ihre aufopfernde Thätigkeit auszusprechen und ihnen eine künstlerisch ausgeführte Abschrift des Beschlußantrags zugehen zu lassen.

Auf den Antrag Kommissär Bennetts wurde die nächste Sitzung des Schulraths auf Dienstag, den 21. Februar, verlegt, da auf den Mittwoch Washingtons Geburtstag fällt.

Erkältungen verursachen Kopfweh.
Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove, 25c.
10nov,do,6m

Im Herzen Oesterreichs.

Vorzügliche Schilderungen von Wien, Budapest und dem Salzkammergut.

Nach Wien, Budapest, Salzburg und dem Königssee führte im Geiste gestern Abend Herr Dwight L. Elmendorf in der Orchestra-Halle ein paar Tausend Zuschauer. An der Hand prächtiger Wandelbilder veranschaulichte er ihnen den St. Stephansplatz, das Panorama des Pratersterns, den Opernplatz, den berühmten Springbrunnen in Schönbrunn, Brückenbilder, den Prater, eine Kadettenbesichtigung durch Kaiser Franz Josef usw. Nicht nur die österreichische Kaiserstadt mit ihrer herrlichen Umgebung, ihren Kunstbauten, in ihrem Leben und Treiben, die Märkte, Kunstsammlungen und Kirchen lernten die Zuschauer kennen, sondern auch Budapest, den Park und das Schloß Hunyadi, die Donau, das Salzkammergut, das reizende Berchtesgaden, den vielbesungenen Königssee, die österreichischen Alpen und die Alpenflora. Und mit großer Spannung lauschte die Menge der von gründlicher Kenntniß getragenen Schilderung des Vortragenden. Morgen Abend und Samstag Nachmittag werden Wiederholungen stattfinden.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Liqören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung kostenfrei überzeugen könnt? Dann schickt nachstehenden Koupon um freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon.

Dr. J. W. Haines Company, 1003 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir, absolut frei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß Niemand weiß was es enthält, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was sie von ihm behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.

Name.........
Straße.........
Stadt.........
Staat.........

Für FREITAG--Seht!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Muslins, Handtuchzeug, Flanelle, Lawns etc., zum Verkauf Freitag zu ungewöhnlich billigen Preisen

- 36zöll. guter schwerer ungebleichter Muslin, Fabrikrester, 10 Yards an einen Kunden — Yard **4¾c**
- 200 Stücke baumwoll. Crash Handtuchstoffe, ganze Stücke, rothe Borte — die Yard zu **3¾c**
- 8-4 rothe und weiße Tischdecken, — $1.25-Werthe — Stück **75c**
- 4000 Yards baumwoll. Challies, Fabrikrester, — große Auswahl von Mustern — Yard **4c**
- Speziell: Eine Partie einfacher Velour Flanell, in großer Auswahl von guten Farben — Yard **5c**
- Eine Partie hell- u. dunkelfarbiger Outing Flanell, Fabrikrester — Yard **4¾c**
- 2,500 Yds. feine bedruckte Lawns, Fabrikrester, Yard **4½c**
- 2 Yard breite ungebleichte Bettlakenstoffe, ganze Stücke, 10 Yards an einen Kunden, werth 25c, die Yard zu **14½c**

Kurzwaaren — Haupt-Floor.

- Maschinenfaden, Dutzend **8c**
- Bügeleisen-Wachs mit Griff — Dutzend **8c**
- Stopfbaumwolle auf Spulen — Dtzd. Spulen **10c**
- Bügeleisen-Brightener **3c**
- Perlmutter-Knöpfe — in 4 Größen — das Dutzend zu **1c**
- Bügeleisen-Halter zu **3c**

Droguen — Haupt-Floor.

- $1.00 Kobolo Tonic oder Kodol f. Dyspepsia — zu **59c**
- 50c Caldwell's Syrup of Pepsin oder Crown Kidney-Pillen **29c**
- 25c Severa's Lungenbalsam od. Lemke's St. Johannestropfen **15c**
- 25c Novak's Pillen od. Garfields Kopfwehpulver zu **14c**

Strümpfe — Räumungs-Verkäufe.

- Schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, — doppelte Fersen und Zehen, werth 15c, zu **10c**
- Schwarze fließgefütterte nahtlose Damen-Strümpfe, — mit dopelten Fersen und Zehen — alle Größen — zu **10c**

Stickereien

- Stickerei-Rester — verschiedene Längen — werth 5c — die Yard verkauft für nur **3c**
- Eine Partie von Torchon-Spitzen — solange dieselben vorhalten werden — die Yard für **1c**

Liköre

- Kalifornia Brandy — 3 Star — Flasche **45c**
- Kentucky Welcome Whiskey, volle Quart-Flasche, zu **52c**
- Kümmel (Aug. Schimmel) — die Flasche **47c**
- Monogram Whiskey reg. Preis $3.00, Gallone **1.89**

Unterzeug

- Schweres reinwollenes Unterzeug für Männer — Odds und Ends von unsern 1.00, 1.25 und 1.50 Sorten, zu **55c**
- Reinwollene Natural, Kameelshaar, Scarlet und gerippte Damen-Leibchen — werth bis zu $2.00, zu $1.00 und **55c**

Rubbers.

39c und 49c für erste Qualität Sturm Gummischuhe für Damen u. Mädchen, f. mittelmäßig hohe Absätze passend, jedes Paar garantirt; alle Größen; 69c Werthe — zu 49c und 39c.

Gardinen.

- Muster Spitzen-Gardinen Ecken, weiß, Cream und arabisch. Einige hübsche Netze mit Cluny Spitzenrand und Einsatz, u. Nottinghams, Eure Auswahl jede **15c**
- 40zöll. Gardinen Swiß — einfach u. fancy gestreift und feine Qualität für Küchen-Gardinen, regul. Preis 10c — die Yard **4c**

Coats.

$3.98 für lange Coats für Mädchen und Junior's — Größen 14 bis 20, aus reinwollenem Kersey, Cheviot, Melton und fancy Mischungen gemacht. Hübsch geschneiderte Kleidungsstücke, werth bis zu $10.98, zu $3.98.

Groceries

- Feine fette holländische Häringe, Milchner, per Keg 75c; gemischte, das Keg zu **65c**
- Fancy Sugar-Cured geräucherte Butts — das Pfund zu **15½c**
- Frisch gelegte Eier, — direkt v. Lande, Dutzend **25c**
- Feinster granul. Zucker, 10 Pfd. für **46c**
- Wieboldts Best oder Golden Horn Mehl, ⅛ Barrel zu **75c**
- Peerleß oder Van Camps evaporirte Milch, hohe Büchsen, Dtzd. $1.00; 3 Büchsen **27c**
- Feiner Santos Peaberry Kaffee, 2½ Pfd. für 50c; — Pfund **22c**
- Guter Drinking Gunpowder Thee, per Pfund **23c**
- Challenge Marke hochfeiner Kaffee — 4½ Pfund $1.00; per Pfund **25c**
- Frisch gemahltene gerollte Hafergrütze — 4 Pfund für **10c**
- Breite oder feine Nudeln — per Pfund **5½c**
- Fancy neuer weißer Kopfreis, werth 8c, Pfd. **5c**
- Feine kernlose Rosinen — per Pfund **8½c**
- Swifts Pride oder Lenor Seife — 10 Stücke **29c**
- Beste Wäsche-Seifenschnitzel — 3 Pfd. für **10c**
- Boß Parlor Matches, das Packet für **9c**
- Monsoon Sugar Corn — 2 Büchsen für **23c**

DR. BLOOMENTHAL

Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort: Hohe Preise abgeschafft. **Neueste verbess. Platten, $4.95, $8.95, $9.95; Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.95; Silberfüllungen, aufw. von 95c; Brückenarbeit, per Zahn, $1.95**

Hirsch, Uhlir, Crown

Augenspezialisten bei WIEBOLDT'S

Große Verkäufe, kleine Profite. — Brillen, 20 Jahre garantirte gold. Einfassung — zu $1.95.

Freie Behandlung bis geheilt. Elektrizität frei

Von heute, den 4. Febr., an offerire ich 30 Tage freie Behandlung bis geheilt.

Ich will jeder leidenden Person beweisen, was Elektrizität, richtig angewandt, vermag. **Meine Nerven- und Blut-Heilmittel** machen neue Nervenzellen in den Schwachen und senden das Blut durch die Adern, so daß Schwächlinge zu Männern werden.

Leidet Ihr an **Blutvergiftung, Jugendfehlern, Schwindel, Ohrensausen, Abneigung gegen Gesellschaft, Herzklopfen,** wenn das der Fall, so will ich Euch heilen.

Leidet Ihr an **Verstopfung, Rheumatismus, Magenkatarrh, Leber, Nieren, Hämorrhoiden, Krampfaderbruch** oder **vergrößerten Venen, Bruch?**

Sprecht vor und ich heile Euch. — Ihr bezahlt nur die Kosten der Medizinen.

Ich behandle alle Patienten persönlich.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Strasse.
Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair"

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends: Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12

fb4dibofa*

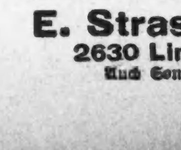
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

10jan,dibofrso*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

20 Jahre für Spitzellynchung.

Newark, O., 9. Febr. William McKinley, der Ladenbesitzer, welcher, wie gemeldet, in Verbindung mit der Lynchung des Temperenzspitzels und Streikbrechers Etherington (im letzten Juli) ebenfalls des Todtschlags schuldiggesprochen war, wurde vom Richter Veygandt zu 20 Jahren Staatszuchthaus verurtheilt, nach Abweisung des Antrages auf einen neuen Prozeß.

Nach Kolorado geflohen.

Grand Junction, Kolo., 9. Febr. Hier trafen griechische Bergbauer aus Kenilworth, Utah, ein. Sie sollen ein Theil der Streiker sein, welche dort ein Gefecht mit Sheriffsgehilfen hatten, wobei einer dieser und ein Streiker getödtet wurden. Die Polizei dahier verhaftete sie vorläufig nicht, durchsuchte sie aber nach Waffen.

Feuerschaden.

Quincy, Jll., 9. Febr. Es wird hierher gemeldet, daß eine Feuersbrunst in der Missourier Ortschaft Lagrange 5 Gebäude zerstörte, darunter d: Eisenwaarenladen von W. E. Oyster. Der ganze Geschäftstheil des Städtchens war bedroht, wurde aber mit knapper Noth gerettet.

Die Feuerwehr von Quincy leistete Hilfe.

Ausland.

Brand eines Berlin'er Hauses

Und sechs Personen verletzt. — Reichstag und Militärvorlage. — Karlsruher Chemiker macht wichtige Erfindung. — Oesterreichische Abgeordnete prügeln sich! — Graf Aehrenthal weist eine englische Legende zurück.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 9. Febr. Im Abgeordnetenhaus des Reichsraths haben sich gelegentlich der Verhandlung über das Hausiergesetz die ärgsten Schimpf- und Lärmszenen ereignet. Die Abgeordneten Maler und Malik geriethen derart aneinander, daß sie sich regelrecht prügelten. Ein Duell wird die Folge des Faustkampfes sein.

Budapest, 9. Febr. Eine bedeutsame Erklärung gab der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Graf Aehrenthal im zuständigen Ausschuß der ungarischen Delegation ab. Der Minister versicherte, daß das Verhältniß unter den Mächten des Dreibundes ausgezeichnet sei. Die Behauptung, daß Deutschland die neue Flottenvorlage der Doppelmonarchie veranlaßt habe, erklärte er für eine Legende der englischen Presse. Auch sei die Maßregel, fügte er hinzu, nicht gegen Italien gerichtet. Sie entspreche einfach der allgemeinen Lage. Sonst würde Oesterreich-Ungarn rückständig sein und nicht beachtet werden. Es wünsche durchaus eine friedliche Entwicklung in der Türkei wie in allen übrigen Balkanstaaten.

Der Ausschuß nahm darnach das Budget an und drückte dem Grafen Aehrenthal seine Anerkennung und sein Vertrauen aus.

In einer halbamtlichen Kundgebung begegnet das hiesige Blatt „Magyar Nemzel" in ähnlicher Weise der Behauptung, daß Deutschland hinter der österreichisch-ungarischen Flottenvorlage stecke.

Berlin, 9. Febr. Ein verhängnißvoller Brand hat sich an der Müllerstraße ereignet. In einem Tenementhause brach ein Feuer aus, das sich so rasch verbreitete, daß die Insassen sich nicht rechtzeitig völlig in Sicherheit zu bringen vermochten. Nicht weniger, als sechs Personen haben Verletzungen davongetragen.

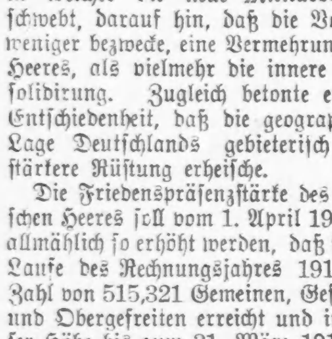
General der Infanterie von Heeringen wies in der Reichstagskommission, in welcher die neue Militärvorlage schwebt, darauf hin, daß die Vorlage weniger bezwecke, eine Vermehrung des Heeres, als vielmehr die innere Konsolidirung. Zugleich betonte er mit Entschiedenheit, daß die geographische Lage Deutschlands gebieterisch eine stärkere Rüstung erheische.

Die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres soll vom 1. April 1911 ab allmählich so erhöht werden, daß sie im Laufe des Rechnungsjahres 1915 die Zahl von 515,321 Gemeinen, Gefreiten und Obergefreiten erreicht und in dieser Höhe bis zum 31. März 1916 bestehen bleibt. Die Gesammterhöhung beträgt 10,825 Mann. Sodann handelt es sich bei den vorgeschlagenen Neuerungen in der Hauptsache um Ausfüllung von vorhandenen Lücken in der Organisation des Heerwesens, sowie um Neueinrichtungen, welche durch die Verbesserung der modernen Wafen- und Verkehrstechnik nothwendig geworden sind.

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1911.

Nichts Aehnliches in der Welt. Es enthält 200 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, le-



bensgetreu. Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, welche die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Encyclopedia des Hühnerreiches und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Jll.

1m12,26f09,23m19,23

Im preußischen Abgeordnetenhause hat die Erörterung der allgemeinen Zweckverbandsvorlage ihren Anfang genommen. Wenn diese ihre Erledigung gefunden, kommt die Vorlage, betreffend eine Vereinigung von Berlin mit den anliegenden Stadt- und Landgemeinden, zur Wahrung einzelner kommunaler Angelegenheiten, an die Reihe.

In der amerikanischen Kolonie Berlins herrscht große Erregung über das geheimnißvolle Verschwinden einer jungen Deutschamerikanerin, Marguerite Damm, die, wie jetzt allgemein bekannt wird, vor beinahe zwei Wochen ihre Wohnung in der Gleditschstraße verlassen hat, ohne daß seitdem etwas von ihr gehört worden wäre.

Die 23jährige Dame, aus Omaha, Nebr., gebürtig, hielt sich in Berlin zu gesanglicher und musikalischer Ausbildung auf.

(Nach einer späteren, jedoch aus anderer Quelle stammenden Nachricht ist Frl. Damm in einem Hospital zu Eisenach entdeckt worden, und war sie vorher auf der Reise nach Kassel zum Besuch ihres Vaters, war aber auf dem Zuge plötzlich erkrankt.)

Eine große Ehrung ist dem Kapitän Richard Vahsel von der Hamburg-Amerika-Linie zutheil geworden. Die Leitung des Hamburger Museums für Völkerkunde verlieh dem Kapitän die silberne Medaille, eine Auszeichnung, welche sehr selten vergeben wird.

Prof. Dr. Fritz Haber, Dozent an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, der künftige Direktor des chemisch-physikalischen Forschungs-Instituts, welches von der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften gegründet wird, hat eine werthvolle Errungenschaft auf dem Gebiet der Chemie erzielt. Er erfand und vervollständigte ein Verfahren, welches das fabrikmäßige Herstellen von Ammoniak aus Luftstickstoff ermöglicht.

Namentlich in den Kreisen der Landwirthschaft wird der Ausbeutung der Erfindung mit gespanntestem Interesse entgegengesehen.

Sozialisten für Heeresforderung?

Berlin, 9. Febr. Das sozialdemokratische Mitglied der Reichstagskommission, in welcher das Armeebudget zu berathen ist, gab eine wichtige Erklärung ab, nämlich: daß die geforderten Mehrbewilligungen der Fünfjahr-Armeevorlage nothwendig seien, um die Armee auf ihrer höchsten Leistungsfähigkeit zu halten, und daß, wenn das Vaterland in Gefahr sei, unbdingt auch die sozialistischen Soldaten loyal kämpfen würden. (Die letztere Erklärung hatte schon früher einmal Bebel abgegeben; die erstere aber ist neu.) Er fügte hinzu, die Sozialisten verlngten nur, daß die Soldaten besser behandelt würden.

Vertreter der fortschrittlichen und der klerikalen Parteien im Ausschuß erklärten übrigens, daß Deutschland eine freundlichere Haltung zu den Schiedsgerichts- und Weltfriedensbewegungen einnehmen müsse.

Lokalbericht.

Der letzte Freund.

Thomas Decja, krank und von der Frau verlassen, erschoß sich.

Durch Krankheit und unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, hat der 50jährige Arbeiter Thomas Decja sich heute früh in seinem Zimmer im Hause 1814 Washburne Ave. erschossen. Er hinterließ zwei Briefe, die der Polizei übergeben wurden und erst gelegentlich des Inquests vom Koroner geöffnet werden sollen.

Decja hate schon seit geraumer Zeit von seiner Frau getrennt gelebt.

Suchte den Tod.

Nach einem Streite mit seiner Gattin und ihrer Mutter, Frau Emilie Schlaum, Nr. 2738 Wentworth Ave., jagte gestern der 24jährige Anstreicher Harry Polstom [illegible] eine Kugel in die linke Seite. Im Mercy-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Erreichte seinen Zweck.

Der 37jährige Schankkellner Patrick Carey, Nr. 3641 S. Paulina Straße, jagte sich gestern aus einer Büchse eine Kugel in die Brust. Nachbarn hörten den Schuß, fanden den Lebensmüden in seinem Blute schwimmend und veranlaßten seine Ueberführung nach dem County-Hospital. Dort ist er heute früh gestorben. Die Veranlassung zum Selbstmord hat bisher nicht ermittelt werden können.

Unangenehmes Erwachen.

Die 21 im vierstöckigen Apartmentgebäude an W. Van Buren Straße und Stanley Terrace wohnhaften Familien wurden heute früh um fünf Uhr durch den Schreckensruf „Feuer!" unsanft aus ihrer Ruhe geschreckt. In wilder Hast suchten Männer, Frauen u. Kinder, ausnahmslos höchst mangelhaft bekleidet, sich in Sicherheit zu bringen. Die Mehrzahl wagte nicht, die Treppen zu benutzen, sondern eilte auf die Rettungsleitern und blieb dort jammernd und wehklagend und vor Kälte zitternd hockend, bis die Feuerwehr das Feuer in der Gewalt hatte.

Das Feuer war im Keller ausgebrochen. Es wurde von Frank P. Manning, der im zweiten Stock wohnt, entdeckt. Er packte seine beiden kleinen Kinder und eilte mit ihnen in's Freie, nachdem er seiner Frau zugerufen hatte, ihm zu folgen. Die Frau kam dieser Weisung nicht nach, sondern weckte erst sämmtliche Hausgenossen, ehe sie an ihre eigene Rettung dachte. Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, wurde erst gelöscht, nachdem es etwa $3000 Schaden angerichtet hatte.

Die Bewohner des Hauses sind sämmtlich unversehrt davongekommen.

Wehe Augen.

Dankbare Patienten erzählen von beinahe wunderbaren Heilungen von Staar, granulirten Lidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten. — Schickt Namen, Adresse und 2-Cent Marke wegen freier Probe-Flasche.

Die durch dieses magische Mittel erzielten Heilungen sind wirklich wunderbar. Wiederholt gab ich Leuten, die jahrelang blind waren, das Augenlicht wieder. Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden beinahe augenblicklich durch dieses magische Mittel. Schwache wässerige Augen in einer Nacht geklärt und schnell gesund gemacht. Ich heile wiederholt, wo andere Mittel und Aerzte fehlschlugen. Es ist wirklich ein magisches Mittel, und gern gebe ich diese freie Probe allen, die an wunden Augen und anderen Augenübeln leiden.

Viele legten nach einwöchigem Gebrauch die Brille weg. Prediger, Lehrer, Aerzte, Anwälte, Ingenieure, Studenten, Schneider und Alle, die ihre Augen anstrengen, finden in diesem magischen Mittel sichere, schnelle Hilfe. Wenn Ihr an wunden Augen oder anderen Augenübeln leidet, schreibt heute. Meine Offerte einer freien Probeflasche ist aufrichtig. Gern gebe ich Beweise in authentischen Fällen, wo es Staar heilte, wo Aerzte sagten, daß nur eine gefährliche und kostspielige Operation das Augenlicht retten könne. Wenn Ihr an irgend einem Augenübel leidet, begeht Ihr einen großen Irrthum, wenn Ihr nicht wegen der freien Probe meines magischen Augenmittels schreibt. — Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer 2-Cent Marke: H. T. Schlegel Co., 5099 Home Bank Bldg., Peoria, Jll., und Ihr erhaltet umgehend portofrei eine Probeflasche des magischen Mittels, das Vielen das Augenlicht wiedergab, die nahezu blind waren.

Gemüthsmenschen.

Räuber luden das ausgeplünderte Opfer zu einem Schnaps ein.

Allzu vertrauensselig.

Wie es kam, daß Joseph Keating der Polizei in die Hände fiel. — Auf dem Wege der Besserung. — Ein guter Mime.

Vor seiner Wohnung, Nr. 1551 W. 46. Straße, wurde heute früh um 1 Uhr Stanley Zigal von zwei Wegelagerern überfallen. Einer der Kerle setzte ihm einen Revolver auf die Brust und zwang ihn, die Hände hoch zu strecken, worauf der andere Raubgeselle die Taschen des Opfers durchsuchte und $2, die er fand, sich aneignete.

„Ist das Ihre ganze Baarschaft?" fragte er.

„Das ist alles, was ich habe," lautete die Antwort.

„Sie haben Pech, mein Lieber," bemerkte der Schnapphahn, ihm theilnahmsvoll die Hand drückend. „Sie thun mir leid," fuhr er fort, „aber wissen Sie was, kommen Sie mit uns und trinken Sie auf unsere Rechnung einen Schnaps!"

Zigal lehnte ab. Die Raubgesellen zuckten die Achsel und gingen. Die Polizei fahndet auf sie.

Guter Fang.

Der 21jährige Joseph Keating, Nr. 7607 Cottage Grove Ave., hatte angeblich zu früher Morgenstunde einen Einbruch in Henry Hanson's Wirthschaft, Nr. 7601 Cottage Grove Ave., verübt und eine Anzahl Flaschen mit Wein und Schnaps erbeutet. Als er, unzeitig vom Durst geplagt, in der Gasse hinter der Wirthschaft eine Flasche Wein öffnete, hörten Detektives der Wache in Grrand Crossing den Knall des Pfropfens. Fünf Minuten später saß der angebliche Spitzbube hinter Schloß und Riegel. Er ist inzwischen auch von Julius Foetzke, Nr. 7613 Cottage Grove Ave., als der Bandit identifizirt worden, der ihn gestern früh um 1 Uhr überfallen, jämmerlich verbläut und um seine Baarschaft im Betrage von $10 erleichtert hatte.

Wird voraussichtlich genesen.

Im Befinden des Dienstag Nachmittag angeblich von Vincent Altmann niedergeknallten Lyle F. McArthur, des Organisators der International Brüderschaft der Fuhrleute, ist eine Besserung eingetreten, und die Aerzte im St. Lukas-Hospital, wo er bekanntlich Aufnahme gefunden hat, erklärten heute, daß er voraussichtlich genesen werde.

Altmann wurde gestern Abend in der Wache an Harrison Straße unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht. „Jack" Molan, der bei ihm war, als er angeblich McArthur niederschoß, hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Die Polizei ist der Ansicht, daß er Chicago verlassen habe.

Richter Newcomer, dem Altmann heute vorgeführt wurde, verschob auf Ersuchen des Polizeileutnants John D. McCarthy die Verhandlung auf den 1. März und stellte bis dahin den Angeklagten unter $5000 Bürgschaft.

Bedient: sich der Zeichensprache.

Die 19jährige Lorette Keenan, Nr. 437 Ost 40. Str., und die 18jährige Sarah Welsh, Nr. 4436 Wabash Ave., wurden gestern Abend an Grand Boulevard und Ost 40. Str. von einem Räuber überfallen, der keinen Laut äußerte, aber durch die Zeichensprache sich so verständlich machte, daß die Ueberfallenen über seine Wünsche keinen Augenblick im Zweifel blieben. Frl. Keenan gab ihm $12, Frl. Welsh händigte ihm $10 aus. Er steckte das Geld ein und verschwand, ehe sie sich noch von ihrer Ueberraschung erholt hatten, in der nächst gelegenen Gasse. Die Polizeit hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Von Einbrechern heimgesucht.

Als Frl. Bette Wright gestern Nachmittag nach nur 20 Minuten währender Abwesenheit nach ihrer Wohnung Nr. 6401 Parnell Ave. zurückkehrte, fand sie diese von Einbrechern geplündert. Die Diebe hatten einen Pelz im Werthe von $150, zwei Kleider im Werthe von je $50, zwei Herrenanzüge, ein Paar Armbänder, eine Halskette und $24 in Baar erbeutet.

Ein Einbrecher drang gestern Abend in die Wohnung der Frau Anna N. Dailey, Nr. 660 Graceland Ave. und stahl Schmuck im Werthe von $30. Ein heimkommendes Dienstmädchen begegnete ihm auf der Treppe und schlug Lärm. Hausbewohner nahmen seine Verfolgung auf. Er erreichte jedoch eine dunkle Gasse und verschwand dort spurlos.

Neuer Gaunerkniff.

Marie, die neunjährige Tochter des Schulzwangbeamten John W. Kennedy, Nr. 844 Waveland Ave., befand sich gestern Mittag auf dem Heimwege von der Greeley-Schule, als sie von einer gutgekleideten Frau angesprochen wurde, die sich als eine Base vorstellte und angab, von ihrer Mutter beauftragt worden zu sein, sie zu ersuchen, zur Tante, Frau Thomas H. Warner, Nr. 730 Waveland Ave., zu gehen und sie zu bitten, ihr, der Mutter, $11 bis zum Abend zu leihen, da eben ein Packet angekommen sei und sie kein Kleingeld im Hause habe. Ihrer, der Base, möchte sie aber der Tante gegenüber nicht erwähnen, da sie, die Base, die übrigen Verwandten bei einer am Nachmittag stattfindenden Familien-Reunion mit ihrem Besuche zu überraschen beabsichtige.

Marie, die harmlose Seele, that, wie ihr geheißen, und erhielt auch ohne Weiteres von ihrer nicht minder leichtgläubigen Tante das Geld, das sie dann, ohne Verdacht zu schöpfen, der draußen ihrer harrenden „Base" aushändigte, da diese vorgab, die Mutter hätte sie gebeten, einige Kleinigkeiten für die Wirthschaft zu kaufen. Erst als Marie heimkehrte und Bericht erstattete, kam der Schwindel an's Licht. Die sogleich benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Gaunerin habhaft zu werden, die übrigens auch Zöglinge der Blaine- und der Ravenswood-Schule in ähnlicher Weise durch falsche Vorspiegelungen veranlaßt haben soll, von Verwandten Geld zu leihen und diese erlangten Summen ihr auszuhändigen.

Wichtige Sitzung.

Unabhängiges Fernsprechsystem plant die Verschmelzung mit der Bell Telephone Co.

Sehr wichtig dürfte die heute im La Salle Hotel begonnene Versammlung von Vertretern der unabhängigen Fernsprechsysteme im Lande, welche in der National Independent Telephone Association vereinigt sind, werden, handelt es sich doch um nichts Geringeres als eine Verschmelzung des gesammten Netzes mit dem des einzigen Mitbewerbers, der Bell Telephone Co. Die kleinen Gesellschaften in den Gegenden, wo nur die Unabhängigen Fernsprechlinien haben, sind gegen die Verschmelzung, die aus den größeren Städten dafür.

Ehe die Frage zur Erörterung gelangt, Verhandlungen sollen schon seit langer Zeit im Gange sein, wird die Versammlung über einen neuen Plan schlüssig werden, wonach durch die Staaten die Fernsprechsätze geregelt werden sollen. Der Plan dürfte vom Ausschuß erst spät heute Nachmittag oder morgen der Versammlung vorgelegt werden.

Einbruch in Schule.

Der in Diensten der Schulverwaltung stehende Inspektor James H. Watson untersuchte heute einen Einbruch in die Horace Greely-Schule an der Grace Straße und Sheffield Ave. Die Verüber haben Schreibpulte erbrochen und neunzig Cents und kleine Schmucksachen, Eigenthum von Kindern, erbeutet, die Fernsprechkasse aber nicht ausgeraubt. Der letzte derartige Einbruch trug sich kurz vor Weihnachten in der Franklin-Schule, West Goethe, nahe Wells Str., zu.

Wunder für irgend welche überflüssigen Haare

Wundervolle Wirkung von Elec-tro-la, der neue Haar-Beseitiger, wird Euch überraschen.

Fast jeder Mann oder jede Frau, der oder die mit überflüssigen oder ungewünschten Haaren belästigt ist, hat mit verschiedenen Präparaten Erfahrung gemacht, die einfach die Oberflächehaare abbrennen und die Haut röthen und rauh machen, ohne die Haarwurzel zu tödten.

Elec-tro-la ist ein wunderbares neues Haar-Beseitigungsmittel, das mehr thut, als einfach das obere Haar zu tödten. Es geht an die

Haarwurzel, und natürlich wenn die getödtet sind, kann das Haar nie wieder wachsen.

Außerdem macht Elec-tro-la, anstatt die Haut zu brennen und zu röthen, wie andere Haar-Beseitigungsmittel, die Haut frisch und weich, so daß Niemand vermuthen kann, daß Ihr etwas gebraucht hab,t die Haare zu beseitigen. Ob das überflüssige Haar von schwachem oder dichtem Bestand ist, Elec-tro-la wird es sofort zerstören und dauernd beseitigen.

Sogar leichter Flaum macht eine Frau grob aussehen. Starker Haarwuchs ist demüthigend; etwas, was der kleine Gott Amor nie an einer Frau zu sehen liebt.

Macht Euer Gesicht, Hände, Arme, Schultern, Hals und Büste rein und zart aussehen durch den Gebrauch von Elec-tro-la.

Der reguläre Preis ist $1.00 die Flasche. Euer Geld zurück, wenn Ihr nicht damit zufrieden seid. Sendet den untenstehenden Koupon mit Namen und Adresse und eine 2c-Marke für Porto für ein freies Probe-Packet von Elec-tro-la und findet aus, was es für Euch thun wird.

Freies Packet-Koupon.

Ko-Rec-tiv Co.,
5105 State Str., Chicago, Jll.

Schicken Sie mir mit wendender Post ein freies Probe-Packet von Ihrem wunderbaren Elec-tro-la gegen dauernder Beseitigung von irgend welchen Haaren. Ich lege eine 2-Cents-Marke für Porto bei. 6274

Name.................................

Straße...............................

Stadt..................Staat..........

Mandel Brothers

BASEMENT

Umbau-Räumungs-Verkauf von Winter-Unterzeug

Wir haben von der Haupt-Abtheilung zwecks Räumung alle Ueberschuß-Lager von Unterzeug nach dem Basement gesandt, die im Verein mit den schon dort befindlichen Partien eine ungewöhnliche Auswahl von Bargains in allen Arten von gestricktem Unterzeug bieten. Basement.

50c- und 75c-Unterzeug zu 38c

Große Partie von geflieẞten Männer- und Damen-Unterhosen und Union Suits; angebrochene Partien und beschmutzte Stücke, zu **38c**

1.75- bis $2 Union Suits für Damen, 85c

Fein gerippte wollene Suits; nur in Cremefarbe; Seconds der regulären 1.75 und $2.00 Suits; reguläre Größen, zu **85c**

2.25 und 2.50 Merino Damen-Union Suits; Seconds; weiße und einige graue; per Suit, **1.15**

19c cremefarbige Kinderhemden und Unterhosen; gerippte Baumwolle; gefließt; für 2—4jährige, zu **8c**

Gefließte Damen-Unterhemden und Unterhosen; weiße und cremefarbige; auch einzelne Stücke; 35c Sorten zu **19c**

Strumpf-Spezialität: Silk Lisle Damenstrümpfe; fehlerhafte von der 25c Sorte, halten sehr gut; zu 15c.

Novelty-Kleiderseide, 1/4 ab

Ein guter Aufkauf befähigt uns, Tausende v. Yards feiner Novelty-Kleider-Seide unterm Kostenpreise zu offeriren. Basement.

50c und 58c werth, zum billigen Preise von 38c Yard. Hairline Louisine mit Jacqard-Figuren; Club, Dice, Monotone und Shepherd Checks; Cluster, Pencil, Pekin und Hairline Streifen.

Kleiderstoff-Rester zu 28c, 38c

Der endgiltige Ausverkauf von 10,000 Yards feiner Gewebe in kurzen Längen, die vom großen Januarverkauf übrig blieben. Basement.

Viele von diesen Stoffen sind 54 Zoll in der Breite. Wir haben sie in zwei Partien getheilt, zwecks leichterer Auswahl, und offeriren hochfeine Gewebe zu einem Bruchtheil der ursprünglichen Kosten.

Fabrik-Rester von mercerized Voiles und Poplins

Eine riesige Ansammlung von Längen von 1 bis 10 Yards, in vollständiger Farbenauswahl. Wir kauften sie direkt von der Fabrik zu einer Ersparniß von einem Drittel und einem Viertel. Basement.

8c
19c mercerized Poplin, 32zöll.
25c Novelty Jacquard Cords, 27zöll.
2c satingestreiftes Poplin, 27zöll.
20c mercerized einfach. Poplin, 27zöll.
25c bedrucktes Pongee, 32zöll.

12½c
25c Jacquard Poplins.
25c gewürfelte Jackinets, 40zöll.
25c Open Mesh Voile, alle Farben.
25c Novelty Corded Madras.
25c Soisette, 32zöll.
19c

35c Nippon Shantung, schillernd.
30c einfache Shantung Waschseide.
35c reinweiße Jacquards, 32zöll.
15c
25c weiße Madras Waistings, 28zöll.
25c Dupionne Silk Suiting, 26zöll.
25c Kaiko-Seide, schillernd, 26zöll.

Spezial-Verkauf: Waschseife

10 Stücke Swift's Naphta, 39c. 10 Stücke Wollseife, 39c. 10 Stck. Sunny Monday, 39c. 10 St. Swift's weiße Laundrr, 39c. 10 Stck. Fairbank's Scouring, 39c. 10 5c Packete Swift's Waschpulver, zu 39c.

Damast, Bettdecken, Handtücher

1.60 hohlgesäumte Satin Damast Tischtücher; reinleinene; silbergebleichte; 1.28. Basement.

1.10 Bettdecken; volle Größe; Marseiller Muster; hübsch gesäumt; reguläre Werthe; zu 85c.

Gasofen explodirt.

Zwei junge Mädchen von Sprengstücken getroffen.

In der Wohnung des Polizisten George P. Goggin, Nr. 5635 Aberdeen Str., explodirte heute der Gas-Küchenherd. Bei dieser Gelegenheit erhielten Goggins Schwägerinnen, Marie und Katherine Keating, von Metalltheilen getroffen, Schrammen und Brauschen. Goggin und seine Frau, die noch im Bette lag, kamen mit dem bloßen Schreck davon. Die beiden Mädchen waren mit der Zubereitung des Frühstücks beschäftigt, als die Explosion sich ereignete, die vermuthlich darauf zurückzuführen ist, daß einem schadhaften Leitungsrohre entweichendes Gas an der Flamme sich entzündete. Die Verunglückten wurden vom Ambulanzarzt der Wache auf den Viehhöfen behandelt.

Vom Zuge erfaßt.

Auf der Kedzie Ave.-Kreuzung waren gestern Abend etwa 75 Schneeschaufler beschäftigt, als der „Overland Limited" der Northwestern-Bahn mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde herangebraust kam. Die Arbeiter stoben auseinander, ihr Vorarbeiter Donahue aber wurde erfaßt und mit solcher Gewalt gegen zwei andere Arbeiter geschleudert, daß auch von diesen einer tödtlich verletzt wurde.

Albert Betz; wurde bewußtlos nach dem St. Lukas-Hospital geschafft, wo er wenige Stunden nach seiner Einlieferung starb. Er hatte hier im städtischen Nachtasyl gehaust.

Edward Donahue, Canal und West Madison Str.; büßte das rechte Ohr ein und erlitt innerlich Verletzungen, denen er heute Morgen erlag.

Joseph Kalisky; Bruch der linken Kniescheibe, sowie Brauschen und Schrammen.

Der Zug raste weiter. Es scheint der Lokomotivführer von dem angerichteten Unheil gar keine Ahnung gehabt zu haben.

Qualvoller Tod.

Der zweijährige James Piety spielte gestern Nachmittag in der elterlichen Wohnung Nr. 3532 W. Monroe Str., mit Streichhölzern, setzte unabsichtlich seine Kleider in Brand und erlitt Brandwunden, denen er bald darauf erlag. Der Vater des Knaben ist Lehrer an der R. T. Crane-Hochschule. Er war zur Zeit nicht zu Hause. Die Mutter befand sich in einem anderen Zimmer.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Febr.
Weizen—					
Mai	.94½—⅝	.94⅞	.94⅛—¼	.94⅝—¾	.94⅜
Juli	.93—⅛	.93⅜	.92¾—⅞	.93¼	.92⅞
Sept	.91⅞—92	.92¼	.91¾—⅞	.92½	.91¾—⅞
Mais—					
Mai	.49¼—⅛—¼	.49¼	.48⅞	.49⅛—¼	.49⅛—¼
Juli	.50¼—⅛	.50¼	.49¾—⅞	.50⅛—¼	.50⅛—¼
Sept	.51⅛	.51⅛	.50¾	.51⅛	.51⅛
Hafer—					
Mai	.32⅛—32	.32⅛	.31¾	.32⅛	.32
Juli	.31⅞—32	.32	.31⅝	.32	.31⅞
Sept	.31⅝—½	.31¾	.31½	.31¾	.31⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.85—80	18.02½	17.80	18.02½	17.85
Juli	17.17½	17.45	17.17½	17.45	17.20
Schmalz—					
Mai	9.55—52	9.67	9.52½	9.67½	9.57½
Juli	9.47½	9.57½	9.47½	9.57½	9.47—50
Sept	9.47—45	9.57—60	9.45	9.57—60	9.50
Rippchen—					
Mai	9.55-57-55	9.67—70	9.55	9.67—70	9.60
Juli	9.40—42	9.47½	9.40—42	9.47½	9.37½
Sept	9.35	9.50	9.35	9.50	9.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 52,800, von Mais auf 491,250, von Hafer auf 329,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,500 Bushels Weizen, 255,050 Bushels Mais und 184,700 Bushels Hafer.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag

Schneidet diesen Koupon aus.
Knaben-Anzüge — 2 Stück Anzüge für Knaben—einfache od. Knickerbocker Hosen — doppelknöpfige, russische und Norfolk-Facons—Alter 2½ bis 16 Jahre, 2.50 Werthe, Freitag.... **1.35**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Schuhe — Partie von Schuhen für Damen — von vielen angebrochenen Partien stammend und Odds und Ends — in Schnür- und Knöpf-Facons — 2.00 werth, — Freitag, das Paar....... **50c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Anzüge—Anzüge für Männer und junge Männer—blaue Serges, Cassimeres u. Cheviots, Größen 28 bis 36 Brustmaß, 8.50 werth — Freitag, nur........ **3.98**

Schneidet diesen Koupon aus.
Gardinen-Swiß — Yard breiter Gardinen Swiß — in fancy Streifen — die 10c Qualität — am Freitag, die Yard für.................. **5c**

Schneidet diesen Koupon aus.
Hemden—Schwere Arbeitshemden f. Männer und Knaben — Blauer Chambray und schwarzer Sateen, auch hellfarbiger Madras,—Größen 12½ bis 17 — 75c werth, Auswahl, Freitag........ **35c**

Schneidet diesen Koupon aus.
Rugs — Sammet-Rugs in hübschen Mustern — auf beiden Seiten befranst, die reguläre 1.50-Sorte— am Freitag, für.................. **69c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Hosenträger — Hosenträger für Knaben und Männer — von schwerem Elastic Web, mit soliden Leder-Enden — 25c werth, Freitag, Paar........ **12½c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Slippers — Velvet Haus-Slippers für Männer und Damen—Filz- u. Ledersohlen — die reguläre 75c-Sorte — Freitag, Paar................ **39c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Laundry-Seife — Die wohlbekannte „Fels Naptha" Laundry-Seife, Freitag, 5 Stücke für.................. **19c**

Schneidet diesen Koupon aus.
Kleider-Percale — 2000 Yards von feinem Kleider-Percale—alle neuen Frühjahr-Muster — 10c werth, Yard........... **6c**
(12 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Waschkessel — Große Sorte schwere Waschkessel, schwerer Kupfer-Rand und -Boden, 1.35 werth, Freitag.............. **79c**
(1 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Muslin — 2000 Yards von gebleichtem Muslin Cambric — die 10c Qualität, Freitag, die Yard............. **6c**
(10 Yds. an jeden Kunden)

Schneidet diesen Koupon aus.
Koch-Kessel — Grau emaillirte Kochkessel — reguläre 15c Werthe — Freitag, für.......................... **6c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Comforter Sateen — 2000 Yds. von fancy Comforter Sateen — 10c werth — Freitag, Yard........................ **5c**
(15 Yds. an jeden Kunden)

Schneidet diesen Koupon aus.
Schruppbürste— Große Sorte extra guter Qualität Schruppbürsten — die reguläre 10c-Sorte, Freitag............. **4c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Shawls — Schwere Beaver Shawls — fancy Border — gestrickte Franse —1.75 werth, — Freitag für.................. **90c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Spulen-Zwirn—J. O. Kings 200 Yd. Spule Maschinen Zwirn—Freitag, Dutz., 15c — Vernickelte Sicherheits-Stecknadeln — alle Größen, Freitag, Dutz... **1c**

Schneidet diesen Koupon aus.
Kleider — Partie von Kinderkleidern—von karrirtem Stoff — Größen 2 bis 6 — 75c werth, Freitag, für........... **29c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Toilet-Seife — Wohlbekannte 5c-Toilet-Seife, solche wie Witch Hazel, Glycerine und Meadow Sweet, Freitag, Stück....... **2c**
(6 Stück an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Gewänder — Flannelette Nachtkleider für Damen—große Sorten — beste 59c Werthe — Freitag.............. **35c**
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Strumpfwaaren — Schwarze fließgefütterter baumwoll. Strümpfe für Damen, die beste 10c-Sorte, Freitag, Paar....... **5c**
(6 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Unterzeug — Partie von Muster-Unterzeug für Männer (nur Hemden), gerippt und fließgefüttert, — alles 50c Waaren — Freitag, nur.............. **25c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Handschuhe— Cashmere-Handschuhe für Damen — 2 Patent Clasp, gefließt, beste 25c Qualität, Freitag, Paar........... **10c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.
Taschentücher—Schlicht weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — die 8c Sorte, Freitag, für.......... **3c**
(6 an jeden Kunden.)

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Söldner der Tugend.

Im gewöhnlichen Leben gilt die Regel, daß man Jedermann für ehrlich halten soll, dem eine Spitzbüberei nicht nachgewiesen ist. Dagegen soll im politischen Leben nach der Ansicht der Reformer jeder Gesetzgeber und Beamter als Gauner angesehen werden, bis es ihm gelingt, sich von jedem möglichen Verdacht zu reinigen. Dafür hatte man früher verschiedene „Proben". Ein Mann, an dessen Ehrenwort gezweifelt wurde, konnte sich mit gebundenen Gliedern in einen Fluß werfen lassen, ein glühendes Eisen in die Hand nehmen oder mit bloßen Füßen über erhitzte Pflugscharen schreiten. Falls er nicht obenauf schwamm oder sich nicht verbrannte, stand seine Unschuld nachher für alle Zeiten fest. Wenn aber heutzutage ein freier amerikanischer Bürger schmählich verleumdet worden ist und im öffentlichen Gerichtsverfahren seinen guten Ruf gerettet zu haben glaubt, so bleibt immer noch etwas an ihm hängen. Auch ist es fraglich, ob die Wasser- oder die Feuerprobe grausamer war, als die Quälerei eines Kreuzverhöres durch amerikanische Advokaten.

Wer nichts zu verheimlichen hat, scheut keine Untersuchung oder fordert sie sogar. So kann und wird auch kein pflichtgetreuer öffentlicher Beamter etwas dagegen einwenden, daß seine Amtsgebahrungen von zuverlässiger Seite nachgeprüft werden. Er mag sogar einem Tugendbunde das Recht zugestehen, ohne Auftrag der Bürgerschaft in seinen Büchern und Papieren herumzuschnüffeln. Doch kann er wenigstens fordern, daß solche Untersuchungen ohne Voreingenommenheit in's Werk gesetzt werden, und nicht mit der Absicht, auf alle Fälle etwas Ungehöriges zu finden. Desgleichen kann er verlangen, daß nicht jeder Rechenfehler oder Irrthum zu einem Verbrechen aufgebauscht, und daß nicht statt einer bestimmten Anklage eine versteckte Verdächtigung ausgesprochen wird.

Ob die „Citizens' Association" berechtigt war, durch einen besoldeten Tugendwächter die Amtsführung des Korporationsanwaltes untersuchen zu lassen, mag dahingestellt bleiben. Sicherlich hätte aber dieser Agent nicht Unregelmäßigkeiten „insinuiren" dürfen, für die er keine Beweise hatte. Wenn der vom Richter eingesetzte Vertrauensmann schon nach wenigen Stunden feststellen konnte, daß der Korporationsanwalt keine Schwindeleien verübt oder geduldet hat, und wenn der Sachverständige nach kurzem Verhör seine Anschuldigungen zurücknehmen oder die Ausrede gebrauchen mußte, daß er ja gar nichts Böses gemeint hätte, so müssen die Verdächtigungen doch in überaus leichtfertiger Weise ausgestreut worden sein. Trotzdem werden sie ohne Zweifel von einer gewissen Presse immer wieder ausgebeutet werden, weil ein Mann, der im öffentlichen Leben steht, gegen Zeitungsangriffe so gut wie wehrlos ist. Dieselbe Presse aber findet es nachher sehr unpatriotisch, daß unbescholtene Bürger, die auf ihren guten Namen etwas halten, sich nicht um öffentliche Aemter bewerben und sich nicht ihren pöbelhaften Beleidigungen aussetzen wollen. Nachdem sie alle dünnhäutigen Leute aus der Politik herausgegrault hat, wundert sie sich darüber, daß an den dickfelligen auch der zutreffende Tadel wirkungslos abprallt.

Freiwillige Bürgervereinigungen können unstreitig gute Dienste leisten, wenn sie ein wachsames Auge auf die Thätigkeit der Gesetzgeber und Beamten richten und der Wählerschaft von Zeit zu Zeit vorurtheilslose Berichte abstatten. Sie werden aber geradezu zum Gemeinschaden, wenn sie um jeden Preis „Enthüllungen" machen zu müssen glauben und in die Sensationswuth der gelben Presse verfallen. Da kein Mensch, und folglich auch kein Diener des Volkes unfehlbar ist, und da schon in jedem größeren Privatbetriebe manches vorkommt, was nicht in der Ordnung ist, so ist es ungerecht und thöricht, im öffentlichen Dienste die Vollkommenheit zu verlangen, oder die Oberbeamten für jede Versäumniß oder Durchstecherei ihrer zahlreichen Untergebenen zur Verantwortung zu ziehen. Wird also über jedes geringfügige Versehen gleich ein lautes Geschrei erhoben, so kann das nur die Folge haben, daß die Beamten und die Bürger auch gegen die berechtigte Kritik abgestumpft werden. Schließlich wird den einen wie den anderen alles „Wurst." Insbesondere glauben die Wähler, daß gegen eine angeblich so weit verbreitete und schamlose Korruption gar nicht mehr anzukämpfen ist, und daß es somit keinen Zweck hat, bei der Auswahl der Kandidaten Sorgfalt zu üben oder gar an den Vorwahlen theilzunehmen.

Die Reformer — oder, wie sie richtiger genannt worden sind, Schmutzaufwühler — bilden sich vielleicht ein, daß sie wirklich das Volksgewissen aufwecken und dem Laster sozusagen das Leben sauer machen. Sie haben aber nicht nur einen gefährlichen Pessimismus erzeugt, sondern auch durch die Anpreisung ihrer kurpfuscherischen Heilmittel die vernünftige oder wissenschaftliche Behandlung der thatsächlich vorhandenen Uebel bedeutend erschwert. Jetzt glaubt ein sehr großer Theil des amerikanischen Volkes allen Ernstes, die der menschlichen Natur anhaftenden Schwächen durch einige mehr oder weniger schlau erdachte Gesetze und Verfassungsänderungen heben zu können. Dieser Wahn wird noch erheblichen Schaden anrichten, ehe er wieder der klaren Erkenntniß weichen wird.

Post- und Expreßgut.

Herr Julius Kruttschmitt, der General-Betriebsleiter der Harriman'schen Linien, ist in Eisenbahnfragen eine Autorität ersten Ranges. Er ist nicht nur geradezu berühmt, seines fachmännischen Wissens und Könnens wegen, sondern auch als wahrheitsliebend und zuverlässig in seinen Aeußerungen bekannt. Er steht als Fachmann so hoch, daß in Fachfragen das Mißtrauen sich gar nicht an ihn heranwagen mag. Wenn aber die soeben von Herrn Kruttschmitt aufgestellten Behauptungen nicht nur in ihrem Wortlaute, sondern auch in ihrem Geist, ihren Andeutungen und den Folgerungen, zu denen sie einladen, der Wahrheit entsprechen, dann ist so ziemlich das ganze amerikanische Volk ein Menschenalter lang von einem schweren Irrthum befangen gewesen. Dann hat es für schwarz gehalten, was im reinsten Weiß prangte, hat es sich von den Bahnen über's Ohr gehauen geglaubt, während die Bahnen ihm thatsächlich Wohlthaten erwiesen.

Seit ein großer jährlicher Fehlbetrag für das Postgeschäft die ausnahmslose Regel wurde — und das ist seit 1884, einschließlich, der Fall — hat man, wenn immer nach den Ursachen gefragt wurde, zuerst auf die Zahlungen des Postdepartements an die Eisenbahnen für Beförderung des Postguts gewiesen: „Da liegt der Hund begraben". Die Eisenbahnen, hieß es, schröpfen das Postdepartement auf die unverschämteste Weise; sie fordern für die Beförderung des Postguts Raten, die dem fünfzig-, ja achtzig- und neunzigfachen Betrag der durchschnittlichen Frachtraten gleichkommen; und obendrein wird die Postverwaltung bei den Abwiegungen noch ganz unverantwortlich übervortheilt. Kurz: die Bahnen mästen sich an den Postzahlungen — das war die allgemeine Meinung. Und die vielen Untersuchungen der Frage, die im Laufe der Jahre stattfanden — bezw. das, was darüber in's große Publikum drang — bestätigten diese Ansicht, wenngleich sonst nichts dabei herauskam und auch der Befund mehrfach lautete: die Postfrachtraten sind hoch, aber es dürfte kaum angehen, sie willkürlich herabzusetzen. So ungefähr lautete auch das Erkenntniß des Kongreß-Ausschusses, der sich zuletzt mit der Frage beschäftigte, und die hergebrachte, allgemeine Ansicht blieb unerschüttert. Jetzt aber kommt Herr Kruttschmitt und erklärt, die Postverwaltung habe den Bahnen nicht nur zu viel, oder verhältnißmäßig viel, sondern zu wenig bezahlt; verhältnißmäßig viel weniger als die Expreß-Gesellschaften, mit deren Frachtgut sich das Postgut am ehesten vergleichen läßt!

Wenn es auch wahr sei, daß die Regierung $75 die Tonne bezahlt für die Beförderung ihres Postguts, während die Expreß-Gesellschaften etwas weniger als $15 bezahlen, so zahle das Post-Departement damit doch verhältnißmäßig, in Anbetracht der Ansprüche, die es stelle, weniger als die Expreß-Gesellschaften. Denn die Regierung verlange von den Bahnen die Beförderung von 22 Tonnen „todten" — nicht zahlenden — Gewichts mit jedem Postbahnwagen (verursacht durch die von den mitfahrenden Postbeamten benutzte innere Ausstattung) und der benutzbare Laderaum eines jeden solchen Wagens sei verhältnißmäßig sehr klein. Expreß-Gut hingegen, könne so verladen werden, daß kein Raum vergeudet wird, und an „todtem" Gewicht sei im Expreßgeschäft nur sehr wenig zu befördern. Im Durchschnitt sei das „todte" Gewicht der Postbahnwagen um 30 Prozent größer als das der Expreßwagen. Dazu komme, daß jede Gewichtszunahme des Expreßguts den Bahnen eine Zunahme der Einnahmen sichere, während die Posten nur einmal alle vier Jahre abgewogen werden und dieses Gewicht dann für die nächsten vier Jahre als Zahlungs-Basis dient, sodaß die Bahnen für die Zunahme während der vier Jahre bis zur Abwiegung nichts bekommen. Diese Zunahme belaufe sich im Durchschnitt auf 6 Prozent das Jahr, und damit leisteten die Bahnen der Postverwaltung jährlich Dienste zum Werthe von $3,000,000 — für die sie nichts erhielten. Im Jahre 1910 hätten die Bahnen 22 Prozent mehr Postgut befördert als in 1907, aber $352,760 weniger dafür bekommen. Das alles zeige, daß die Behauptungen, die Bahnen erhielten von der Postverwaltung zu viel für die geleisteten Dienste, ganz und gar unhaltbar, und die sich darauf stützenden Angriffe gegen die Bahnen durchaus ungerecht seien. „Wenn," schließt Herr Kruttschmitt, „das Postdepartement in der Handhabung anderer Abtheilungen seines Geschäfts so erfolgreich wäre, wie es war, nicht nur in der Niedrighaltung, sondern in der Verringerung der Entschädigung der Bahnen für die von ihnen geleisteten Dienste, dann würde sehr viel weniger Grund da sein für Klagen über verschwenderische Verwaltung."

Demnach sind wir, wie gesagt, die ganze lange Zeit allesammt ganz und gar schief gewickelt gewesen, haben die Eisenbahnen die Postverwaltung nicht nur nicht geschröpft, sondern ihr noch Jahr ein und aus höchst werthvolle Dienste geleistet. Herr Kruttschnitt sagt es, und der Respekt vor ihm will einen Zweifel an der absoluten Wahrheit seiner Ausführungen und Folgerungen nicht aufkommen lassen. Aber — vielleicht meinte Herr Kruttschnitt es gar nicht so ernst, sozusagen, will er gar nicht, daß man noch etwas anderes glaube, bezw. herausfolgere, als das, was er buchstäblich sagt. Und dann wäre der Widerspruch zwischen seiner Darstellung und unserm Glauben am Ende gar nicht so groß. Dann wird man beispw. das mit dem $3,000,000 das Jahr = „Geschenk" so auffassen müssen, daß die Bahnen letztes Jahr etwa so viel weniger erhielten als sie bekommen haben würden, wenn die früheren Abwiegungs-Bestimmungen in Kraft geblieben wären — daß da eine für die Regierung profitliche Aenderung eintrat, ist aber doch nur dem starken und andauernden Verlangen nach einer für die Regierung vortheilhafteren Regelung der Postfrachtfrage, bezw. den verschiedenen Untersuchungen der Frage zu danken. Indem er selbst sagt, daß letztes Jahr die Bahnen für eine, dem Gericht des Postguts nach, um 22 Prozent höhere Dienstleistung rund $352,000 weniger erhielten als in 1907, gibt er doch selbst zu, daß die Bahnen in jenem Jahre und seinen Vorgängern, wenigstens, dem Bunde nicht nur nichts schenkten, sondern mehr abnahmen als ihnen zukam.

Die Hauptsache ist aber, daß Herr Kruttschmitt die von den Expreßgesellschaften gezahlten Raten zum Vergleiche heranzieht. Denn durch die kann er in Wirklichkeit gar nichts beweisen, da die Expreßgesellschaften mit den Eisenbahnen sozusagen „verheirathet" sind und zwar in glücklicher und gegenseitig beglückender Ehe leben. Die Eisenbahnen überlassen den Expreßgesellschaften das Eilgutgeschäft, überweisen dieses ihnen geradezu, und die Expreßgesellschaften zeigen sich erkenntlich in Form von hohen Raten und sonstigen Abgaben. Es ist allbekannt, daß die Expreßgesellschaften und die Eisenbahnen finanziell, eng, sehr eng liirt sind, man weiß nur nicht, ob die Expreßgesellschaften mehr den Eisenbahnen, oder diese mehr den Expreßgesellschaften, gehören? Thatsächlich gehören sie wohl in der Hauptsache ein und denselben Leuten und ihre Interessen sind ungefähr dieselben. Sie unterstützen sich gegenseitig in jeder Weise. Wenn die Postfrachtrate, verhältnißmäßig niedriger ist als die Expreßfrachtrate, so wäre damit gar nichts gesagt —, denn diese mag viel zu hoch sein; viel höher als nöthig wäre zur Sicherung eines anständigen Profits. Sie ist's, und auch die Postgutrate mag noch viel zu hoch sein, trotz den zweifellos im Buchstaben durchaus wahrheitsgetreuen Ausführungen des großen Fachmannes.

Nichts zu gut

für Euch. Deshalb wollen wir, daß Ihr ein Cascaret für Leber und Eingeweide nehmet. Dies ist kein Reklame-Geschwätz — es sind die Vorzüge — die großen wunderbaren nachhaltigen Vorzüge von Cascarets, von denen Ihr Euch überzeugen sollt. Dann faßt Ihr Vertrauen—und reiht Euch den Millionen an, die sich nur durch Cascarets gesund halten.

Cascarets, 10c die Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 909

Wie es nicht zu machen.

Daß der freie Bürger des angeblich freiesten Landes der Erde nicht mehr jeder geringfügigen Uebertretung willen verhaftet und auf den Patrolwagen geladen oder sonst gleich einem Verbrecher polizeilich ins städtische Burgverließ spedirt werde, um dort— wenn der Mensch Pech hat und keine Bürgen — die Nacht mit allerhand Gesindel hinter eisernen Gittern zu verbringen, bis ihn am nächsten Morgen der Polizeirichter vielleicht mit 1 oder 5 Dollars Strafe entläßt oder vielleicht auch mit einer bloßen Verwarnung, weil das ganze „Verbrechen" kaum der Rede werth war — daß darin Aenderung geschaffen werde, so daß dem sonst anständigen Bürger die unnöthige Beschämung und Freiheitsberaubung, der Polizei die zeit- und geldkostende Arbeit des Vollziehens von jährlich vielen Tausenden und Zehntausenden unnöthiger Verhaftungen erspart werde, ist bekanntlich schon lange frommer Wunsch.

Hier in Chicago hat das Richterkollegium des Stadtgerichtes diesem Wunsche nach reiflicher Erwägung alles Für und Wider amtlichen Ausdruck gegeben, hat aber damit, wie seinerzeit gemeldet, bei der hohen Polizeihauptmannschaft keine Gegenliebe gefunden. Chef Steward ist der Meinung, daß es, wie es bisher war, auch weiter bleiben müsse. Mit Schrecken gedenkt er der Möglichkeit, daß der ertappte Sünder, den die Polizei, statt ihn zu verhaften nur „aufschreiben" wollte, durch Angabe falschen Namens der strafenden Gerechtigkeit aus den Fängen gehen könnte. Es ist anscheinend bei ihm mehr Freude über den kleinen Sünder, der in sicheren Gewahrsam gebracht wird, als Trauer über den „Hold-up Man" oder sonstigen schweren Jungen, der der Verhaftung entgeht, weil die Polizei ihre Zeit vertrödelt mit den unnöthigen Verhaftungen.

Es wird also, soll die erwünschte Aenderung hier erreicht werden, ihre Einführung im Wege der Gesetzgebung erfolgen müssen; wie das ja auch, nebenbei bemerkt, an und für sich wünschenswerth ist, auf daß die Polizei nicht Gelegenheit habe, ganz nach Willkür zu verfahren und nicht vielleicht mit jedem neuen Polizeichef auch ein neues „System" einziehe. Nun kommt die Kunde, daß die hier noch fehlende Gesetzgebung im Staate New York bereits besteht, und eine dortige Zeitung gibt Bericht, wie es dort gemacht worden ist.

Das von der Legislatur erlassene Gesetz schreibt die Ausstellung von „Erkennungskarten" vor. Jeder erwachsenen Person im Staate von gutem Karakter (dies ist die einzige Beschränkung) soll auf Verlangen, nach Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen eine solche Karte ausgestellt werden, doch ist die Giltigkeit der Karten auf die Stadt New York beschränkt; nur dort gewähren sie Schutz vor Verhaftung. Die Bedingungen sind wie folgt: Der Gesuchsteller hat sich vor einen öffentlichen Notar zu begeben und dort einen Fragebogen auszufüllen mit Angabe seines Namens, seines Alters, seiner Wohnung, seiner Beschäftigung während der letzten fünf Jahre, und ob er jemals eines Verbrechens überführt worden. Diese Angaben muß er beeidigen und sie müssen bestätigt werden von drei Zeugen, die er mitzubringen hat und deren keiner ein Schankwirth sein darf. Ferner muß er sich photographiren lassen, Kopf und Schultern, und muß zwei der Bildnisse dem Notar übergeben. Eins der Bildnisse wird dem eingereichten Gesuche angeheftet, das andere kommt auf die Erkennungskarte, wenn diese ausgestellt wird. Das ganze Material ist dem „Bureau of Identification" — (wo auch die Verbrecheralbums aufliegen) — im Polizeihauptquartier einzusenden. Dort hat später der Gesuchsteller sich einzufinden zur Empfangnahme der Karte, nachdem ihm deren Bewilligung kund und zu wissen gethan worden.

Das wäre also eine Schererei, oder eine Reihe von Scherereien, der ohne zwingenden Anlaß kaum Einer aus Hundert sich unterwerfen wollen wird — ein Beispiel, wie die Sache nicht anzufangen ist. Es ist daher auch nicht überraschend zu vernehmen, daß das Gesetz die darauf gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Es ist seit September in Kraft und hat zwar angeblich die Gesammtzahl der Verhaftungen „beträchtlich" verringert; aber, wie gleich hinzugefügt wird, bei weitem nicht in dem erwarteten Maße. Nach wie vor sei die Zahl der Verhaftungen im Verhältniß zur Bevölkerungszahl viel größer als in London, wo (ebenso wie in Deutschland) niemand wegen Uebertretung einer städtischen Verordnung oder sonst welcher geringfügigen Gesetzübertretung in Haft genommen wird, wenn der Polizeibeamte überzeugt ist, daß das Erscheinen des Uebertreters vor Gericht durch eine Vorladung gesichert werden kann." Die in New York solche Erkennungskarten erwerben, sind hauptsächlich Kraftwagenlenker und sonstige Personen, deren Beruf es mit sich bringt, daß sich die Polizei besonders häufig mit ihnen zu beschäftigen haben mag. Sehr bezeichnend ist auch die mitgetheilte Bemerkung eines hohen Beamten der Londoner Polizei, daß, wenn man das New Yorker System dort durchführen wollte, eine Revolution die Folge sein würde.

In Cleveland, Ohio, wo ein deutschamerikanischer Polizeichef den Plan, die kleineren Uebertreter nur „aufschreiben" zu lassen, ganz auf eigene Faust durchführen läßt ohne besondere gesetzliche Ermächtigung, soll sich das bekanntlich gut bewähren, trotzdem dort der ertappte Sünder durch Angebung falschen Namens oder falscher Adresse sich keiner besonderen Strafgefahr aussetzt. Noch besser würde es sich jedenfalls bewähren, wenn durch Gesetz auf solche falsche Angabe eine empfindliche Strafe gesetzt wäre; empfindlich genug, um abschreckend zu wirken. Mehr als das sollte auch anderwärts nicht nöthig sein. Jedenfalls ist die Sache des Versuches werth, und da sich die Legislatur eben in Sitzung befindet, sollte sie angegangen werden um Erlassung solchen Gesetzes. Schwere geistige Anstrengung ist ja nicht erforderlich dazu.

Der Kampf gegen die Seehunde.

Die mecklenburgischen Ostseefischer sind stark beunruhigt, weil eine Verordnung droht, die den schon mit unsäglichen Mühen ums Leben ringenden Fischerstand dem Ruin entgegenzuführen geeignet erscheint. Zum Schutze der Seehunde soll nämlich das Schießen derselben längs des Meeresstrandes sowie bis 500 Meter in See verboten werden. Hiergegen wendet sich eine Petition der Fischer von Arendsee, Brunshaupten, Meeschendorf und Alt-Gaartz an den mecklenburgischen Landtag, in der gesagt wird, daß die Freßlust des Seehundes, der vom Oktober bis Ende März die deutsche Küste heimsucht, durch Vernichtung des Fanges der Fischer, wie durch schwere Beschädigung der Fanggeräthe ernsten Schaden anrichtet. Erst als man sich entschloß, mit dem Gewehr durch Schrecken und Schießen vorzugehen, sei es möglich geworden, wenigstens der Seehundsplage etwas Herr zu werden. Würde nun eine Vorschrift, die das Jagdrecht bis 500 Meter in See ausdehnt, Gesetz, so wäre der betreffende Jagdbesitzer oder Pächter in der Lage, die Fischerei innerhalb seiner Jagdgrenze (bis 500 Meter in See) zu verbieten und jede Möglichkeit geschwunden, der Seehundsplage Herr zu werden und entgegenzuwirken. Damit aber wäre der Ruin des Kleinfischers besiegelt und eine endlose Anzahl von Existenzen brotlos gemacht. Besonders hervorgehoben wird noch, daß der Seehund ein Verfolger des Dorsches sei, der Dorschgrund aber sich innerhalb der 500-Meter-Grenze befinde. Der Dorsch stellt aber gerade das Hauptfangobjekt des Küstenfischers dar. Das an den Landtag gerichtete Ansuchen geht daher dahin, das Jagdrecht am Strande und auf See in der bisherigen Weise freilassen zu wollen. Bei der Frage, wer des Schutzes mehr bedürfe, die Seehunde oder der ehrenwerthe Stand der Seefischer, deren Verdienst sowieso immer karger geworden ist, dürfte die Entscheidung nicht schwer fallen.

Die Anzahl beträgt heute
242,451
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Herzfeinde.

Wer sein Herz behüten will, der soll jedenfalls beim Genuß von Alkohol, Tabak und Kaffee sein Augenmerk darauf haben, daß die individuelle Giftgrenze bei diesen Genüssen nicht überschritten wird. Der schlimmste Feind des Herzens ist aber die übermäßige Inanspruchnahme seiner Arbeit. Von jedem Körperorgan, insbesondere aber von den Muskeln, gilt der Satz, daß mäßige Arbeit stärkt, insbesondere wenn während der Arbeit Ruhepausen eingeschaltet werden, daß allzu viele Arbeit aber aufreibt und zerstört. Die Herzarbeit besteht in den Kontraktionen, die das Blut auswerfen. Ihre Zahl wird zum Theil bestimmt von dem Bedürfniß, das die Körperorgane, besonders die Skelettmuskeln, an Blut haben. Die Muskeln ihrerseits brauchen um so mehr Blut, je mehr sie sich selbst zusammenziehen, das heißt je mehr sie Arbeit leisten. In der That, wenn wir körperlich arbeiten, arbeiten wir nicht nur mit den Muskeln, sondern auch mit dem Herzen. Das ist einer der wichtigsten Sätze aus der Aetiologie der Herzkrankheiten, daß jede körperliche Ueberanstrengung zu Herzleiden führt. So sehen wir viele Kategorien von Arbeitern, zum Beispiel Kornträger, Steinpflasterer, Möbelträger, schließlich an Herzleiden erkranken. Wir sehen auch in neuerer Zeit viele Herzleiden aus übertriebenem Sport (Fechten, Radfahren, Rudern) entstehen, so nützlich diese Uebungen bei maßvoller Ausführung sind, so gefährlich sind sie bei ungezügeltem Thatendrang. Zu den Arbeiten des Herzens gehört auch die Bewältigung der aufgenommenen Flüssigkeiten. Was wir an Flüssigkeit trinken, wird vom Darm aufgesaugt, gelangt in die Unterleibsblutgefäße und von da durch die Leber ins Herz, von wo es den Ausscheidungsorganen zugepumpt wird. Je mehr Flüssigkeit aufgenommen wird, desto mehr muß das Herz arbeiten, um sie wieder auszuscheiden. Das ist der Grund, weswegen die Biertrinker so oft herzkrank werden, trotzdem das Bier relativ alkoholarm ist.

Im Zeichen des Verkehrs.

Nach einer Zahlenzusammenstellung in der Deutschen Verkehrs-Zeitung ist das Telegraphennetz des Reichspostgebiets im letzten Jahre um 768 neue Anstalten vermehrt worden. Eine der wichtigsten neu hergestellten Leitungen ist die Linie Emden-Antwerpen. 125,000 Fernsprechstellen sind eingerichtet worden. Auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie sind 50 neue Bordstellen in Betrieb genommen worden. An der Ostsee soll demnächst eine eigene Küstenstelle angelegt werden. In Kamerun und Südwestafrika sollen drei Stellen eingerichtet werden. Ueberhaupt sind in den Kolonien die Telegraphenverbindungen bedeutend vervollständigt worden. Im Reichspostgebiet gibt es über 550 Automaten für Postwerthzeichen. Die Zahl der Scheckkonto-Inhaber beträgt annähernd 50,000, das Gesammtguthaben über 100 Millionen. Der Umsatz hat sich auf 18 Milliarden belaufen.

— Das französische Kolonialamt erhielt Kunde, daß die Insel Reunion (im Indischen Ozean) durch einen dreitägigen Zyklon furchtbar verwüstet wurde.

Der Roman eines Deutschen in Amerika.
„ARTUR SCHREINER"
Von Charles W. Kollman.
Ein spannender, großer Roman aus der Zeit der amerikanischen Kämpfe. Für jeden Amerikaner und jede Amerikanerin von großem Interesse. 3 Bände. Preis statt $3.50 nur....... $2.00
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Johanna Kuhrt

im Alter von 61 Jahren und 3 Monaten am 7. Februar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1049 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Choitz, Tochter.
Hermann Kuhrt, Sohn.
Friedrich Choitz, Schwiegersohn.
Martha Kuhrt, Schwiegertochter, nebst Großkindern.

Ach, weinet nicht daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Charlotte Bertram

am 7. Februar, 12:30 Mitternacht, im Alter von 6 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Februar 1911, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3471 Elston Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Charles A. Bertram, geb. Riester, Eltern.
mido **Lucille Bertram**, Zwillingsschwester.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Anzeige, daß unsere geliebte Mutter und Tochter

Tillie Chatroop, geb. Boese,

nach kurzem, aber schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2033 Lincoln Ave., nach Graceland.

Louis Chatroop, Gatte.
Lotta, Irene, Louis und **Albert**, Kinder.
Lotte Dietrich, Schwester.
Albert und **Lissette Boese**, Eltern. mido

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Freundin

Florentina Kaiser

am Mittwoch, den 8. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigungsfeierlichkeit findet statt am Sonnabend, den 11. Februar, im Trauerhause, Nr. 1401 Diversey Parkway, um 2 Uhr Nachm., von da nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:

Familie Kopke.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Wegner

am Montag, den 6. Februar, um 10 Uhr Abds., nach langem schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Februar, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2430 W. 21. Place, nach der evangel.-luther. Matthäuskirche, und von dort nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Wegner geb. **Martens**, Gattin.
Friedrich, Minna, Bertha, Wilhelm, Anna, Maria, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharine Kraeckmann

(Gattin des verstorbenen William Kraeckmann) im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 10. Februar, um 9:30 Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1404 N. Park Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, von da nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kilian, William P. Kraeckmann und die verstorb. **Elizabeth Betz**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Ruckstuhl

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 10. Februar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3643 S. Maplewood Ave., nach der St. Mauritius-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem Grand Trunk Bahnhof und dann nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Ruckstuhl geb. **Wirzbel**, Gattin.
Mary, George, Maggie, John, Lizzie, Michael, Rudolph, Willie, Agnes, Annie u. **Marie Ruckstuhl**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Rosentreter

im Alter von 57 Jahren am 8. Februar selig entschlafen ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2336 S. Leavitt Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Rosentreter gebor. **Hauff**, Gattin.
Karl und **Wilhelm**, Söhne.
Frau C. O. Hunter und **Frau G. M. Riple**, Töchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katharine Frising

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Febr., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1710 Sedgwick Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Nik. Beringer, Frau Clement Thill, Frau Peter Beringer, Frau Dominic Kellen, Tony, Christine, Andrew und **Peter Frising**, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Michael Koegler

im Alter von 51 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Februar, um 1 Uhr 30 Nachm., von E. Muehlhofers Leichenkapelle, 1325 Clybourn Ave. nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha H. Koegler geb. **Hofmann**, Gattin.
Frank und **John Koegler**, Brüder.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise K. Dovenmuehle geb. **Hoffmann**

im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 11. Februar, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 616 Arlington Pl., nach der Kapelle auf dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry C. Dovenmuehle, Gatte.
Edna, Tochter.
George, Sohn, nebst Eltern und Geschwistern. dofr

Gestorben: John Schultz, geliebter Gatte von Frau Jenny Schultz, Vater von Frau Mamie Witt und Fred Schultz. Starb am 7. Februar im Alter von 63 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 1819 Fremont Str., am Freitag, den 10. Februar, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Theresakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Jane Hedberg, geliebte Tochter von Rose Hedberg geb. Krantz. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 2 Uhr von der Wohnung ihrer Großmutter, Frau E. Krantz, 2725 Berlin Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker.

Zur Erinnerung

Zum Andenken an meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Louise Kruger

die heute vor einem Jahre, am 9. Februar 1910, gestorben ist.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Du hast es jetzt überwunden,
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft!

Von deinem dich liebenden Gatten und liebenden Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus allen Freunden und Bekannten für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter und Großmutter

Marie Hofbauer.

Insbesondere dem Herrn Pastor Kroencke für die trostreichen Worte im Hause sowie am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Rettenbacher, Tochter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die uns bei der Beerdigung von

Christ. Tatge

erwiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden sowie für die trostreichen Worte. Nochmals dankend:

Herr und Frau Charles Goetz.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Neuestes Rezeptbuch für Bäcker und Konditoren von Heinrich Carl. 50c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

13. Stiftungs-Fest
mit Unterhaltung und Ball, veranstaltet vom
Damen-Verein Edelweiss
Sonntag, den 12. Februar 1911, in Schlitz's Halle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 3 Uhr Nm. Tickets 25c @ Person. Kinder 10c.

24. großer Maskenball
mit vorhergehendem Karnevals-Umzug, veranstaltet vom
Unterstützungs-Verein der **Lustigen Brüder**
Samstag, den 25. Februar 1911, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. Tickets an der Kasse 50c die Person.
feb9,16,23

Herzlichsten Dank
dem Arbeiter Liederkranz, welcher mich am 8. Februar zu meinem 67. Geburtstage überraschte und mehrere Lieder sang, und wir dann alle in fröhlicher Stimmung nach 1303 Elybourn Ave. gingen, wo bei Fritz Müller fröhlich weitergetrunken wurde. Nochmals dankend:
Christ. Wiedemann

W. Kolacek & Co.
2036-42 Milwaukee Av.
Spezielles für
Freitag

Kleider-Ginghams Red Seals und Toil Du Nord — in hübschen Checks und Streifen, alle Farben, 12½c Werth — in 2 bis zu 10 Yard-Längen — für nur **4¾c**
Hemden Negligee Dreß-Hemden für Männer und Knaben — eine große Varietät von Mustern und Farben, 50c-Werthe, alles volle reg. Größen — Freitag nur.................. **19c**
Korset Covers Spitzenbesetzte Muslin Korset Covers für Damen — alle Größen — speziell für Freitag nur **9c**
Gardinen-Swiß 36 Zoll breites, sortirtes Croß Bar Gardinen Swiß — 10c Werth; Freitag füru nur **5¾c**
Mehl 8 Pfund vom allerbesten Patent-Mehl — speziell für Freitag — nur **21c**
Keine Telephon- oder Post-Orders ausgeführt u. nichts an Kinder verkauft

Seine Vorzüglichkeit
Wird sogar von den Konkurrenten anerkannt. Der beste Whiskey der Welt.
W. H. McBRAYERS
Cedar Brook

8
Jahre alt
Im Zollhaus gefüllt.
Besteht auf Cedar Brook, wenn Ihr den allerbesten haben wollt.
W. H. McBrayers
Cedar Brook Distillery,
Lawrenceburg, Ky.
In allen Hotels, Bars und Clubs.
(34)

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 12. Februar:
21. Abonnements-Vorstellung.
.........Zum ersten Male.........
Die liebe Familie!
.........Zum ersten Male.........
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Esmann.
Sitze 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben.
dofason

AUDITORIUM Matinee heute
Diesen Nachmittag um 2—Heute Abend um 8
New York
HIPPODROME
Drei Schaustellungen in einer! Pionier-Tage. Bauet der Juwelen. Eine Reise nach Japan.
Preise: Abends—25c bis $1.50 Matinees—25c bis $1.00

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
"At the Mercy of Tiberius"
Nächste Woche:
.......„Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch"......
feb6—11

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
didofa*

Wein
für medizinische Zwecke
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Keller, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*

Illinois Hebammen-Schule.
Das 16. Semester beginnt am 1. Februar. Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South HalstedStr.
ja17didofa1m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1j?1j

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str. Ecke Clark, Zimmer 1307.
18jan?*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beim Verunglücken eines Zuges der Southern Bahn, unweit McDonald Station, Tenn., sollen 10 Personen umgekommen sein.

— 10 Werkstättenarbeiter der Missouri-, Kansas- & Texasbahn zu Smithville, Ark., getödtet, durch Explosion einer in Reparatur befindlichen Lokomotive!

— Wie schon vorher das Kansaser Abgeordnetenhaus, hieß auch der Kansaser Senat eine Vorlage gut, wonach dem Volke ein Frauenstimmrechtszusatz unterbreitet werden soll.

— 4 der streikenden griechischen Bergleute zu Kenilworth, Utah, welche einen Sheriffsgehilfen erschossen — sie hatten gleichfalls einen Todten — wurden schließlich ausfindig gemacht und verhaftet.

— 20 Meilen südöstlich von Wichita, Kans., wurde ein Wagen, in welchem 12 Schulkinder saßen, von einem Bahnzug getroffen, da der Schüler, welcher kutschirte, gerade las! 2 Kinder tödtlich verletzt.

— Der westvirginische Senat verwarf mit 14 gegen 11 Stimmen eine Abgeordnetenhausresolution, welche eine Untersuchung der Korruptionsanschuldigungen in Verbindung mit der Wahl von Bundessenatoren verlangte.

— Das Jowa'er Abgeordnetenhaus lehnte mit 38 gegen 22 Stimmen eine Vorlage ab, wonach eine Vorwahl stattfinden sollte behufs Nominirung eines Bundessenators als Nachfolgers des verstorbenen Dolliver. 38 Demokraten stimmten nicht mit.

— 16 Jahre Zuchthaus wegen Unterschlagung von $680,000 erhielt in New York Edwin J. Wider, der frühere Kassirer der dortigen Filiale der Russisch-chinesischen Bank. Nach Verbüßung dieser Strafe soll er noch auf drei Anklagen prozessirt werden.

— Die 113jährige Frau Martha Gammons zu Kokomo, Ind., die vor einem Jahre auf Antrag eines Theils ihrer Familie unter Vormundschaft gestellt worden war, beantragte im Gericht die Verwaltung ihres Eigenthums wieder ihr selbst zu überlassen.

— Die Untersuchungsbehörde auf Ellis Island ließ schließlich den früheren Weingroßhändler Max Huesgen aus Traben-Trabach, Deutschland, frei. Er war unter Anklage betrügerischen Bankerotts auf Ersuchen der deutschen Behörden festgenommen worden.

Ausland.

— Gestorben ist in Madrid der spanische republikanische Führer u. Journalist Joaquin Costa.

— Die ausländischen Konsuln in Haiti thaten Schritte, weiteres Blutvergießen zu verhüten.

— Eine ganze Reihe weiterer kleiner Gefechte zwischen mexikanischen Rebellen und Regierungstruppen, mit wechselndem Glück.

— 2500 Studenten der St. Petersburger Universität beschlossen Streik bis nächste Ostern, weil das Ministerium wegen der neuerlichen Studentenkrawalle gewisse akademische Vorrechte aufhob.

— Erkrankt ist der britische Schatzamtskanzler David Lloyd-George. Er leidet stark an Nervenerschöpfung, und es gilt sogar für fraglich, ob er sein Amt beibehält.

— Britische Korrespondenten Madrider Blätter bleiben trotz aller Ableugnungen darauf bestehen, daß zwischen König Alfonso und seiner britischen Gemahlin ein Zwist herrsche, der zu einer dauernden Trennung führen möge.

— Kaiser Wilhelm leidet an einer Erkältung und konnte gestern dem Hofball nicht beiwohnen. Auch verschob er die, für heute angesetzte, Zeremonie der Aufnahme seines jüngsten Sohnes Joachim in die Armee. Laut offizieller Ankündigung wird er mehrere Tage in seinen Gemächern bleiben.

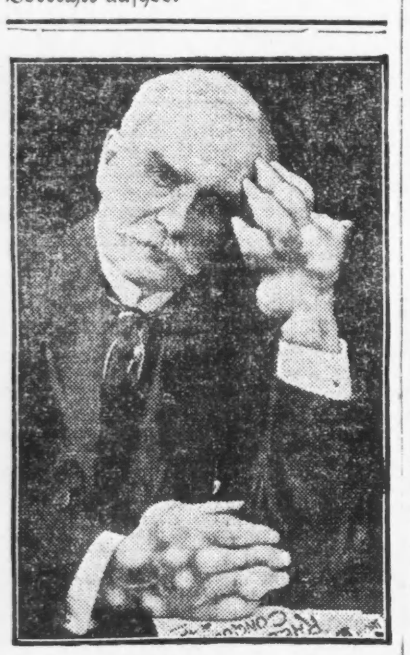
— Der britische Premier Asquith ließ durch die Presse erklären, daß das Gegenseitigkeitsabkommen zwischen Kanada und den Ver. Staaten der britischen Regierung nicht vor seiner Veröffentlichung vorgelegt wurde, da Aenderungen im kanadischen Zolltarif nicht der Zustimmung der britischen Regierung bedürften.

— Ein baldiger Kampf zwischen 1000 Soldaten Kolumbias und einer großen Abtheilung Revolutionäre in der Provinz Cacuca wird angekündigt. Die Regierungstruppen haben schon den Quindrio-Paß überschritten. Es heißt, daß die Aufständischen wohl bewaffnet sind. Sowohl die Provinz Cacuca wie auch Bolivia drohen mit Abfall.

— Einen peinlichen Eindruck macht der häßliche Krieg, welchen die Hinterbliebenen des russischen Dichters und Philosophen Tolstoi um seinen Nachlaß führen! Wittwe, Töchter und Söhne haben Prozesse gegen einander angestrengt, und die Wittwe weigert sich, den Bauern von Jasnaja Poljana die Grundstücke zu überlassen, die Tolstoi ihnen vermacht hat.

— Die 253 Fischer, welche auf einer losgebrochenen Eisscholle von der finischen Küste in's Meer hinaustrieben und, nachdem die Scholle an einer Insel gestrandet war, es ablehnten, sich von Schiffen wegbringen zu lassen, hatten das schwer zu bereuen. Ein nächtlicher Sturm zertrümmerte die Scholle theilweise, etwa 100 Fischer retteten sich, aber viele andere ertranken!

— Wie aus Hamburg gemeldet, traf die „Ozeandampfergesellschaft", nach dreijährigem Konkurrenzkampf, mit dem Schiffstrust ein Abkommen, wonach sie ihren Dampferdienst nach mexikanischen Häfen aufgibt und nach dem 1. April ihre Schiffe zwischen Antwerpen und Kuba laufen läßt.



Ich kann Euch von Rheumatismus heilen Frei

Diese Photographie zeigt wahrheitsgetreu die schrecklichen Wirkungen von Rheumatismus in meinem Falle, aber jetzt erfreue ich mich vollständiger Gesundheit und widme mein Leben der Heilung anderer. Nach Verausgabung von $20,000 und Erduldung furchtbarer Schmerzen 36 Jahre lang, entdeckte ich ein Mittel, welches mich nachhaltig heilte, und ich werde Euch ein Packet derselben Medizin absolut frei senden. Schickt kein Geld, es ist frei. Ein Brief wird es Euch bringen. Eure vollste Zufriedenheit zu jeder Zeit wird vollständig garantirt. Jeder verlorene Tag bedeutet unnütze Schmerzen, deshalb schreibt jetzt an S. T. Delano, Dept. 109, Syracuse, N. Y.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— John Henry Loomis, einer der ältesten noch im Amte thätigen Schulvorsteher von Chicago, ist in seiner Wohnung an Ashland Boul., nahe Adams Str., plötzlich gestorben. Er hatte während des Tages seine Berufspflichten in der McLaren-Schule wie gewöhnlich erledigt, zu Hause gegessen und war zur gewohnten Stunde zu Bett gegangen. Bald darauf fand seine Frau ihn als Leiche. Adernverkalkung war die Todesursache. Herr Loomis war am 9. August 1841 in Sandy Hill, N. Y., geboren, bereitete sich in Michigan für das Lehrfach vor und machte den Bürgerkrieg mit, bis er verwundet wurde. Im Jahre 1875 kam er nach Chicago als Vorsteher der Wells-Schule, an der er wirkte, bis er im Jahre 1906 an die McLaren-Schule versetzt wurde. Die Leiche wird in Grand Blanc, Mich., beerdigt.

Aus Vereinskreisen.

Der Harlem Männerchor von Forest Park erwählte in seiner am Dienstag Abend abgehaltenen halbjährlichen Generalversammlung die folgenden Beamten: Präsident, Albert Roos; Vizepräsident, G. A. Hartdegen; prot. und korr. Sekretär, Karl W. Klaiber; Finanzsekretär, Eng. Leutner; Schatzmeister, August Thode; 1. Archivar, Chas. Jaenicke; 2. Archivar, Harry Sterk; Fahnenträger, Joseph Pfannes; Bummelschatzmeister, Dr. O. Sommerfeld; Bummelmajor, Geo. Vogel; Bierfuchs, W. C. Edwards; Dirigent, H. A. Rehberg; Stimmführer: 1. Tenor, Wm. Niemann; 2. Tenor, Robert Zander; 1. Baß, Wm. Genrich; 2. Baß, Wendel Kaspar; Delegaten für die Ver. Sänger von Chicago, Wm. Meiselbach und Dr. O. Sommerfeld; Delegat für die Ver. Gesellschaften, A. C. Winterroth; Delegat für den Deutschen Nationalbund, A. Roos; Delegaten für die Ver. Sänger von Proviso, Leo. Wagner, Wendel Kasper, Robert Zander und G. A. Hartdegen

Fünf Kandidaten.

Auch John C. Cannon hat sich jetzt gemeldet.

Im Laufe der gestrigen Nachmittags wurde es offenbar, daß fünf Kandidaten für die republikanische Nomination im Feld sein würden, denn Thomas M. Hunter von der 35. Ward, der erste Gerichtsdiener am Stadtgericht, setzte seine Petition in Umlauf. Er ist von der Organisation seiner Ward indossirt worden, und auch die republikanischen Bezirksführer der 27. Ward erklärten sich gestern Abend für ihn. Die Organisation dieser Ward wird von dem früheren Richter McEwen kontrolirt. Im Laufe des Nachmittags kündigte auch John C. Cannon, früherer Kanzleivorstand der Wahlbehörde und ein Anhänger James Peases, seine Kandidatur für das Stadtschreiberamt an.

Einer Mandelentzündung erlag gestern Abend in der Wohnung seiner Mutter der demokratische Abgeordnete Frank C. Burke vom 25. Senatsbezirk. Der Verstorbene erkrankte am Montag Abend, schenkte aber der Entzündung keine Beachtung. Gestern wurde eine Operaton nöthig, doch war es zu spät. Burke war früherer städtischer Einkaufsagent während Mayor Dunnes Amtszeit und gehörte der demokratischen Parteileitung an. Er war ein Anhänger Andrew J. Grahams.

Freude im Lager Harrison's.

Große Freude rief gestern im Hauptquartier Carter H. Harrisons ein Gutachten des Anwalts der Wahlbehörde Mitchell, der zum Harrison-Hearst'schen Flügel der Partei gehört, hervor. Es betrifft die Frage der Ernennung von „Challengers". Die Anhänger des viermaligen Bürgermeisters rechnen darauf, daß es der demokratischen Parteileitung, die hinter Andrew J. Graham steht, es unmöglich machen wird, in vielen Bezirken der 1. Ward hauptsächlich, in der man gewöhnlich am meisten auf Wahlbetrügereien rechnet, „Challengers" zu ernennen, welche den Braven Ald. Kennas, der auf Harrisons Seite steht, auf die Finger sehen sollen. Das Gutachten besagt, daß in Wahlbezirken, deren regelrecht erwählte Bezirksführer abgesetzt sind, diese abgesetzten Bezirksführer trotzdem das Recht haben, die „Challengers" zu ernennen, und daß für Wahlbezirke, in denen Bezirksführer nicht erwählt worden sind, die Wahlrichter die „Challengers" ernennen sollen. In Wards wie der 1. Ward, deren demokratische Bezirksführer von Ald. Kenna und seiner mit Harrison verbündeten Maschine kontrolirt werden, sind nur wenige sozialistische und prohibitionistische Bezirksführer erwählt worden, von denen die demokratischen Parteileitung sich könnte das Recht, die „Challengers" zu ernennen, übertragen lassen. In diesen Bezirken werden die Challengers" dieser Parteien von den Wahlrichtern ernannt werden, die in der Mehrzahl von Ald. Kenna kontrolirt werden.

19,533 Wähler nahmen gestern die Gelegenheit wahr, ihre Namen in die Stammlisten eintragen zu lassen. Es war die einzige Gelegenheit, welche Wähler, die nicht registrirt waren, hatten, sich das Recht zur Theilnahme an der Vorwahl und Hauptwahl im April zu sichern.

Appellirt an Demokraten.

Die demokratische Parteileitung sandte gestern an die 73,499 Demokraten, die sich an der letzten Vorwahl betheiligt haben, ein Rundschreiben aus, in dem darauf hingewiesen wurde, daß es im Interesse der Partei unbedingt nöthig sei, die Independence League Hearsts und ihren Kandidaten Harrison mit überwältigender Mehrheit zu schlagen, damit ihr die Lust vergehe, einen unabhängigen Kandidaten ins Feld zu stellen und auf diese Weise einem Republikaner zum Sieg zu verhelfen. „Schickt Harrison nach Kalifornien zurück, und laßt Hearst in New York wissen, daß seine Befehle in Chicago nicht befolgt werden", endet das Schreiben.

Aus dem Harrison'schen Lager.

Die Nachbarschaftsvereinigung der 10., 11. und 12. Ward hielt gestern Abend eine Versammlung in der Schulhalle, Paulina und 16. Straße, ab, in der eine Erklärung gegen die Verbreiterung der 12. Straße angenommen und Carter H. Harrison indossirt wurde. Die im Interesse Harrisons gegründeten Klubs im Süd- und Nordende der 13. Ward hielten gestern Abend Versammlungen ab, in denen die Kandidatur des früheren Bürgermeisters indossirt wurde.

Wie man Mitesser vertreibt

In fünf Tagen könnt Ihr alle Hautausschläge beseitigen durch den Gebrauch der neuen Calcium Sulphide Wafers.

Irgend einem Mann oder Frau wird es sehr überdrüssig, tagein und tagaus mit einem Gesicht voller Finnen herumzuwandern. Und andere Leute sind es ebenfalls überdrüssig, sie mit den Gesichtern voll entstellender Ausschläge zu sehen.

Wenn Ihr einer der Unglücklichen seid, die die Finnen nicht loswerden können, und Ihr habt beinahe alles in der Welt probirt, sie zu beseitigen, so nehmt ein paar Stuart's Calcium Wafers jeden Tag. Thut das regelmäßig für ein paar Tage, und in weniger als einer Woche beseht Euch im Spiegel.

Ihr werdet dann sagen, daß Stuart's Calcium Wafers ein Wunder sind, Hautausschläge zu beseitigen.

Diese wunderbaren kleinen Pillen enthalten die wirksamsten Blut-Reinigungsmittel, die es gibt: Calcium Sulphide.

Ganz gleich, was Euer Leiden ist, ob Ihr an Finnen, Geschwüren, Mitessern, Blutlauf, Gesichtsschorf, Ausschlag oder schuppiger Haut leidet, Ihr könnt Euch feierlichst darauf verlassen, daß Stuart's Calcium Wafers nie versagen.

Stuart's Calcium-Wafers haben Geschwüre in drei Tagen geheilt und die schlimmsten Fälle von Hautkrankheiten in einer Woche. Jedes Theilchen von Unreinlichkeit wird aus Eurem Körper getrieben, und zwar vollständig, um nie zurückzukehren; und zwar geschieht es, ohne Euer System im Geringsten in Unordnung zu bringen.

Die meisten Behandlungen für das Blut und für Hautausschläge sind elend langsam in ihrer Wirkung, und außerdem sind viele davon giftig. Stuart's Calcium Wafers enthalten kein Gift oder Droguen irgendwelcher Art; sie sind absolut harmlos und verrichten die Arbeit doch so, daß es Euch überraschen wird. Geht nicht umher mit einer entstellenden, scheußlichen Masse von Ausschlag und Mitessern in Eurem Gesicht. Ein Gesicht mit diesen Ausschlägen bedeckt, veranlaßt Leute, sich von Euch zu wenden und bringt Fehlschlag für Eure Lebensarbeit. Beherzigt es. Leset, was ein Mann in Jowa sagte, als er eines Morgens erwachte und entdeckte, daß er ein neues Gesicht habe:

„Beim Himmel! nie habe ich Aehnliches gesehen! Seit drei Jahren habe ich mich gequält, die Finnen und Mitesser zu vertreiben, und ich denke, ich habe beinahe alles in der Welt gesucht. Ich probirte Ihre Calcium-Wafers gerade sieben Tage. Diesen Morgen war jede Finne verschwunden und ich kann keinen Mitesser mehr finden. Ich könnte Ihnen ein Buch des Dankes schreiben. Ich bin Ihnen so verbunden."

Schickt uns einfach Euren Namen und Adresse heute, und wir schicken Euch ein Probe-Packet von Stuart's Calcium-Wafers kostenfrei. Nachdem Ihr die Probe versucht habt und überzeugt seid, daß, was wir sagen, wahr ist, geht nach der nächsten Apotheke und holt Euch eine 50 Cts.-Schachtel, und Ihr werdet von Eurer Entstellung geheilt. Sie kommen in Tablet-Form und bieten keine Schwierigkeiten, beim Einnehmen.

Schickt uns Euren Namen und Adresse heute, und wir schicken Euch sofort per Post ein Probe-Packet frei. Adressirt F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.90

Koreanische Steinkämpfe.

Ueber einen interessanten Sport, der kein Seitenstück in einem anderen Lande hat, berichtet die „Deutsche Japan-Post" aus Korea. Schon seit alter Zeit ist der Steinkampf in Korea sehr beliebt, und von einem König der Koryu-Dynastie wird berichtet, daß er Menschen im Palast anbinden ließ, um sich an ihnen im Zielen zu üben. Das Spiel wird im Anfang des Jahres gespielt, wenn die Felder leer sind und das Volk nichts weiter zu thun hat, und bietet Ersatz für Schauspiel und Oper. Früher war es Sitte, daß einer, der am Boden lag, nicht weiter getroffen werden durfte, heute ist man schon etwas roher geworden und gibt keinen Pardon mehr. Im Bezirk Pyenyang gibt es die besten Steinwerfer, die in weiten Entfernungen von einander stehen und werfen, im Bezirk Songdo benutzt man große, im Bezirk Seoul kleinere Keulen. Ganze Ortschaften verbinden sich und schicken sich gegenseitig Herausforderungen zum Steinkampf. Ueber Nacht richtet man Keulen, die Schutzhelme aus Stroh und Polstern für die Schultern her, und am Morgen spielen die Knaben eine Art Pantomime, während die Aelteren sich zum Streite rüsten. Am Nachmittag sind die Hügel ringsum mit Tausenden von Zuschauern besetzt, die durch Zurufe die Kämpfer anspornen, bis sie wild gegeneinander anrennen und sich mit Würfen vor- und zurücktreiben. Dann treten wieder Zwischenpausen ein, in denen Zweikämpfe stattfinden, und hier gibt es manchmal blutige Opfer. Die Kämpfe werden am heftigsten gegen Einbruch der Nacht, weil jeder der Gegner in der Nacht das Schlachtfeld behaupten will. Dann wogt der Kampf mit Keulen auch manchmal in die Zuschauermenge hinein. Die einzelnen Orte sind ebenso stolz auf ihre besten Kämpfer, wie europäische und amerikanische Städte auf ihre besten Turner, Boxer oder Läufer u. s. w.. Mancher reiche Mann aus einem Orte sucht auch den besten Kämpfer des nächsten Ortes durch reiche Geldspenden zu bewegen, für seinen eigenen Ort zu kämpfen. Wenn das herauskommt, bietet die Gegenseite ebenfalls Geld, und es heißt, daß solch ein guter Kämpfer elf Monate im Jahre bequem leben könne, wenn er seinen Kopf im letzten Monat riskiren wolle. Seine Tapferkeit hat also baaren Geldwerth.

— Au! — „Gestern war ich im Theater. Ich hatte einen Platz im ersten Rang; aber da zog es ganz fürchterlich." — „Hm, es wurde wohl ein Zugstück ersten Ranges gegeben!"

— Abfuhr. — Grober Gastwirth (schnauzend): „Nachdem Sie sich wo anderwärts betrunken haben, kommen Sie zu mir!" — Gast: „Natürlich, in nüchternem Zustande betritt doch Niemand Ihr Lokal!"

— Der Esser auf Reisen. — A.: „Fahren wir 1. oder 2. Klasse?" — B.: „Am liebsten führe ich — Speisewagen."

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Basement.

1,000 seidene Unterröcke zu $2.95

Ein Februar-Verkauf, der kaum seinesgleichen findet

$2.95 Dieser Seide-Unterrock hat bei uns die besten Verkäufe erzielt, zu einem viel höheren Preis. Die Qualität der dazu verwendeten Seide wird sonst nur zu Unterröcken verwendet, die viel theurer sind. Sie sind vorhanden in jeder beliebten Farbe, mit eingelegter persischer geblümter Seide im „Flounce." Zehn hochfeine Moden zu diesem ungewöhnl. niedrigen Prei, $2.95 $2.95

Heatherbloom Unterröcke Eine elegante Qualität schwarzer Heatherbloom Unterröcke mit hübscher „Flounce" Dieser Unterrock ist ein sehr guter Werth, zu einem Drittel weniger offerirt, als sein wirklicher Werth beträgt. Jährlicher Februar-Verkauf, zu.... $1.48

Spezieller Schuh-Verkauf zu 1/3 Ersparniß

Einer der vielen ausgezeichneten Februar-Verkaufs-Werthe

$1.75 Knöpf-Schuhe der neuesten Mode, Dull Calf und Patent Colt, Tuch-„Tops", sowie schlichte Zehen und neue Shield-Spitzen, zu einer Ersparniß von einem Drittel. Wir fügen auch kurze Partien von regulären $3.00 Schuhen, in Dull Calf und lohfarbig, Schnür- und Knöpfschuhe, sowie Patent Colt, schlichte und farbige Tops, hinzu. Herabges., um schnellt damit zu räumen, Paar $1.75 $1.75

Damen-Slippers 300 Paar hochfein gemachte Abend-Hausschuhe für Damen. Ein ausgezeichnetes Sortiment von Farben. Weil die Größen nicht ganz vollständig sind, haben wir diese Hausschuhe im Preise herabgesetzt, um schnell damit zu räumen. Sehr gute Werthe, Paar $1.75

Gestricktes Unterzeug für Damen und Kinder

Nummern, die wir nicht mehr führen und angebrochene Partien von unseren 3. Floor Abtheilungen sind bedeutend herabgesetzt, um schnell damit zu räumen.

Damen Union Suits, Leibchen, Beinkleider und „Tights" in Merino u. Baumwolle. Natural und Weiß, leichte, mittelschwere und schwere Waare. Meistens in allen Größen zur Auswahl, das Stück zu.................. 68c

Kinder Union Suits, Leibchen, Beinkleider, Unterhemden und Unterhosen für naben u. Mädchen. Merino u. Baumwolle. Meistens alle Größen sind in dieser Partie vorzufinden, und Alles ist sehr niedrig markirt, Stück... 38c

Leinen bedeutend unter den gewöhnlichen Preis markirt

Tischdamast — Mehrere hundert Längen, verschied. Qualitäten und Breiten. Sehr speziell markirt zu, die Länge, 40c bis.............. $3

Luncheon Cloths — Alle reines Leinen, feiner Satin-Damast, hohlges. oder Scalloped Kanten, auch große Sorten, Fransen Finish. Regulär 1/3 bis zur 1/2 mehr. Preise: 75c bis $1.25

Handtücher — Zwei elegante Sorten, in türkisch und Huck. Beide gesäumt und fertig zum Gebrauch, markirt zu, das Dtzd., $1.60; Stück. 15c

Bettdecken — Eine Räumung von bedruckten Bettdecken, etwa 90 im Ganzen, für einschläfrige und doppelte Betten. Sonst ist der Retail-Preis $2 bis $3.25. Ausw., solange die Quantität vorhält, $1.35. Andere, zerdrückt u. beschmutzt, von $1.00 bis $1.75

Fancy Leinen — Ungewöhnl. Werthe. 300 Stücke von japan. Hand Drawn Openwork Scarfs u. Squares. Die Scarfs sind 18x45 bis 18x72 und die Squares sind von verschied. Größe. Preise sind um mehr als die Hälfte herabgesetzt, 40c bis $1.25

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMAHN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$20 Coats für Damen zu nur $9.75

Diese außerordentlich niedrigen Preise für modische Winter-Coats und Suits für Damen werden morgen eifriges Einkaufen veranlassen. Kommt und überzeugt Euch. Stoffe von vorzüglicher Qualität und tadellose Schneiderarbeit machen diese Kleidungsstücke besonders wünschenswerth. 3. Floor.

$15 bis $20 Coats für Damen, Broadcloth, Cheviot, Kersey, Caracul, in einer großen Auswahl von Stoffen, ein prachtvolles Assortiment — zu 9.75

22.50 bis 24.75 Damen-Coats, wie Abbild., hochfeine Qual. Chiffon, Broadcloth, Caracul, gute Qualität Stoffe, 12.75

$25 bis $35 Coats für Damen, 250 hübsche Ueberkleider, unsere ganze Auswahl von feineren Kleidungsstücken, Broadcloth, Plush und Caracul— morgen, 14.75

Tailored Suits für Damen. Unser ganzes Lager von Tailored Suits in drei große Gruppen abgetheilt zwecks leichter Auswahl und rascher Räumung, zu ungefähr 1/3 bis 1/2 der reg. Preise, morgen 19.75 und 14.75

Exquisite Lingerie Waists zu verlockenden Preisen

98c Die Styles sind die neuesten der Saison, prachtvoll geschneidert und hübsch besetzt, in einer reichhaltigen und vollständigen Auswahl von Größen. Für morgen haben wir einen Verkauf von ausgezeichneten Werthen veranstaltet zu 98c. 98c

Waists aus feiner Qual. Tissue Lawn, hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei, Cluster tucked Rücken u. Aermel, zu 98c

Waists aus weißer Batiste, Front ist hübsch mit Cluny Spitzen und Stickerei besetzt, Kragen und Manschetten mit Val. Spitzen finished, zu 98c

ONLY 2 MORE DAYS OF BASEMENT RUMMAGE SALE

Oeffentliche Nutzeinrichtungen.

Die von Gouverneur Deneen befürwortete Vorlage ist fertig.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 8. Februar. Die von Gouverneur Deneen in seiner Botschaft an die Legislatur befürwortete Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen ist fertig und wird in den nächsten Tagen der Legislatur zugehen. Der Entwurf rührt vom Professor David Kinley von der Staatsuniversität her und gibt der Eisenbahn- und Lagerhauskommission die Aufsicht über alle Telephon-, Gas-, Elektrizitäts- und Wassergesellschaften und das Recht, ihre Preise festzusetzen und ihre Gegenleistungen zu beaufsichtigen. Auf Chicago findet die Vorlage keine Anwendung, da den Stadträthen das Recht, Raten zu reguliren, nicht genommen wird. Auch Anlagen im Besitz von Privatleuten oder Korporationen werden durch die Vorlage der Eisenbahn- und Lagerhauskommission unterstellt. Die Hauptbestimmungen der Maßregel sind wie folgt: Jede Gesellschaft, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreibt, ist gehalten, bei der Eisenbahn- und Lagerhauskommission eine Preisliste und alle Vorschriften, die sich auf die Festsetzung von Preisen beziehen, zu hinterlegen. Keine Gesellschaft darf höhere Preise verlangen, als in dieser Preisliste vorgeschrieben sind. Die Kommission soll für jede öffentliche Nutzeinrichtung ein Maß vorschreiben, nach dem die von der Gesellschaft geleisteten Dienste bemessen werden können, und soll Vorkehrungen treffen, daß die Richtigkeit der benutzten Kontroluhren, Messer usw. jeder Zeit festgestellt werden kann. Die Staatsuniversität soll ein Aichamt einrichten, das alle Maße prüfen soll, die bei der Bemessung der Leistungen der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, benutzt werden. Jeder Konsument kann die von ihm benutzte Kontroluhr, Messer usw. durch dieses Aichamt auf seine Richtigkeit und Genauigkeit prüfen lassen. Die Gründung einer zweiten Gesellschaft, welche die gleiche öffentliche Nutzeinrichtung betreiben will, soll in einem Gemeinwesen nur gestattet werden, wenn die Eisenbahn- und Lagerhauskommission festgestellt hat, daß ein Bedürfniß vorliegt.

Eine Sitzung des Wahlausschusses wird morgen nach der Sitzung des Hauses stattfinden. Hier herrscht allgemein die Ansicht, daß nahezu die Hälfte der fünfzehn Konteste, die anhängig gemacht worden sind, werde abgewiesen werden.

Geo. N. B.

Werft die Pillen vor die Hunde

u. kauft für Euch selbst eine Schachtel von PURGATOLS mit süßen Tablets welche die Eingeweide nicht nur mildern und ohne Schmerzen anregen, sondern Euch von Verstopfung heilen, Eure Kopfschmerzen, Unverdaulichkeit oder irgend welche anderen Krankheiten verschwinden wie Thau vor der Sonne. In Apotheken 25c per Schachtel oder direkt von der

CALUMET PHARMACAL CO., 59 Dearborn Str., Chicago, Ill.

* Aus Gram über die anhaltende schwere Krankheit ihrer achtzehnjährigen Tochter hat sich gestern die 40 Jahre alte Frau Mary Jacek, 4926 Nord 40. Ave., in ihrer Wohnung mit Rattengift den Tod gegeben.

— Der meiste Schmuggel wird an der Grenze des Anstandes und der Ehrlichkeit getrieben.

Lebensversicherungs = Comp.

Beobachten scharf die Gesundheitszustände des Volkes.

Ein untersuchender Arzt für eine der bekanntesten Lebensversicherungs = Gesellschaften machte in einer Unterredung über diesen Fall die überraschende Mittheilung, daß der Grund der Abweisung so vieler Applikanten für Versicherung in der Häufigkeit der Nierenleiden im amerikanischen Volke liegt, und die große Mehrzahl der Applikanten ahnt nicht einmal, daß sie diese Krankheit haben.

Er behauptete, daß nach seiner eigenen Erfahrung zu urtheilen und nach Berichten der Apotheker, die fortwährend in direkter Fühlung mit dem Publikum stehen, es ein Mittel gibt, welches erfolgreicher in der Besserung und Heilung dieser Krankheiten ist, als irgend ein anderes bekanntes Mittel. Die mild und heilende Wirkung von Dr. Kilmers Swamp Root ist bald erkannt. Es steht am höchsten durch den wunderbaren Rekord seiner Heilungen.

Wir finden, daß Swamp Root eine reine Kräuter = Zusammensetzung ist, und rathen unseren Lesern, welche solch' ein Mittel benöthigen, es zu probiren. Es wird in allen Apotheken verkauft, in Flaschen von zwei Größen — 50c und $1.00.

Wünscht Ihr jedoch diese Präparation erst zu probiren, so werden Euch die Fabrikanten gerne eine Probeflasche per Post absolut frei senden. Adressirt Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., und erwähnt die „Abendpost".

Vergnügungs - Wegweiser.

Auditorium. — „New York Hippodrome."
Powers'. — „The Bachelor's Baby."
Olympic. — „Get-Rid-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „Secret Service."
Lyric. — „Sauce for the Goose."
Crown. — „At the Mercy of Tiberius."
Whitney. — „The Deserters."
Chicago Opera House. — „The Nest Egg."
Grand Opera House. — „Green Stockings."
Imperial. — „Lovers' Lane."
Colonial. — „Happiest Night of my Life."
College. — „The Clansman."
Princeß. — „The Warning."
Bush Temple. — „The Call of the Wild."
Relie House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Westaustralien als Goldland.

Es ist ein eigenthümlicher Umstand, daß die größten Goldlager der Erde meist in höchst unwirthlichen Gegenden gelegen sind. Mit Kalifornien und Südafrika geht es noch an, aber Klondyke auf der nördlichen und Westaustralien auf der südlichen Halbkugel bieten jedes für sich Verhältnisse dar, die einer dauernden menschlichen Ansiedelung Hohn zu sprechen scheinen. Droben in Alaska ist es Schnee und Eis, drunten in Australien Wüstenklima und fast vollkommene Wasserlosigkeit, die einer Bethätigung des Menschen die größten Hindernisse in den Weg legen. Trotzdem hat sich namentlich Westaustralien in letzter Zeit glänzend entwickelt. Nach einem Vortrage des staatlichen Bergingenieurs für Westaustralien vor der Londoner Society of Arts betrug die Golderzeugung der ganzen Erde in den fünf Jahren von 1903 bis 1907 380 Millionen Dollars. Davon lieferte der australische Staatenbund allein den fünften Theil, und wiederum Westaustralien allein 10½ Prozent. Die Bedeutung des Goldbergbaues für Westaustralien geht so recht aus der Thatsache hervor, daß er in dem bezeichneten Zeitraum 966 Prozent der gesammten Mineralgewinnung betragen und vier Fünftel der gesammten Ausfuhr der Kolonie dem Werthe nach in Anspruch genommen hat. In den letzten Jahren sind diese Ziffern noch gestiegen. Nach der neuesten Statistik kommt auf jeden im Bergbau beschäftigten Mann ein Goldwerth von mehr als $2000 jährlich. Selbstverständlich hat die Entwickelung des Goldbergbaues ausgedehnte und theure Eisenbahnbauten veranlaßt. Auch das Wasser muß mit der Eisenbahn herangeschleppt werden und gehört in den weit im Innern gelegenen Minenbezirken zu den Waaren des Großhandels. Alle Erze in Westaustralien treten übrigens in sehr alten vulkanischen und sedimentären Gesteinen auf.

Der besorgte Heinz.

Folgende Kindergeschichtchen aus dem Leben erzählt ein Mitarbeiter der Berliner Vossischen Ztg.: Der kleine ABC-Schütze Heinz ist mit schweren rechnerischen Problemen beschäftigt. Wieviel ist 100:100? 1 oder 0? In seiner Noth geht er zur Tante Hella. Die Tante versucht ihm das Exempel an einem Beispiel klar zu machen. Sieh mal Heinzchen: „Wenn Du 100 Aepfel hast und 100 Kinder und Du sollst die Aepfel an die Kinder vertheilen — wieviel bekommt dann jedes?" Das leuchtet Heinz ein, „einen" antwortet er prompt. Aber dieses Beispiel erursacht dem kleinen Mann neue Kopfschmerzen. Einige Augenblicke verharrt er im Nachdenken, dann meint er tiefsinnig: „Du Tante, ich glaube, ich werde nie 100 Kinder kriegen!" — Wir sind bei Bekannten auf Besuch. An der festlich geschmückten Tafel darf der jüngste Sproß der Familie theilnehmen. Beim Anblicken all der Leckerbissen leuchten seine Augen, um dann mißtrauisch von einem zum anderen der ungewohnten Gäste zu wandern. Was weiß ich, warum es der Mutter einfällt, dem kleinen Karl ausgerechnet an diesem Tage das Tischgebet beizubringen! Kurz und gut, sie spricht ihm vor: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast . . ." Folgsam wiederholt der Kleine die Worte. Dann aber schießt ihm ein schrecklicher Gedanke durch den Kopf und, flehend die Mutter anblickend, plappert er fort: „Aber Mutter, kommt denn der Herr Jesus auch noch? Dann haben wir ja nicht genug.

Die Anzahl beträgt heute
242,451
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann im Saloon, der auch am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. 1600 Division Str.

Verlangt: Scourer und Naßwascher für Färberei. Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Porter, der englisch spricht und sein Geschäft versteht. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Presser an Hosen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Guter deutscher Waiter in Restaurant. 1140 Süd Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann. 1229 West Madison Straße.

Verlangt: Porter und Lunchkoch. Lucas, Employment Agency, 1069 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, muß Empfehlungen haben. Anzufragen: N. Shure Co., 220 Madison Str.

Verlangt: Barbier, stetiger junger Mann, von Montag an, Zimmer und Board. Ph. Kraemer, 10192 Winston Ave., Washington Heights. domo

Verlangt: Als Stenograph und Hilfs-Clerk, junger Mann, muß flink und energisch sein, einer der etwas Eisenbahn Erfahrung hat, bevorzugt. Anzufragen: 400—408 N. Union Str., nach 2:30 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Strebsamer Junge, welcher Lust hat, die Lithographie zu erlernen. Curt Teich & Co., 125 West Ohio Str., Ecke LaSalle Ave., 3. Floor.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes.— 2236 35. Str.

Verlangt: Ein Wurstmacher, der willens ist, im Store mitzuhelfen. 1507 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter. 2607 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Guter Abbügler an Hosen. 633 Webster Ave.

Verlangt: Porter für leichte Porterarbeit. Nachzufragen bei Barney Jones, 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave.

Verlangt: Ein reinlicher älterer Mann als Porter in Saloon. Muß im Hause schlafen. Einer der mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht, vorgezogen. 1925 Wabansia Ave., Ecke Winchester Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 3474 Elston Ave.

Verlangt: Ein Expert-Rasirmesserschleifer. 304 Dearborn Str.

Verlangt: Junge als Tabak-Stripper und das Zigarrenmachen zu erlernen. 3353 N. Clark Str.

Verlangt: Bauschlosser für Bauarbeit. 1604 West Superior Str. dofr

Verlangt: Guter Porter, außerhalb der Stadt. Nachzufragen: 6659 Halsted Str. Charlie Eger.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckershop an Cakes zu arbeiten. Dorsky, 1102 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen: 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Barry.

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender Mann, um einen Ofen zu besorgen, in Privatfamilie. 643 Division Str.

Verlangt: 2 Verkäufer, um Kalender und Novelties zu verkaufen, in der Stadt. Müssen gute Referenzen haben. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Vormittags. John D. Seidner, 830 S. Winchester Ave. dofrsason

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 1748 Lake Str.

Verlangt: Lithographischer Ueberdrucker. Beständiger Platz für guten Mann. Hertle Roberts Box and Label Co., 1701 South Clark Str.

Verlangt: Ein guter Farmer, um meine irrigirte Farm zu führen. Nahe Stadt, an 2 Eisenbahnen. Lohn und Antheil. Hier ist eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. Mueller, 4630 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein Brotbäcker, allein zu arbeiten an kleiner Waare. Adr.: U. 870 Abendpost.

Verlangt: Schlosser für Hospital-Möbel. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. dofr

Verlangt: Erster Klasse Uhrmacher. 1021 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Schlosser oder Schmied für schwere Blech-Arbeit. 1336 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Mink Cutter. Guter Lohn und stetige Arbeit. Nur erfahrene Leute brauchen vorzusprechen. Frank Hoffman Co., 185 Dearborn Str., Zimmer 518. midofr

Verlangt: Arbeitsfähiger, leidender Mann für Hausarbeit, Heilkur ausgetauscht. Sanatorium, Spencer, Indiana. mo—do

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, 27 Jahre alt, welcher bereits in Deutschland 4 Jahre auf der Farm gearbeitet hat, sucht Stellung bei gutem deutschem Farmer. 3352 Cuyler Ave.

Gesucht: Lunchmann und Koch, gute Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: L. 342 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Driver oder Stallmann.— 1501 W. Erie Str.

Gesucht: Flinker Mann, 24 Jahre, wünscht stetige Beschäftigung bei gutem Lohn. Ehrlich, zuverlässig, spricht englisch. A. W., 3140 N. Troy Str.

Gesucht: Saloon-Porter mittleren Alters, kann Bartenden, Lunch aufwarten, sucht Stelle. Adr.: W. 922 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Mann, ledig, sucht Hausarbeit, Dampfheizung, Porter oder irgendwelche Arbeit. 1518 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Hausmann, spricht englisch. Offerten erbeten unter Adr.: L. 334 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge deutsche Bäcker, frisch angekommen, suchen Arbeit. 306 25. Place, nahe Princeton Avenue. dofrsa

Gesucht: Zwei junge gute österreichische Bauschlosser, die hier in Eisen- und Stahlwerk gearbeitet haben, suchen Arbeit. Johann Weinzierl, 631 West 16. Straße.

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht Stellung, beste Zeugnisse. H. H., 1740 Wells Straße. dofr

Gesucht: Ein Brotbäcker sucht Arbeit als dritte Hand. 236 West 22. Straße.

Gesucht: Barkeeper, lange Erfahrung und gute Empfehlung, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Holz, c. o. Hotel, 1011 West Madison Str.

Gesucht: Hotel-Chef sucht Stellung. Adr.: L. 347 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender, beste Empfehlungen. Adr.: U. 871 Abdpost.

Gesucht: Lunchman, versteht Kochen, thut Porterarbeit, sucht Stelle. C. Miller, 3454 Halsted Straße, Store. dofr

Gesucht: Steward, Checker oder Kassirer, Deutsch-Amerikaner, versteht alle Check Systeme, lange Jahre Erfahrung, beste Empfehlungen, sucht Beschäftigung. Adr.: W. 918, Abendpost. mido

Gesucht: Weinküfer, Rectifier, Compounder, erster Klasse, in mittleren Jahren, war in den größten Geschäften als erster Mann thätig, sucht Beschäftigung. S. Hager, 1342 Johnson Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Butcher, 4 Jahre im Lande, sucht Stelle sich im Store einzuarbeiten. — Krüger, 1228 Pleasant Str. mido

Gesucht: Platz zum Pianospielen, ertheile auch Stunden. J. L. Rauch, 2441 Homer Str. mido

Gesucht: Deutscher Linotype- und Handsetzer, 28 Jahre, ledig, sucht Stellung, auch nach auswärts; spricht etwas Englisch. Adr.: W. 919, Abendpost. 8fb1wX

Gesucht: Ein Butcher, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle in Butchershop; ist willens, irgend welche Arbeit zu verrichten; Nordwestseite vorgezogen. Adresse: W. 910, Abendpost. midofr

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stellung. Walter, 1656 Throop Str. midofr

Gesucht: Erster Klasse Brodbäcker, geht Samstag außer Arbeit, sucht gleich wieder Stellung. Adr.: W. 911, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Janitor, versteht Dampfheizung gut und auch Gartenarbeit, wünscht stetigen Platz. Adr.: U. 873, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht Arbeit in Maschinenwerkstatt oder sonstwo. Adresse: L. 350, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung. 1742 N. Park Ave. Stein. mido

Gesucht: Ein guter Porter wünscht guten Platz, kann Aufwarten, etwas Bartenden und Lunch aufschneiden. Mike Schmidt, 339 North Ave.

Gesucht: Fleißiger Bursche sucht Stelle als Porter im Saloon. 2445 Perry Str.

Gesucht: Head Waiter, 45 Jahre alt, die besten Referenzen von den größten Hotels und Restaurants, sucht Stellung oder als Captain. Schöne Erscheinung. Adr.: U. 150, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, erster Klasse, in mittleren Jahren, spricht 8 Sprachen perfekt, guter Mixer, sucht Beschäftigung. Adr.: 1342 Johnson Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in Bäckerei, 18 Jahre alt, kann arbeiten an Brot und Cakes als dritte Hand. 4250 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei Jungen suchen Stelle in Bäckerei. 1269 Clybourn Ave., 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Aelterer deutscher Mann wünscht Arbeit im Stall oder bei Wagen. 616 Hinsche Str.

Gesucht: Junger Bäcker, verheiratheter Mann, sucht Stelle als erste oder zweite Hand, Tagarbeit. 3610 Emerald Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagenmacher und Zimmermann, 27 Jahre alt, sucht Stelle. 1535 Clybourn Avenue.

Gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Janitor, hat jahrelange Erfahrung. Näheres: 1939 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher, ledig, sucht irgend eine Arbeit als Janitor oder Hausmann, kann gut mit Pferden umgehen. Adr.: L. 341 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, sauberer Deutscher, 30 Jahre alt, erst kurze Zeit im Lande, sucht Arbeit jeder Art anzunehmen. Adr.: W. 905 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle, auch als Lunchman; habe gute Zeugnisse, spreche deutsch, englisch, polnisch und böhmisch. Adr.: W. 903 Abdpost.

Gesucht: Porter, Deutscher, erster Klasse Arbeiter, gründlich erfahren, absolut nüchtern, ehrlich, stetig, versteht Bar tenden sowie Lunch, spricht geläufig englisch, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Sturm, 1317 Wells Str., 3. Floor.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Rolls-Bäcker und Ofenarbeiter sucht Stelle. Nachzufragen: 6949 Loomis Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Gärtner sucht Stelle an Blumen oder Gemüse. J. Etzl, 6543 Rhodes Avenue.

Gesucht: Junger Deutscher, 23 J., 10 Monate im Lande, Waiter von Beruf, wünscht Porter-Stelle oder andere Beschäftigung. Kann auch Bartenden. Ist arbeitsam und sauber, spricht deutsch, polnisch und etwas englisch. P. Wilson, 7037 Ashland Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, spricht englisch, ist rein, ehrlich und flink im Bartenden, Porterarbeit und Tischaufwarten, guter Mixer, kein Trinker.— Referenzen. $12.00. Adr.: L. 331.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Näherinnen. New York Costum Co., 70 Dearborn Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin, sowie ein Lehrmädchen. 3856 Grand Blvd., Zimmer 1. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Banders und Closers an Leder-Handschuhen. Beständige Arbeit und guter Lohn. Anchor Glove Co., 1032—1036 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: 6 Mädchen, an Power-Maschinen zu nähen, 16 Jahre alt. 633 Webster Ave.

Verlangt: 15 gute Maschinenmädchen an Skirts. Höchste Preise bezahlt. F. Sobel, 2007 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Presserin an Damenkleidern, in Färberei. Charles Bloedorn, 1032 N. California Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Handarbeit, Braiding (Kloppel) und andere Maschinen. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond, Ecke Eugenie Str. 9fb,1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Manufakturarbeit; $5 die Woche zum Anfang; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Anzufragen: 53 Ost Illinois Str. do—son

Verlangt: Geweckte junges Mädchen, um an Skirts und Coats zu nähen. Otto, 1836 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Gute Näherinnen an Coats, Waists und Skirts. 1302 N. Clark Str., Mittelglocke. dofr

Verlangt: Gute Maschinen-Näherinnen an Hauskleidern, Dressing Sacques etc.; stetige Beschäftigung; guter Lohn. A. Roth Co., 1242 Milwaukee Avenue. dido

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 41 State Str., 6. Floor. mido

Verlangt: Näherinnen an Wachskleidern. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nordost-Ecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 7fb,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 627 North Ave.

Verlangt: Gutes deutsches ordnungsliebendes Mädchen. Gutes Heim, guter Lohn. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verlangt: Hausmädchen, kleine Familie, guter Lohn, muß fleißig sein. 1958 Austin Ave. Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 3946 North Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 4502 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4910 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen und Kind zu beaufsichtigen. Thiede, 4719 Kenmore Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1045 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. L. Ecker, 1232 N. Hoyne Ave., 1. Flat. Phone Humboldt 8147.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4811 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. Nachzufragen: 4832 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 per Woche. Kein Waschen oder Bügeln. 5353 Michigan Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1919 Howe Str., Store.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche, gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen sofort. 2616 Southport Ave. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit und einfaches Kochen. Guter Lohn. 3412 Vernon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; eins das zuhause schlafen kann, bevorzugt. Anzufragen: 673 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Selbstständige Köchin, sofort; keine Abend- und Sonntagarbeit. 671 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Albert Graff, 70 La Salle Straße. do—son

Verlangt: 18-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie; Lohn $4. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., 2. Glocke.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Anzufragen: 112 Ost 50. Straße (Flat 2), zwischen Indiana Ave. und Michigan Avenue.

Verlangt: Tüchtige, gebildete Frau zur Beaufsichtigung eines elf Jahre alten Knaben. Muß willens sein zum Vorlesen und den Jungen zu unterhalten. Empfehlungen erforderlich. Adr.: U. 866 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein Kind von 5 Jahren aufzupassen und etwas im Haushalt mitzuhelfen; muß zuhause schlafen. 460 Bowan Ave., nahe Grand Blvd., zwischen 40. und 41. Str. dosason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1322 N. Oakley Ave. modido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. 728 West Division Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1344 N. Robey Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1086 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Protestantin. Mrs. Haß, 2730 Racine Ave. midofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 1308 Glenlake Ave. Telephon 2218 Ravenswood. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 1302 S. Turner Ave., Mrs. Weil. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Bernstein, 1226 Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Guter Lohn und gutes Heim. Zu erfragen: Zimmer 1101 Chamber of Commerce Bldg., oder telephonirt: La Grange 1136 R. dimido

Verlangt: Ein ungarisches, frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2839 W. 40. Place. dimido

Verlangt: Reinliches, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig und kinderlieb sein; kleine Familie; Lohn $5. 1243 Columbia Ave. Tel. Rogers Park 5081. dmdo

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1325 Winona Ave.

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Geschirr zu waschen und in der Küche zu helfen. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Falk, 1501 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch und polnisch sprechen. 975 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie, $6.00 die Woche muß englisch sprechen. 975 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 456 Belmont Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit zu Libertyville, kleine Familie. Alle moderne Bequemlichkeiten. Eisenbahn und elektrische Cars. Adr.: U. 869 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; guter Lohn. Franker, 749 Douglas Blvd., nahe Polk Str., Flat E. dofr

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeinen Haushalt, 4 Erwachsene in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. 2244 Fremont Str., 3. Flat.

Verlangt: Business-Lunchköchin. 717 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen: 510 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Anzufragen: 5109 Indiana Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 3236 Evergreen Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Muß Englisch verstehen. Guter Lohn. — 1204 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 903 Center Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Kein Waschen. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. Tel.: Graceland 2341. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2124 Alice Place, 1. Flat, nahe Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Familie von Zwei. Tel.: Irving Park 5693.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß kinderlieb sein und etwas englisch sprechen können. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 4939 Calumet Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Levey, 2116 Alice Place, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das gutes Heim wünscht. Kein Waschen. 4850 Forestville Ave.

Verlangt: Evangelisches Mädchen, welches Erfahrung in Hausarbeit hat. 1325 Eddy Str., nahe Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nathan, 4015 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Bringt Referenzen. J. G. Prosser, 1301 Ost 60. Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Referenzen haben. J. Sabath, 1623 Melrose Str., Ecke Lincoln Ave. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Fuchs, 2424 Perry Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle fürs allgemein Hausarbeit, versteht auch zu kochen. Bitte persönlich vorzusprechen, 2335 Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen, 2341 High Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle; auch eine junge Frau sucht Platz für waschen und bügeln. 1545 Wieland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch nähen. Bitte vorzusprechen, 547 Vedder Str., hinten.

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Mittwoch. 630 Rees Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5136 Laflin Str.

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Restaurant. 1425 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 4462 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2854 Lowe Ave., hinten.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag. 1641 Wells Str., 2. Flat. Neuland. dofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch alle zwei Wochen. Anna Havel, 2536 Thomas Straße, Basement. dofr

Gesucht: Erfahrenes deutsches englisch sprechendes Mädchen wünscht Stelle in Bäckerei. Adr.: L. 353 Abendpost. dofr

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche; kann gut kochen. Adr.: U. 868 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln oder Reinmachen. 2533 Southport Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Adr.: P. Senger, 1404 W. Erie Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. Tel. Lake View 3162.

Gesucht: Mädchen, welches selbstständig den Haushalt führen kann, sucht Stelle. Vorzusprechen: 1457 Belmont Ave., Ecke Perry.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Hausarbeit bei guten Leuten. Selbst vorzusprechen. 1718 Bissell Str.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 2341 Frankfort Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Wiener Köchin, sucht Stellung bei kleiner Familie; geht auch zu Kindern. Bitte vorzusprechen: 2246 Albany Ave. nahe 22. Str., 2. Flat. Kraus.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau, welche gut kochen und backen kann, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwer-Familie. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave. dimido

Gesucht: Tüchtige, selbstständige deutsch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. Adr.: W. 915 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Pflegerin bei Wöchnerinnen. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave. dimido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, für Küchenarbeit. 4456 N. Clark Str. midofr

Gesucht: Ein gebildetes Fräulein wünscht Stelle bei Kindern oder einzelnen Dame; kann gut nähen. Wenn auch etwas auswärts von Chicago. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 1537 George Straße. midofr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Seltene Gelegenheit für Buchdrucker! Da ich beabsichtige mich nach 42-jähriger Thätigkeit vom Geschäft zurückzuziehen, suche ich für meinen Neffen, der seit 8 Jahren mit mir im Geschäft ist, einen Theilhaber. Hermann G. Zippe, 5337 State Straße. dosa

Theilhaber mit ungefähr $600 bis $800, um ein Patent auszunützen. 10c Artikel, welcher täglich in jeder Familie gebraucht wird. Adr.: Carl Artner, 74 Locust Str., Milwaukee, Wis. dimidofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano-Unterricht frei vom besten Lehrer, wenn Sie ein elegantes Piano kaufen, bestes Fabrikat, billig. Sprecht heute vor, 2478 Orchard Str. 9fb1wX

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. doson

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; fachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Prüfungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 26jalmX

Violin-Unterricht ertheilt tüchtiger junger Geiger; hat europäische Ausbildung; übernimmt auch Solo-Engagements. 442 Webster Ave. Phone Lincoln 3135.

Schmidt Kostüm- u. Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1337 N. Clark Str. Tel. North 5386. 24jo*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Morgen Vormittag 10 Uhr verkaufe ich 10 Van-Ladungen Haushaltartikel bestehend aus allerlei Möbel, allerlei Betten, Oefen, Rugs, Carpets, Bettzeug, Steingut, Granitwaare, Gardinen, Portieren, Bildern, Linnen und allerlei Haushaltgegenständen in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. nahe Clybourn Ave.
J. Ralph, Versteigerer.

Muß verkaufen: Sofort, gute Möbel von 6 Zimmern, schönes Leder-Parlor-Set, Leder Schaukelstühle, Rug, Bilder, Teppich, Combination Bücherschrank, Ledercouch, Ausziehtisch, 6 Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, China-Closet, Nähmaschine, eleganter Küchenofen etc. Verschiedenes wegen Deutschlandreise, alles einzeln. 1845 Orchard Str., unten.

Feine Partie Lagerhaus-Artikel — Messing- und Eisenbettstellen, Kymünster und Brussels Rugs, Early English, Fumed Oak Buffets, China Cabinets, Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische in Mahagoni und Oak, ¼-Sawed Oak Pedestals, Tische und dazu passende Stühle, 3-Stück Mahagoni Parlor-Set, gepolstert in Leder; Nr. 400 Art Garland Heizöfen, M. und D. Combination Gas- und Kohlen-Range, Kochöfen und andere Heizöfen. 6303 Wentworth Ave. 9jaondido*

Großer Bargain! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dresser, Tische, Rugs, Piano, Bric-a-Brac, Parlor Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Ave. mdofsadilm

Zu verkaufen: Sehr billig, schöner, neuer Leder-Schaukelstuhl. 2440 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Wegen Abreise sehr billig, hochelegantes rotes Leder-Parlor-Set. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Lincoln Park. mdofsa

Stephan Kitz kauft und verkauft Möbel, Heiz- und Kochöfen. 1583 Clybourn Ave. mo—sa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Dieser Werth in hochfeinen Pianos, den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Wagon-Lager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlbeliebten Fabrikaten in neuen Upright Pianos, variirend von $150 bis $550. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafasondido*

$85 kaufen schönes Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

$85 kaufen schönes Bauer Upright Piano. Muß sogleich verkauft werden. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. dofrsa

$65 kaufen $400 Kimball Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9fb,1wX

Prachtvolles $600 Piano, ein Jahr gebraucht, wegen Abreise der Stadt für $160 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Lincoln Park. —sa

Fast neue Zugposaune und Mandoline sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. mdofrsa

Zu verkaufen: Elegantes $450 Piano, kurze Zeit gebraucht, wegen Abreise, für $110. 2440 Lincoln Ave. mdofrsa

Zu verkaufen: Concertina, 94 Tasten, billig. 1415 George Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Elegantes Piano, wegen Abreise, billig. Bitte Karte zu schicken, Miß Auerbach, 910 Addison Straße. dimido

Verkaufe Columbia Graphophone, neu, billig, sammt Records. 2426 Nord Western Ave., hinten, oben. 5fb1wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, billig. 815 Wrightwood Ave. dofr

Zu kaufen gesucht: Junger Rattenfänger (Black-and-Tan). 3212 W. Fullerton Ave., Zimmermann.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 S. Halsted Str. 24jalmX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine „White" Nähmaschine und ein Sopha. 1912 Orchard Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Größte Auswahl von alten und neuen Nähmaschinen. 1835 S. Halsted Str., nahe 18. Straße. 28jasamodo2m

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Privat-Barbershop-Einrichtung ist preiswürdig zu verkaufen. 1018 S. Halsted Str., 1. Floor.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatgelder zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts, auf gutes Chicago Grundeigenthum. Gute und schnelle Bedienung zugesichert. Habe gute $2000, $2500 und $3000 Mortgages zu verkaufen, gute Besitztitel, Abstrakt und Garantie-Policy, Chicago Title & Trust Co. Nicholas F. Prussing & Son, 108 LaSalle Str., Zimmer 815.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Strenge reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße.
28jasadido*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken. Zimmer 29, 84 E. Adams Str. midofrsa

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave. nahe 41. Court. 3fb1mX

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Mitglieder des Cook County Real Estate Board. 25jan*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillig, verkaufe sofort, schwerer Krankheit halber, gutgehendes Restaurant, nahe mehreren großen Fabriken, über $120 monatlich Reinverdienst, zu jedem annehmbaren Preise. Kommt, überzeugt Euch. 1645 Fullerton Ave. nahe Clybourn. dofr

Zu kaufen gesucht: Sofort, Candy-, Grocery- oder Delikatessen-Store, muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehendes Kohlen-, Expreß- und Moving-Geschäft, krankheitshalber. — Kuhn, 1750 Larrabee Straße. dofr

Zu verkaufen: Gutzahlende Home-Bäckerei und Delikatessenstore. Muß wegen Krankheit verkaufen. 6016 Evanston Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Butchershop. 3415 Lawrence Ave., nahe Kimball Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Pferd und Wagen, gehe nach der Schweiz. 2557 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Restaurant an North Ave., beste Lage; tägliche Einnahme $30, wenn sofort genommen billig. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons mit und ohne Lizens, von $850 bis $6500; 6 Grocery-, 5 Delikatessen-, 4 Zigarren-Läden, 4 Bäckereien, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Hübscher kleiner Market. 755 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop. 2146 Roscoe Blvd.

Muß billig verkauft werden, da Eigenthümer die Stadt verläßt: Bestzahlender Cash Meatmarket, gut für Deutschen. 2657 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. Nachzufragen: William Lange, 1911 S. Kedzie Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei mit Wohnung, $1000—$1200. Adr.: U. 876, Abendpost.

Zu verkaufen: Färberei mit Grundeigenthum. — Adr.: U. 870 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon und Lizens, nahe Robey. Großes Fabrikgebäude wird im selben Block errichtet. Große Zukunft. $3500. Billige Miethe; lange Lease. Adr.: W. 902 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, im Loop Distrikt, Eigenthümer hat anderes Geschäft. Adr.: L. 352 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus, verbunden mit Employment-Office. Adr.: D. 35 Abendpost, oder telephonirt Lincoln 3761. dosa

Zu verkaufen: Nordseite, gutes Grundeigenthums-Geschäft, blos $250; gutes Einkommen. Adr.: F. 222 Abendpost. bido

$375 kaufen 18 gut möblirte Zimmer, nahe Madison Str., jedes Zimmer vermiethet; Einnahme $150 monatlich; Miethe $60. Anzufragen: 1121 Monroe Straße. bido

Hotel und Lunchroom, werthvolle Lease, 65 Gastzimmer, alle für Männer, gut etablirtes Geschäft, gut für $3000 jährlichen Reingewinn. Liberale Bedingungen. Sterchie Bros., 59 Dearborn Str. sodido

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbiergeschäft, guter Platz, wegen Todesfalles. 2107 W. 20. Str. midofr

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchgeschäft, preiswerth. 1512 Orchard Straße. dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes Bäckerei-Geschäft in deutscher Gegend. Näheres zu erfragen: Mazel Bros., 1912 Fisk Straße. 7fb1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Heller Store. Nachzufragen: 2837 Nord Halsted Straße.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei nette möblirte Zimmer; Miethe kann theilweise für leichte Arbeit abgezogen werden. 1963 Lincoln Ave. Phone Lincoln 2130.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str., 1. Floor, Front.

Nehme Kind 2- bis 6-jährig, in Board; gutes Heim. Phone: Belmont 1683.

Frontzimmer, separater Eingang, für zwei Herren oder Ehepaar, für Room, auch Board. 1423 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: 1 oder 2 möblirte Zimmer für 2 Männer oder Ehepaar, wo Mann kochen kann, rein, hell. 4231 Wentworth Ave., oben. dofr

Vermiethe zwei möblirte Zimmer, $1.25; Mädchen oder Mann. 2218 Orchard Str. didosa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an reichen Herrn, bei junger Frau, mit oder ohne Kost. Alle Bequemlichkeiten. 921 Sedgwick Str., 2. Flat. mido

Möblirte Zimmer für ein oder 2 Herren, großes Zimmer für zwei, $2.50 die Woche, Bad, Telephon. 1150 LaSalle Ave. 3fb,1w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Passender Platz, um einen Delikatessen- und Notion-Store aufzumachen. Gute Nachbarschaft. Adr.: L. 354 Abendpost. e

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kirch's
**Kräuter-Wein — Kräuter Bitters zu verkaufen bei seinem Neffen,
John Louis, 1457 Sedgwick Straße.**
dosason

Norwood Park! Dem Herrn Wilhelm Wolgaft zu seinem 48-jährigen Geburtstag (den 9. Februar) ein dreifach donnerndes Hoch! Hoch! Hoch! — — — Gelt Willi, da schau'st, kann mer auch nit st sein. A. P.

Manicuring, Gesichts-Massage. Miß Olson, 197 East Madison Str., nahe Fifth Ave., 2. Floor. 9fb1wX

Ich übernehme alle Reparaturarbeiten an Häusern, Plaster-, Brick- und Zement-Arbeiten gut und billige Preise. Fred Jaritz, 1414 Larrabee Str.

Vor der Saison!! Painting, Papering, Calcomining, erstklassige Arbeit jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Bitz, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. 9fbdosasondilm

Meta Kalschen aus Oldenburg sucht ihren Bruder Friedrich. Adr.: L. 343 Abendpost. mdofrsajo

Verlangt: Damen und Herren, welche Zither, Mandolin oder Guitarre spielen, um einem Zither-Verein beizutreten. Nachzufragen Donnerstag Abend. W. Maehnlein, 1358 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, schlechte Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Straße. 12jadosadilm

Deutsche schriftliche Arbeiten aller Art und Uebersetzungen werden schnell und gut ausgeführt von Stenographin. Komme auf Wunsch ins Haus. Tel. Lincoln 7767, oder Adr.: L. 348, Abendpost. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 14jalm

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentl'cher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.**
1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain! Muß verkauft werden, um eine Erbschaft zu reguliren: Zweistöckiges Framehaus, 4 Wohnungen, 1 Cottage, an Fletcher Str., sowie 50x171 Fuß Lot an N. Hermitage Ave., nahe Irving Park Blvd., Eck-Lot, 36x125, an Diversey Blvd. und N. Lincoln Str., sehr gute Lage für Fabrikzwecke. Nicholas F. Prussing & Son, alleinige Agenten, 108 LaSalle Str., Zimmer 815.

Modernes 2 Flat Brickgebäude, bestes Baumaterial, modern, gute Nachbarschaft, 1 Block von Hochbahn oder Straßenbahn, billig zu verkaufen, wenn sofort genommen. Schreibt oder sprecht vor Sonntags von 3 bis 5 beim Eigenthümer: Henry Brandt, 2443 Eastwood Ave., West Ravenswood.

Bargain! Moderne 5 Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Lot 39x125; verschleudere für $2900, wenn diese Woche genommen. Ferner 6 Zimmer Cottage mit Bad zu $2100, Hypothek $1500 zu 6%; $600 nehmen Antheil. bido
Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850, Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie; leihe Geld oder baue.
Jelosky, Ecke Addison und Leavitt. bidofr

Schönes modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, große Lot, 4214 N. Lawndale Ave., $4800. sodido
August Torpe, 820 North Ave.

Moderne 6 Zimmer Cottage, Seminary Ave., nahe School Str., $3000.
August Torpe, 820 North Ave.

Brickgebäude mit 2—6 und 2—4 Zimmer Flats, sehr billig, $3900, wegen Erbschaftsverkauf, ist 559 Vedder Straße gelegen. fb4,5,7,9,11,12,14
August Torpe (alleiniger Agent), 820 North Ave.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. modidofr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Nahe Addison und Robey Straße, gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nebst Cottage hinten, $4700. August Torpe, 820 North Avenue. sasodo

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, dreistöckiges modernes, gut gebautes Brickgebäude, Halsted nördlich von Belmont Ave., Lot 35x125. Adr.: L. 332 Abendpost. dimido

$2400 werth $3000, kaufen 8 Zimmer moderne Cottage, 2445 N. Halsted Str., muß verkauft werden wegen Geldverlegenheiten. Nachzufr. 847 George Str. 4fb1wX

Steinfront Flatgebäude mit zwei 6 Zimmer Wohnungen, nahe Sheffield und Belmont Ave., $6300. August Torpe, 820 North Ave. 4fb1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Hamlin Ave., südlich von North Ave., sehr schöne Lage für ein zwei-Flat Brickgebäude, Lot ist 25x125 Fuß. Sehr billig für $675.00.
Edmund S. Graf, 1579 Milwaukee Avenue. modoson

Zu verkaufen: 3818 Whipple Str., großes zweistöckiges Framehaus, zwei sechs Zimmer Flats, sehr billig, verkaufe auch auf leichte Abzahlungen.
Edmund S. Graf, 1579 Milwaukee Avenue. modoson

Zu verkaufen: 3830 Nord Whipple Str., große 6 Zimmer Cottage, sehr hohe Attic, Basement plastered, $2100, auf leichte Abzahlungen. Großes Flat kann gemacht werden in der Attic. modoson
Edmund S. Graf, 1579 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Ganz besonderer Bargain, nahe Hochbahn u. Milwaukee Ave. Cars; $4950 kaufen 3-Flat Brickhaus, Str. gepfl. u. bezahlt. $1000 Anzahlung. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Residenz, modern, 7 Zimmer, mit Wasserheizung, 2428 N. Hamlin Ave., nahe Fullerton Ave. Eigenthümer, 1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine gute Saloon-Ecke, Mozart Str. und Wabansia Ave. midofr

Muß verkaufen wegen Auswanderung, zweistöckiges Framehaus, 2840 Maplewood Ave., 5 Zimmer Flats, 7 Fuß Zement-Basement, fast neu, Bargain, $3000. Eigenthümer Jensen, 453 N. Green Straße. mi—son

Kedzie Ave., südlich von Irving Park Blvd., 33 Fuß Lot, nahe sehr schönen Gebäuden; nur $700. Edmund F. Graf, 1579 Milwaukee Ave. somidosa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 4051 Archer Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, Hotel und Saloon. M. Claussen, Arlington Heights, Ill. 1fbmidofrlmt

Vorstadt Heim, 2½ Acres Geflügelfarm, Desplaines, Ill, Gute Gebäude einschließlich Stock; Preis $3200. $1000 Baar erforderlich. Stanage, 1109 Ashland Block. 5fb1wX

Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasondido*

**Extra = Exkursion
am Dienstag, den 21. Februar, nach der deutschen Farm-Kolonie
Elberta, Baldwin County, Ala.,
Prachtvolles Klima; gesunde, hohe Lage; äußerst ertragfähiger Boden; 2 bis 3 reiche Ernte-Erträge per Jahr; kühl im Sommer und warm im Winter.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck,
North Avenue und Halsted Straße.
Kemper Building.**
dofrsason

Zu verkaufen: Verbesserte Farm, Gebäude, Obstgarten, Frucht, Getreide. 839 Newport Ave.

Farmen verlangt zum verkaufen oder zu vertauschen, Wisconsin, Michigan oder Indiana. Habe Kunden dafür. J. S. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave., Chicago. 9fb1wX

Verkaufe oder vertausche für Nordseite 2-Flat Gebäude, gut eingerichtete (schwarzer Boden) 80 Acres Farm, Vieh und Maschinen, 40 Meilen von Milwaukee. Preis nur $4500. J. A. Frey, 2828 Lincoln Ave. didosa

Zu verkaufen: Gute 40 Acker fertige Farm, Wein, Obst, Getreide, Wald und Wiesen, Vieh und Inventar. Preis $1800. Leichte Zahlungen. Habe auch ein schönes Stück Land am Fluß, billig. — J. War, Route 1, Grand Haven, Michigan. sami—1mj

80 Acres Farm nahe Chicago, in Cook Co. Prächtige Farm, reicher, ebener, schwarzer Boden, alles unter Kultur. Gute Gebäude. Preis nur $100 per Acre. Stanage, 1109 Ashland Block. 5fb1wX

Zu verkaufen: 120 Acker verbesserte Wisconsin-Farm, nahe guter Stadt. $2000. Leichte Bedingungen. Hutchison, 602 North Ave. 2fb,X*

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, Farmen in Wisconsin, Michigan oder Indiana. Brodfuchrer, 84 LaSalle Str., Z. 509. 14ja1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sprecht vor für Bargains in Baustellen:

Eck-Lot, Throop und 57. Str.	$1400
Lot an Robey nahe Otto	$775
Lot an Central Park nahe Cullom	$400

Charles Heintz, 3409 N. Paulina Str.
Telephon: Lake View 2785.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent = Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.
9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. Windidosa*

Umbau-Räumung von
Skating Toques u. Sweaters

Die jetzigen Wetter-Zustände und die Wahrscheinlichkeit, daß noch viel kaltes Wetter im Anzug ist, zeigt deutlich die Wichtigkeit dieses Verkaufs. Die Herabsetzungen rangiren bis über die Hälfte. Dritter Floor, State Str.

75c und 1.25 Toques zu 58c

Skating Toques und Schul-Toques für Mädchen; schott. Wolle, Maschinen-Strickwolle, wie Abbild., 75c und 1.25 Werthe, 58c.

2.75 handgestrickte woll. Toques 1.00

Von Eiderwolle gemacht, in neuen Facons und in Weiß und auch Farben, wie Abbildung, reguläre 2.75 Werthe; speziell für 1.00.

Reinwoll. Damen-Sweater Coats zu 1.95

Einfache und fancy Gewebe in Weiß und Farben; leicht beschmutzt; 3.95 Werthe; 1.95. Andere Coats, werth 8.75, zu $5.

$3 bis $5 Sweater Coats für Männer, 1.55

Ausgewähltes Sortiment; in Navy, Oxford, Oxford und Navy; in Größen 34 bis 46; gute Auswahl von Facons. Erster Floor, State Str.

Mandel Brothers

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Erledigung wichtiger Geschäfte vor der Jahresversammlung.

Der Vorstand des Zweigverbandes vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund tagte gestern Nachmittag im Schillergebäude. Die Schritte, welche Präsident und Sekretär gethan haben, um die Kongreßabgeordneten von Illinois der dem Kongreß empfohlenen Bewilligung von $25,000 für das Pastorius-Denkmal in Germantown günstig zu stimmen, wurden gutgeheißen. Am 8. März wird, wie berichtet wurde, der Zweigverband im Verein mit der Chicago Turngemeinde in der Nordseite-Turnhalle einen Vortragsabend veranstalten, an welchem Professor Kammann aus Peoria, der Präsident des Staatsverbandes, über den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen sprechen wird. Die Veranstaltung wurde gleichfalls genehmigt. Herr Kußwurm berichtete als Beisitzer des Staatsverbandes beim Bundesvorstand über mehrere Angelegenheiten des letzteren, u. a. über eine Vortragsreise des deutschen Weltreisenden Fiffe, der, wie beschlossen wurde, zu einem Vortrag in Chicago im nächsten Winter gewonnen werden soll. Der Bundesvorstand macht ferner die Zweige auf einen dem Kongreß vorliegenden Entwurf aufmerksam, der dazu bestimmt zu sein scheint, mit Hilfe der Bundesgesetze zur Regelung des zwischenstaatlichen Handels die Prohibition zu fördern. Die Zweige werden aufgefordert, die Vorlage im Auge zu behalten und nöthigenfalls sich mit ihren Kongreßabgeordneten in Verbindung zu setzen. Der vom Bundesvorstand gemachte Vorschlag, den Nationalkonvent nicht in Milwaukee, sondern in Washington abzuhalten, fand beim Zweigvorstand keinen Beifall.

Es wurde beschlossen, der Jahresversammlung, die am 27. Februar stattfinden wird, zu empfehlen, den Deutschen Tag durch gleichzeitige Festlichkeiten mit einheitlichem Programm in den verschiedenen Stadttheilen zu begehen und am folgenden Tage ein großes Bankett abzuhalten.

Fachwissenschaftliche Vorträge.

Die „American Medical Association" wird solche veranstalten.

Die American Medical Association veranstaltet in den ersten beiden Tagen des März im Congreß-Hotel einen fachwissenschaftlichen Kongreß, zu dem auch nicht zu dem Verein gehörige Männer eingeladen worden sind, und am 3. März Geschäftsversammlungen. Unter den Eingeladenen sind Gouverneur Eberhart von Minnesota, Staatssenator Jones von Illinois, Appellhofrichter Baldwin, die Präsidenten der Staats-Universitäten Minnesota, Illinois und Iowa: Vincent, James und McLean, Mitglieder vieler ärztlicher Behörden usw. Gouv. Eberhart wird über „Erwägungen bei der Ernennung von Staatprüfungsbehörden" sprechen, Richter Baldwin über die Durchführung der Gesetze hinsichtlich der ärztlichen Praxis, Dr. M. L. Harris über die „Stellungnahme des Staates gegenüber der ärztlichen Praxis" und Senator Jones über „Gesetzgebung hinsichtlich der Ausübung der Heilwissenschaft". Dr. Bevan wird die erste Sitzung am 1. März 9 Uhr Morgens eröffnen und Dr. N. P. Colwell den ersten Vortrag halten; sein Thema ist: „Neueste Fortschritte und Bedürfnisse des ärztlichen Studiums". In drei Theilen wird dieses Thema dann von anderen Rednern weiter ausgesponnen werden. Die ärztliche Lizens bildet das Thema der Vorträge am Nachmittag; dafür sind Mitglieder der Staatsgesundheitsbehörden von Missouri, New Jersey und Indiana ausersehen worden. Am Abend werden die drei Universitäts-Präsidenten sprechen. Am nächsten Tage wird Professor Chas. R. Henderson von der Chicagoer Universität den Reigen der Vorträge mit einem über die „Regelung der ärztlichen Praxis zum allgemeinen Besten" eröffnen; die Durchführung der Gesetze über die Ausübung der ärztlichen Praxis wird von Staats-Gesundheitsbeamten von Wiskonsin, Louisiana, Texas und Maryland erörtert werden, und Frederick R. Green, Sekretär des Beiraths für Gesundheitswesen und öffentlichen Unterricht, wird sich zum Schluß über ein „Mustergesetz für die ärztliche Praxis an der Hand staatsobergerichtlicher Entscheidungen" verbreiten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bertels, Alvina, 51 J.; 6355 S. Carpenter Str.
Becker, Michael, 25 J.; 1330 Fletcher Str.
Buchner, H., 1 J.; 1925 Clifton Park.
Dickhaut, Isabelle, 53 J.; 5739 Winthrop Ave.
Fischer, Marie, 38 J.; 1345 Mohawk Str.
Heuslin, Albert, 77 J.; 6413 Starr Str.
Holbeck, Sarah, 52 J.; 2057 ewis Str.
Hennings, A., 41 J.; 1507 N. WashtenawAve.
Keller, Henry, 79 J.; 1333 Clybourn Ave.
Mathes, Nicolas, 88 J.; 1400 Fullerton Ave.
Neumann, Catherine, 28 J.; 1223 Millard Ave.
Pollock, John, 85 J.; 844 Clay Str.
Roth, Helen, 21 J.; 1841 N. Albany Ave.
Schultz, John, 63 J.; 1819 Fremont Str.
Taige, Christ., 57 J.; 1545 S. California Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Edith gegen Alfred Marentelle, Verlassen; John gegen Pauline Krucky, Verlassen; Paula gegen Solomon Kuit, grausame Behandlung; Jeanette gegen Charles L. Douglaß, grausame Behandlung; Mabel gegen Harry Müller, grausame Behandlung; Florence gegen Thomas W. J. Eichley, Bigamie; Wilson gegen Gertrude Cool, Verlassen; Emilie gegen Adam Zmegoc, Verlassen; Elizabeth gegen Hugh Dunn, grausame Behandlung; Lola gegen Otto Paris, Ehebruch; Jay W. gegen Maude Coglan, Verlassen; Mary gegen William Wojuchowski, grausame Behandlung; Walter H. gegen Josephine Scott, grausame Behandlung; Florence gegen Samuel W. Scott, Verlassen; Ernest gegen Louis Zeitz, grausame Behandlung; May gegen Andrew J. Moore, grausame Behandlung; Fred F. gegen Marie Leader, Ehebruch; Geneva gegen Will Burpillet, Ehebruch; Corinne gegen Jore E. Crotty, Verlassen; David T. gegen Maria Johnson, grausame Behandlung; Margaret gegen John B. McDonald, grausame Behandlung; Mamie gegen Michael McNamara, Verlassen; Bertha gegen Mathew Mead, Ehebruch; Katherine gegen James . Richards, Trunksucht; Geo. S. gegen Alida Smyth, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Aubert, Helen Sangerling, 19, 20.
August Watson, Mary Bielby, 30, 23.
Anth. Jeszelski, Anna Galzauskaite, 25, 20.
Sergei Boysarra, Dominika Sidenkova, 25, 22
Henry Walters, Bessie Van Dyke, 25, 22.
Robert Erickson, Helen Ryan, 25, 22.
Samuel Alexander, Della Tatcher, 48, 41.
Antti Tienaun, Helini Englund, 26, 19.
John Dorff, MaryGuszylowska, 21, 21.
R. O. Stein, Helga Lundgren, 33, 23.
Fred Hahn, Martha Steinke, 32, 19.
Peter Ketter jr., Lucille E. Ries, 22, 18.
John F. Matcha, Josephine Zeman, 21, 20.
Kunith Gißlow, Signe Wallgren, 22, 21.
Morris Cohen, Rosie Gilolovitz, 28, 23.
Anton Rueger, Gertrude Kleinbrahm, 24, 21.
William Topfer, Annie Wiswald, 37, 31.
John Wojtak, Zofia Lisoska, 24, 18.
Herbert Stautz, Mabel Eberhart, 21, 19.
Frank Kocka, Katherine Fontan, 38, 38.
Charles Arnesen, Ragna Losmers, 25, 23.
William H. McKibbin, May Ryan, 30, 25.
Algot Carlson, Margaret Molin, 22, 21.
Emil E. Grundwald, Wilhelmine M. Kaiser, 25, 22.
Joseph Becker, Annie Morey, 39, 39.
Michael Gilleran, Bertha McKolum, 25, 23.
John Kijewski, Helena Jagelska, 29, 29.
Philip Clark, Mary McClarence, 22, 22.
Julius Schendel, Emilie Spitzer, 26, 19.
Milan Porovic, Anna Buhetic, 24, 34.
John J. Schneider, Ida Falkenberg, 30, 21.
William E. Stone, Anna Cooper, 22, 28.
Michael Wohala, Jozefa Dzidzina, 26, 18.
Charles McClintock, Catherine Judge, 21, 24.
Paul Brachli, Clothilda Lale-Demo, 36, 27.
William Davey, Carrie Kern, 23, 19.
Joseph Lycardi, Mabel Caesar, 22, 18.
Alexander Hillock, Clara Jones, 45, 23.
Joseph Webster, Mary McKay, 26, 21.
Paul E. Pedersen, May Jasperson, 26, 19.
James A. Patten, Florence Burr, 30, 22.
Clark E. Ford, Ruby Hyghberg, 43, 26.
Frank Sykora, Anna Novotny, 22, 19.
Henry McKane, Bessie Emmel, 25, 24.
Johann Hibbeler, Emma Smitt, 52, 47.
Wojciech Pusiecki, Maryanna Jaras, 22, 20.
Frank A. Pahl, Lena Lange, 26, 22.
William E. Scharf, Loretta Gay, 21, 20.
John Brown, Maude Moore, 26, 23.
Gustav A. Peterson, Julia Enault, 28, 24.
Leonard Hicks, Ruth Cox, 24, 23.
William Koch, Caroline Guelsow, 25, 20.
Frank Vesely, Rose Novotny, 27, 24.
Ludwik Gniewek, Katarzyna Skzenta, 24, 19.
Felix Wilczewski, Paulina Olenska, 30, 19.
Edward E. Rosenberger, Evelyn Larson, 29, 23.
Klemens Hedrych, Antonia Wrona, 22, 18.
Szilvester Hussar, Barbara Hasel, 23, 22.
Samuel Nelson, Lydia Waggaman, 46, 41.
Joseph Silcox, Rose Brown, 27, 19.
John E. Doherty, Mary L. Martin, 23, 23.
Antoni Lewandowski, Anna Komicz, 28, 22.
Arthur L. Audy, Katherine Ryan, 25, 18.
Charles Johnson, Gertrude Carlson, 32, 23.
Robert Marx, Alma Rutzen, 23, 23.
John Prochaska, Mary Charvat, 28, 25.
Jakob Kremm, Elizabeth Abner, 31, 28.
Joseph Gorski, Olga Colweck, 22, 20.
Byron L. Fisher, Marie L. Cannon, 26, 25.
Stanislaw Tomcek, Zofia Cyprynska, 29, 24.
Stanislaw Przybylski, Zofia Stanko, 21, 19.
Mark Walsh, Rose Hart, 26, 24.
John Kwoka, Ewa Ogozelec, 29, 20.
Jozef Bibro, Maryanna Galonka, 21, 18.
Dujo Staro, Eva Cajkusich, 29, 27.
Stanislaw Sterczak, Anna Pablo, 24, 23.
Anthony Szymaszek, Konstantina Nober, 23, 23.
Maciej Noga, Antonina Swieton, 23, 22.
Charles Banneß, Goldie Elliott, 35, 22.
Henry Gonia, Anna Raclawski, 21, 18.
Andrew H. Mowry, Ethel R. Reek, 24, 20.
Walter Held, Amy Caldwell, 26, 24.
Joseph Kuhr, Agnes Kloß, 21, 21.
Harold Snedeker, Maude Marley, 27, 27.
Dominieco Mastrochesare, Therese Divino, 26, 16.
Wincenty Kwiatkowski, Julia Prohm, 33, 29.
Leonard T. Jersey, Rose E. Coleman, 32, 23.
Constantinas Paseles, Antonetta Broestate, 23, 22.
John Jones, Fannie Smith, 33, 25.
Justinas Klumbis, Alexandra Kasmauskite, 23, 20.
Wojciech Smalis, Mary Geiz, 31, 25.
Wilbur Johnson, Anna L. Michaelson, 21, 18.
Leon Rama, Helen Sobca, 23, 19.
Joseph Stajelik, Annie Pekelmeski, 21, 22.
Bernard B. Stein Jr., Sadie B. Blattner, 22, 23.
Adolph Benson, Sinnie Hergberg, 31, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Februar 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92⅜—94c; Nr. 3, roth, 90—93½c; Nr. 2, hart, 92⅜—95c; Nr. 3, hart, 90—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 91—98c.

Mais, Nr. 2, 46½—47c; Nr. 2, weiß, 46½—47c; Nr. 2, gelb, 47—47½c; Nr. 3, 44—44½c; Nr. 3, weiß, 44—44½c; Nr. 3, gelb, 44—44½c; Nr. 4, 42—43¼c.

Hafer, Nr. 2, 31¼c; Nr. 2, weiß, 31¾—32c; Nr. 3, 31½—32c; Nr. 3, weiß, 30¾—31¼c; Nr. 4, weiß, 30½—31c; Standard, 31¼—31¾c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 75—78c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 75—86c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 24—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.60; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.50—$10.50.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¾
Headlight, 175	0.10
Cocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.92

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$4.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.65—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.00; Eber, $3.25—$6.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.25; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.05.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.17
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.16
Packwaare, das Pfund	0.15

Eier—

Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.16½—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.21
„Extras", das Dutzend	0.23

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15
„Brick", das Pfund	0.13 —0.13½
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund	0.12—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14

Geflügel (zugerichtet)—

Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11 —0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	2.25 —3.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00 —3.50
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Kraut, neu, das Faß	0.80 —0.90
Gurken, das Dutzend	1.50 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.25
Sellerie, die Kiste	0.85 —1.15
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.50 —1.75
Kopfsalat, das Faß	1.00 —2.00
Blattsalat, die Kiste	0.35
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Faß	2.50 —4.00
Mohrrüben, das Faß	1.50 —3.50
Rettige, das Faß	2.00 —3.00
Spinat, das Faß	3.50 —4.00
Tomaten, die Kiste	1.00 —3.50
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	6.25 —6.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05 —2.10
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.45
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40 —0.48

— Der Gescheidte läßt sich nichts einreden, und der Dumme läßt sich nichts ausreden.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Chicago'er Grundeigenthumsbörse befürwortet Steuerreform.

In besonderer Versammlung nahm die Chicagoer Grundeigenthumsbörse gestern den Bericht ihres Gesetzgebungs-Ausschusses an und hieß damit zugleich den kürzlich veröffentlichten Bericht der Staatssteuerkommission gut.

Der Ausschuß wurde beauftragt, die führenden bürgerlichen, politischen und kaufmännischen Organisationen zu einer Konferenz einzuladen, die schon innerhalb der nächsten zehn Tage stattfinden soll. In dieser Konferenz soll der Ausschuß dafür eintreten, die gegenwärtige Legislatur zu dem Beschluß zu veranlassen, den Wählern des Staates einen Verfassungs-Zusatz vorzuschlagen, welcher der Legislatur freie Hand bei der Lösung der Steuerprobleme des Staates geben und Abweichungen von der jetzt obwaltenden Gleichförmigkeit in Steuersachen gestatten würde. Die Legislatur soll ermächtigt werden, Grundeigenthums-Hypotheken, städtische Bonds und dergleichen von der Besteuerung zu befreien und dafür eine Einschreibe-Steuer oder etwas Aehnliches einzuführen, die Steuern auf Hauseinrichtungs-Gegenstände abzuschaffen und eine Einwohnersteuer an ihre Stelle zu setzen, sowie endlich eine Staatssteuerkommission zu schaffen an Stelle der jetzigen Revisionsbehörde.

Abraham und Ida Bartelstein haben von der Berkshire Life Insurance Company das Eigenthum an der Nordwestecke von Western Ave. und Ems Str., 234 bei 110 Fuß mit dreistöckigem Miethshaus, für ungefähr $75,000 gekauft. Die Käufer haben eine Hypothek von $44,500 auf fünf Jahre zu fünf Prozent aufgenommen.

Max Clemitz hat von Riley E. Swart das Eigenthum in Madison Str., 226 Fuß westlich von S. 41. Ave., 50 bei 175 Fuß, Südfront, für $11,500 gekauft.

Thompson & Taylor wollen an der 22. Straße und dem Südarm des Flusses einen fünfstöckigen Speicher für etwa $300,000 bauen.

Thies J. Lefens hat an Louis Abel das vierstöckige Gebäude an der Südwestecke von Market und Washington Str. vom 1. Mai ab für $27,000 auf eine gewisse Frist vermiethet.

— Wortspiel. — Am Eingang machte ein Diener Diener.

Meine Hühneraugen schmerzen nicht im geringsten

Müde, leidende, geschwollene, riechende, schweißige Füße, Hühneraugen, Leichdorn-Schwielen heilt Tiz sofort.

Sagt Euren Hühneraugen Adieu das erste Mal daß Ihr Tiz benutzt. Ihr werdet nicht mehr wissen, daß Ihr Hühneraugen, Leichdorne, Schwielen, oder schweißige, müde, geschwollene, schmerzende Füße hattet. Es ist wunderbar, wie vollständig die Schmerzen verschwinden. Reibt das Hühnerauge, schlagt es mit Eurer Faust, wenn Ihr wünscht — keine Schmerzen nach dem Gebrauch von Tiz, genau so als hättet Ihr niemals einen Fehler an Euren Füßen gehabt. Klingt das nicht gut? Dann leset dieses.

„Die Hühneraugen an beiden meiner Zehen waren so groß wie die Täfelchen, die Sie zur Heilung herstellen. Heute befindet sich kein Zeichen von Hühneraugen an beiden Füßen, und keine Wundheit. Es ist eine moderne Gottesgabe."—Sam. A. Hoover, Progreß, N. C.

Gebraucht Tiz, es ist ganz anders als irgend etwas für diesen Zweck hergestellt, wovon Ihr je gehört habt. Es ist das einzige je hergestellte Fußmittel, das direkt auf das Uebel wirkt, indem es alle giftigen Stoffe auszieht, welche wunde Füße verursachen. Pulver und andere Mittel verstopfen nur die Poren. Tiz reinigt dieselben und hält sie sauber. Es wirkt sofort. Ihr fühlt besser nach der ersten Anwendung. Gebraucht es für eine Woche, und Ihr werdet vergessen jemals wunde Füße gehabt zu haben. Es gibt nichts auf Erden, das sich damit vergleichen ließe.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern, 25c per Schachtel, oder wird an außerhalb der Stadt Wohnende direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill., versandt.

OLD UNDEROOF WHISKEY

Ein feinschmeckender Whiskey für feinschmeckende Leute — Stete Vorzüge sind die Gründe.

Wenn Euer Händler Old Underoof nicht hält, so schreibt an uns.

CHAS. DENNEHY & CO. CHICAGO

Männer! Blutvergiftung kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt. 112 Clark Str. Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor). (Chicago Opera House Gebäude)

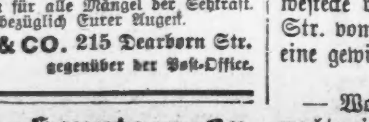
DENTISTS

Zähne ohne Platten und Extra lofen Zähne befestigt.

McCHESNEY BROTHERS (Inc.) S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Leset die „Sonntagpost"

Geben das Geschäft auf!

Tausende haben uns während dieses Verkaufs besucht und Tausende gingen mit den größten Bargains heim, die jemals geboten wurden.

Seit dieser Verkauf von uns angekündigt wurde, war unser Laden von Morgens bis Abends mit Käufern angefüllt, und wenn Ihr noch nicht hiergewesen seid, rathen wir Euch, sofort zu kommen, da Ihr niemals wieder solche Waaren zu solch niedrigen Preisen erhalten könnt.

Könnt Ihr nicht einsehen, was dieser Verkauf für Euch bedeutet?

50 eiserne Bettstellen, welche für $10.00 verkauft wurden — jetzt $4.95
100 massiv eichene Schaukelstühle — wurden für 6.00 verkauft — jetzt $2.75
25 runde Pedestal Eßzimmer-Tische — wurden für $12.00 verkauft — jetzt $7.95
50 Herde, vollständig mit Wärme-Closets — wurden für $35.00 verkauft — jetzt $25.00
25 4 Löcher Kochöfen — wurden für $12.00 verkauft — jetzt $7.85
20 massiv eichene Sideboards — wurden für $18.00 verkauft — jetzt $8.95
10 5 Stück Parlor Sets — wurden für $37.50 verkauft — jetzt $19.75
75 Couches, mit Imperial Leder überzogen — wurden für $12.00 verkauft — jetzt $5.75

Extra speziell! Alle Heizöfen, die wir im Vorrath haben, müssen verkauft werden, einerlei zu welchem Preis — Kommt und macht uns eine Offerte!

Extra speziell! 200 Zimmer-Größe Rugs — in prachtvollen orientalischen und geblümten Entwürfen, leicht beschmutzt — kommt und trefft die Auswahl so lange sie vorhalten $8.95

Extra speziell! 300 Go-Carts, vollständig mit Front-Shield, 1911 Facon, mit den neuesten Verbesserungen — alle Farben — für $4.98

Extra speziell! Sämmtliche Spitzen-Gardinen — leicht beschmutzt — kommt und holt sie Euch zu Euren eigenen Preisen — keine annehmbare Offerte zurückgewiesen.

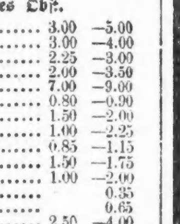
Der Laden ist jeden Abend offen. Waaren werden überall abgeliefert. Ihr könnt einen einzelnen Artikel oder eine ganze Ausstattung kaufen.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

1180—1182 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

$50 Heilungen für $12.50 Bis zum 1. März.

Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren-Krankheiten usw.



Europäische Aerzte, 107 S. Madison Str.

Spezielle Bekanntmachung. Bruch $30 nur bis 15. Februar.

Dr. FLINT 260 State Str.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 10. Februar
Fortsetzung von unserem großen Februar Bargain-Verkauf.

Notion Dept.—Main Floor.
Spezieller Preis für Freitag—Strumpf Supporters, 20c-Werth — zu 15c
Haken und Oesen, 2 Dutzend auf der Karte, reg. 5c, zu 1c
Perlmutterknöpfe, 1 Dutzend auf der Karte, 5c-Werth, zu 2c
Skirt Binding, in allen Schattirungen, reg. 15c, zu 9c

Kleiderstoffe Dept.—Main Floor.
Spezial—Nordbreite seidene Lisleen — reguläre 58c werth — zu 39c
Dänischer Cashmere, 36 Zoll breit, 25c Qualität, zu 14½c

Fertige Kleider Dept.—2. Floor.
Graue Sweater Coats für Kinder — Größen 24 bis 34 — $1.25-Werth, zu 69c
Flannelette Dressing Sacques für Damen, alle Größen, um auszuverkaufen für diese Saison — 69c-Werth, zu 39c
Eine Partie von einzelnen Korsets — Kabo's, W. B., Royal Worcester, American Lady, werth $1.00 und $1.50, zu 79c

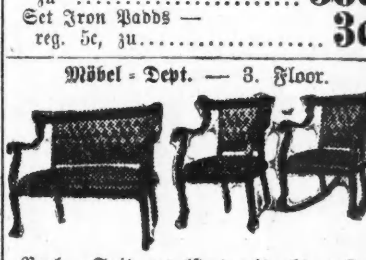
Fleisch-Markt—4. Floor.
Hinterviertel Kalbfleisch 12½c
Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9½c
Magere kleine Pork-Schultern 11½c
Hinterviertel Lammfleisch 13½c
Vorderviertel Lammfleisch 10½c
Magerer Frühstücks-Speck 21½c
Magere kleine Picnic-Schinken, das Pfund 16¾c

Sehr spezieller Verkauf im Drogen-Dept.—Main Floor.
25c echtes Laxative Bromo Quinine für Erkältung, zu 15c
25c Flasche Chinese Green Drop, White Pine für den Husten; Terwin's Laxative Pills; Severas Headache Wafers oder Bromo Seltzer — für 17c

Likör-Dept.—4. Floor.
Monogram Rye Whiskey, reg. $3.00 per Gallone, Freitag für nur $1.85
Feiner Domestic Wein, reg. 75c, Flasche 46c
Old Kentucky Club Whiskey, volle Quart-Flasche 89c
Malt Marrow oder Prima Tonic, per Dutzend 87c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.
Laternen, reg. 50c — zu 38c
Set Iron Pads — reg. 5c, zu 3c

Möbel-Dept.—3. Floor.



Parlor Suit, gepolstert mit echtem Leder — finished in solidem Quarter Oak mit hübschen Rückenentwürfen, extra Werth, speziell für diese Woche, zu $47.50

Steingut-Dept.—3. Floor.
Das Paar für 5c
Gas Mantels — jeder 6½c

Grocery-Dept.—4. Floor.
Moeller Bros. Red Star bestes Pure Mehl — ⅛-Faß-Sack 87c; ¼-Faß-Sack, $1.55; ½-Faß-Sack $3.10
5 Pfund granulirter Zucker 24c
Büchse Karo Syrup 16c
Büchse Oel-Sardinen 4c
Navy-Bohnen — das Pfund 5c
15c Büchse K C Backpulver 12c
Santa Klaus Seife — das Stück 3c

Bruchbänder. Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten.

Behlers Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

DR. KLEENE, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Milwaukee u. Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.

Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sep,didosa*

Schiffskarten

$2 billiger als irgendwo.

Sprecht vor und findet aus. Beförderung nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und sonstigen Plätzen in Europa. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Eisenbahnfahrt in Amerika ohne Umsteigen.

$28.50 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate.

Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.

Zwischen Clybourn und North Ave.
Aelteste und größte Agentur in Chicago.
Ich kann obige Firma als reell, prompt und sicher empfehlen.

ANTON BOENERT, General-Agent. Hotel Kaiserhof.
268 S. Clark Str. In Chicago seit 1871.
3feb,frsamodo*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 14. und 28. Februar und am 14. und 28. März.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ok,didosa*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
nov27,fondido*

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.
16dez*3

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb3,do*

Dr. FR. DOBIJA
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt.
1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 und 8—9.
Pioniergebäude, Ecke Ashland u. Milwaukee Ave.
Stunden 5—7:30 Abends.
19jan,dosomodilm

Lokalbericht.

Das Verkehrselend.

Bürgerversammlung ersucht Hochbahn um besseren Dienst.

Grant Park bleibt Park.

Endgiltige Entscheidung des Staatsobergerichts. — Kein Bibliotheks-Kunstbau, sondern ein Wolkenkratzer. — Reingewinn der Chicago Telephone Co.

Im Edgewater Country Club hat gestern Abend eine Bürgerversammlung stattgefunden, um über geeignete Maßnahmen zur Erwirkung besseren Verkehrs auf der Northwestern-Hochbahn, nördlich von der Wilson Ave., zu berathen. J. J. O'Connor, 5335 Southport Ave., war mit einem von 5000 Personen unterzeichneten, dementsprechenden Gesuch an die Hochbahngesellschaft gekommen. Ueber den Wortlaut des Gesuchs entspann sich ein zwei Stunden dauernder Streit, in dessen Verlauf O'Connor den Gegnern vorwarf, mit der Hochbahngesellschaft im Bunde zu sein. Schließlich wurde ein aus den beiden Vertretern der Ward im Stadtrath, O'Connor, E. J. Funkhausen, A. F. Portmann, H. D. Capitain, J. F. Hecht und A. F. Brower bestehender Ausschuß mit der Ueberreichung des Gesuchs betraut. Indessen wird bescheidener Weise nur darum ersucht, daß in den Hauptverkehrsstunden die Anzahl der nach der Stadtgrenze, Howard Ave., fahrenden Züge vermehrt werde. Sowohl Stadtrathsmitglied Thomson, wie sein Kollege Dunne verfochten die Ansicht, daß die von ihnen als nothwendig bezeichnete Verbesserung des Hochbahndienstes nicht mitels eines Gesuchs erzielt werden könne. Herr O'Connor sagte, daß der Präsident der Hochbahngesellschaft, Mason B. Starring, zwar häufig genug eine Verkehrsverbesserung versprochen, aber nie Wort gehalten habe.

Fieldmuseum bleibt im Park.

Die ganze langjährige Arbeit, das Fieldmuseum den Massen der Bevölkerung und den Abertausenden von Besuchern der Stadt näher zu bringen, ist gescheitert. Es wird im Jackson Park bleiben, und um es zu besuchen, werden die Bewohner der Westseite und der Nordseite auch fernerhin eine kleine Reise machen müssen. Das Staatsobergericht hat das Gesuch um eine Neuverhandlung über die Frage der Errichtung des neuen Museumbaus im Grant Park abgelehnt und hat entschieden, daß dieses Gelände ausschließlich für Parkzwecke gestiftet worden sei, und daher wird auch das geplante neue Gebäude der John Crerar-Bibliothoek nicht, wie es beabsichtigt worden war, in jenem Park errichtet werden dürfen. Wie schon mitgetheilt, hatte sich die Museumverwaltung auf eine derartige staatsobergerichtliche Entscheidung vorbereitet und von der Südparkbehörde informell die Zustimmung zur Errichtung des neuen Museums etwas weiter nördlich von dem Platze des gegenwärtigen erhalten; letzteres ist außerdem dem dem Verfall überlassenen Deutschen Hause das einzige Ueberbleibsel der Märchenstadt der Chicagoer Weltausstellung. Der Vorstand der John Crerar-Bibliothek plant nun, einen Wolkenkratzer zu errichten, in dessen unteren Stockwerken die Bücherei untergebracht werden soll, während die oberen als Büroräume eingerichtet und vermiethet werden sollen.

Die Untersuchung des sozialen Uebels.

Ueber den Bericht der Kommission, welche vom Bürgermeister mit der Untersuchung des sozialen Uebels und seiner Auswüchse, sowie mit der Empfehlung von Maßnahmen zur Verminderung des Uebelstandes betraut wurde, hat sich der Vollstrekkungsausschuß der Kommission jetzt verständigt. Die städtischen Gesetzvorschläge, welche der Unterausschuß für Gesetzgebung empfohlen hatte, wurden durch Mehrheitsbeschluß etwas gemildert, einige, weil sie vor dem Staatsobergericht die Probe nicht bestehen würden. Der Vollstreckungsausschuß wird in den nächsten Wochen die Berichte der verschiedenen Unterausschüsse zusammenfassen und zu dem Zweck fast täglich in Sitzung sein. Hat die Kommission dann dem Gesamtbericht zugestimmt, so wird er dem Bürgermeister und Stadtrath unterbreitet werden.

Bartzen und der Countyhaushalt.

Die Annahme des County-Haushaltsentwurfes, wie er vom Countyrath am Dienstag gutgeheißen wurde, wird im Grundbuchamt verschiedene Sachverständige veranlassen, in Privatdienste überzugehen, weil ihre Gehälter erniedrigt worden sind und Privatfirmen mehr bezahlen, versichert Hilfs-Countygrundbuchverwalter Climen; Kommissär Mendel hatte sich erboten, die Sachverständigen in der Torrenssystem-Abtheilung durch Demokraten mit $83 Monatsgehalt zu ersetzen. Wie im Grundbuchamt erheben auch die Leiter des Steuereinschätzungsdienstes Einwand dagegen, daß die Sachverständigen in diesem Amtszweige durch mehr oder weniger unfähige Politiker ersetzt werden. Dort könne man nur Fachleute gebrauchen. Präsident Bartzen vom Countyrath kündigt auch bereits an, daß er für die Verwilligungen, wie sie der Finanzausschuß festgesetzt habe, eintreten werde, und daß um ihn zu überstimmen zwölf Stimmen nothwendig seien. Es haben sich schon Aemtersucher gefunden in der Hoffnung, daß die Inhaber der von den Kommissären Kuflewski und Mendel gestrichenen Stellen durch neue Leute ersetzt werden würden. Kommissär Fitzgerald ist böse weil er nicht einen seiner Freunde hat in der Countyverwaltung unterbringen können, und versucht jetzt, wenigstens den Posten des Lebensmittelinspektors im Countyhospital zu erhaschen, ob sein Kandidat vertrauenswürdig und fähig ist, wird nicht berichtet. Dr. L. J. Pollock, der Oberarzt im Armenhause, hat seinen Rücktritt angezeigt, und Präsident Bartzen hat als Nachfolger ein paar tüchtige Leute in Aussicht, wie er sagt.

Das Hornberger Schießen.

Kreisrichter Scanlan hat gestern Nachmittag die Untersuchung der von der Citizens' Association gegen den Korporationsanwalt Brundage und dessen Gehilfen, anläßlich der Erledigung von Schadenersatzansprüchen an die Stadt wegen Geleisehochbauten, erhobenen Anklagen eingestellt, weil er zu der Ueberzeugung kam, daß der Verein nicht die Ehrlichkeit, sondern nur die Fähigkeit der Beamten angegriffen hatte. Ueber acht jener Ansprüche war vor dem Richter verhandelt worden.

Reingewinn des Fernsprechdienstes.

Der Reingewinn der Chicago Telephone Co. für ihr letztes Geschäftsjahr war 8.35 vom Hundert des Aktienkapitals, gegen 8.22 im Jahre 1909 und 7.62 im Jahre 1908. Die Roheinnahmen haben sich, laut des Berichtes an die Aktionäre, um etwa fünfzehn, die Ausgaben um siebzehn vom Hundert vermehrt. Nach Bezahlung von acht Prozent Dividende verblieb ein Ueberschuß von $95,072, gegen $60,707 im Vorjahre. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse stieg um 38,259, davon 695 außerhalb der Stadt, die der Angestellten von 8104 auf 9370.

D.-A. Historische Gesellschaft.

Am kommenden Montag Abend hält die Deutsch-Amerikanische Historische Gesellschaft von Illinois ihre 12. Jahresversammlung im Germania-Klubhause ab. Professor Julius Goebel von der Staatsuniversität wird einen Vortrag über den deutschen Ursprung des amerikanischen Freiheitsgedankens halten. Die Mitglieder und Freunde der Gesellschaft sind zum Besuch der Versammlung eingeladen.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach Einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Freitags bis 7 Uhr Abends; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Avenue, Thurmuhr-Gebäude, Nehmt Elevator zum 3. Floor.

Ist jetzt beendet.

Abschluß der Kleiderstreik-Untersuchung. — Beschwerden von Straßenbahnern.

Der Staatssenats-Ausschuß, welcher infolge der während des Gewandmacherausstandes erhobenen Anschuldigungen ernannt wurde, ist nach einem Rundgang durch eine Anzahl Kleiderfabriken heute in Springfield wieder eingetroffen und wird in dem Bericht über seine Untersuchung, wie Vorsitzer Henson sagt, der Legislatur empfehlen, durch Gesetze Betrieben, wie der angeblichen Schwarze Liste-Arbeitsvermittelungs-Agentur der zum Kleiderfabrikanten-Verband gehörigen Firmen, ein Ende zu machen, die gesundheitlichen Vorschriften hinsichtlich der Arbeitsräume zu verschärfen und die Machtbefugnisse der Staatsschiedsbehörde hinsichtlich ihrer Bemühungen, Ausstände zu schlichten, zu erweitern. Eine strengere Regelung der Kleiderindustrie in Chicago sei dringend nothwendig, versicherte Henson.

Vier Beschwerden der Straßenbahner der City Railway Co. sind schiedsgerichtlich erledigt worden, drei zu Gunsten der Beschwerdeführer, wonach fest angestellte Leute für den vollen Arbeitstag bezahlt werden müssen, selbst wenn sie weniger Stunden arbeiten oder durch Verkehrsstörungen oder andere Ursachen aufgehalten werden; zweitens sollen sie für Wartezeit innerhalb der regelmäßigen Arbeitsstunden bezahlt, und vorübergehend entlassene Leute sollen bei Bedarf wiederangestellt und in die alte Dienstklasse eingereiht werden. Dagegen bestätigten die Schiedsrichter die Entlassung des Schaffners Thomas Barrett als gerechtfertigt.

Jetzt sind neue Beschwerden aufgetaucht; danach soll die Straßenbahngesellschaft die Verpflichtung hinsichtlich der Höchst- und Mindeststundenzahl und der Löhne von gewissen Ersatzleuten nicht einhalten.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Weinkeller).
2nov,didoson*

Ekelhaft, wenn wahr.

Schwere Anklagen gegen drei Rahmeis-Gesellschaften.

Bei Richter Landis im Bundesdistriktsgericht sind gestern am Spätnachmittag Anklagen gegen die Thompson Reid Ice Company, Mc Bride Bros. and Knobbe und die Woodhull Ice Cream Company erhoben worden, und der Richter hat Verhaftsbefehle ausgestellt. Die Anklage lautet, daß die drei Firmen Rahmeis, das ganz oder theilweise aus einem schmutzigen, verdorbenen und verfaulten thierischen oder pflanzlichen Stoff bestanden habe, in den zwischenstaatlichen Handel gebracht hätten. In einem Kubikzentimeter (etwa ¼ Theelöffel) dieses Rahmeises sollen nicht weniger als 500 Millionen Bakterien herumgewimmelt sein, und zwar meist die gefährlichen Bikoli, Bakzillen, die man in thierischem und menschlichem Auswurf findet. Man vermuthet, daß die Gerichtsverhandlung überraschende Enthüllungen über die Chicagoer Rahmeis-Fabrikation bringen wird.

— Man läßt an manchem kein gutes Haar, der überhaupt keine hat.

Klagt über Betrug.

Frau Th. Ostroski beschwert sich über Beamte des Polnisch-Katholischen Verbandes.

Frau Rosalie Ostroski, die Gattin des früheren Sekretärs des Polnisch-Katholischen Verbandes Theodor Ostroski, welcher angeklagt ist, sich $92,000 vom Verbandsvermögen angeeignet zu haben, hat eine Klage eingeleitet, in welcher sie zwei Beamten und dem Anwalt des Verbandes Betrug zur Last legt. Frau Ostroski sagt, am 3. Dezember seien Präsident Stanley Adamkiewicz, Kaplan Kasimir Gronkowski und Anwalt N. L. Piotrowski zu ihr gekommen, hätten über die angeblichen Unterschlagungen ihres Mannes gesprochen und sie gebeten, ein Schriftstück zu unterzeichnen, das sie ihr als eine Art von Bond, „zur Beruhigung der Leute“, geschildert hätten und das ihr am 1. Januar habe zurückgegeben werden sollen. Durch ihre Unterschrift habe sie Grundeigenthum im Werthe von $40,000 an den Verband übertragen.

Die Vierte Juli-Feier.

Die „Sane Fourth Association“ will die 4. Juli-Feier in diesem Jahre noch allgemeiner gestalten, wie im letzten, und hofft, den Knallunfug vollständig unterdrücken zu können. Außer einer Hauptfeier im Grant Park mit Schaugepränge und Konzert, sollen in jedem Park und in jedem öffentlichen Spielplatz Feiern in kleinerem Umfang stattfinden, und dabei sollen alle Bevölkerungselemente, nach Nationalitäten, zur Mitwirkung veranlaßt werden. Der Verein hat gestern Abend den Plan im Allgemeinen besprochen.

Gesellschaft Erholung.

Ihre Kartengesellschaft am kommenden Donnerstag im Germania-Klubhause.

In der gestrigen im Schillergebäude abgehaltenen Monatsversammlung der Gesellschaft Erholung wurden $130 zur Unterstützung Armer bewilligt. Die Gesellschaft ist bekanntlich ein reiner Wohlthätigkeitsverein und sieht sich zur Erfüllung seiner edlen Zwecke genöthigt, öfters Festlichkeiten zu veranstalten, um Geld in die Kasse zu bekommen. Die nächste derartige Veranstaltung ist eine Karten-Gesellschaft, die am kommenden Donnerstag im Germania-Klubhause, Clark Str. und Germania Place, abgehalten werden soll. Die Gesellschaft hofft, daß recht viele deutsche Frauen sich betheiligen werden. Der Eintritt kostet 50 Cents, begehrenswerthe Preise kommen zur Vertheilung.

Die Anzahl beträgt heute
242,451
CHICAGO TELEPHONE COMPANY
Main 294—Contract Department

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
22sep,dosondi,8m

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23il*3

Tisch-Leinen.
(Dritter Floor, Dearborn Str.)

59c schweres Tisch-Padding, — sehr stark mit langem Nap, die Sorte, die den Tisch vor dem Ansengen schützt — spez. Freitag (nur 5 Yards an einen Kunden), Yard...... 38c

10c ungebleichtes reinleinenes Crash Handtuchzeug, 17 Zoll breit, echtfarbiger blauer Border, vorzüglicher Werth — Yard......... 5c

$1 Cream Tafel-Damast, 70 Zoll breit, garantirt reines Irish Leinen, feine schwere Qual., in allen neuen Blumen-Entwürfen, morgen, Yard...... 74c

Gebleichte Irish Leinen Servietten, 22×22 Z., gesäumt, sehr feine Qualität, garant. reinleinen, nur in Polka Punkten, gewöhnlich $3 das Dutzend, spez., das halbe Dutzend.... 98c

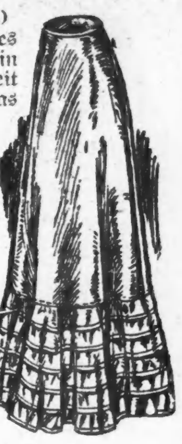
Nächsten Samstag von 11 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. ist die Truppe Vollblut-Indianer zu sehen, die jetzt im Auditorium mit der Hippodrome Co. auftritt.
— Bringt die Kinder mit — Sechster Floor.

Droguen.
(Vierter Floor.)
20 Mule Team Borax, 5-Pf. Box, Cascarets, 50c Box; Laxative Feigensirup, 50c Flasche; White Pine Husten-Sirup, 50c Flasche, Auswahl zu.............. 29c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS

Droguen.
(Vierter Floor.)
Effervescent Phosphate of Soda, 1 Pfd. Flasche; Listerine, $1.00 Fla.; Morton's Hair Restorer, $1 Flasche; Orangeine Kopfwehpulver, $1 Box, Auswahl zu... 53c

Seidene Unterröcke.
(Dritter Floor, Mitte.)
Wir glauben, daß dies der beste Bargain in seid. Unterröcken seit Jahren ist, und das Beste von allem ist, viele zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preise vorräthig, aus bester Qualität schwarzem Chiffon Taffeta, tiefe Flounce, in Sektionen geschnitten, jede Sektion mit schmalen Falten garnirt, reinseidene Unterlage, gewöhnlich $5.50 werth, spezial für Freitag nur $3.65



Nie zuvor hat Chicago eine solche Preis-Herabsetzung in Ferguson McKinney Männer-Hemden gesehen

Mit aller Dringlichkeit, welche wir in diese Meldung zu legen im Stande sind, werden die Männer von Chicago ersucht, morgen hier zu erscheinen — denn wenn Ihr erst die Hemden einmal gesehen habt, werden Ihr sehr enthusiastisch darüber sein und Euren Bedarf für ein ganzes Jahr einlegen. — Jedes Hemd ist neu, rein und perfekt und trägt das Ferguson-McKinney Label und Garantie. Seht danach.

(Alle Coat Facon, einfache und gefältelte Front, aus importirtem Anderson Madras, Russian Cords u. gewebten Shirtings hergestellt. Die Muster sind moderne hübsche Haar-Streifen, elegante vertikale Streifen, hübsche Figuren und Novelties.)

Dieser Einkauf umfaßt alle angebrochenen Partien und Enden von Partien, welche diese große Fabrik an Hand hatte—9,400 Hemden im Ganzen — zu etwa der Hälfte des Preises, zu dem diese Hemden im ganzen Lande verkauft werden. Alle morgen in 2 Partien, zu

Die $2 und $2.50 Hemden zu.......... $1.09
Die $1 und $1.25 Hemden zu........... 59c

LOT 1
59¢
VALUES UP TO $1.25

THE Ferguson McKinney MAKE

LOT 2
$1.09
VALUES UP TO $2.50

Rester von Kleider-Stoffen
(Main Floor und Basement, State Str.)

Fabrikrester reinwoll. Serges, Cheviots, Panamas etc., in Längen bis zu 1 Yard, werth bis zu 50c vom Stück — (im Basement) — morgen, die Yard für nur 15c

8 Kisten Fabrik-Rester Cashmeres, Nun's Veilings, Mohair, Brilliantines, Panamas, Melrose Cloths etc., schwarz und alle Farben, Längen bis zu 7 Yards 40c bis 50c Werthe, (Basement), Yard 22c

(Tausende von Yards von Fabrikrestern feiner Storm Serges, Panamas, schlichte und fancy Mohairs, Sicilians und Brilliantines, mit fancy corded Streifen und Novelty Effekten, 36 bis 44 Zoll breit, in cream, schwarz und einer vollen Auswahl neuer Frühjahrsfarben, werth von 50c bis 60c die Yd., am Stück — Freitag (Main Floor), Yard.............. 29c)

Ersparnisse an Waschstoffen
(Dritter Floor, Dearborn Str.)

500 Stücke seid. Jacquards, in neuen 1911 Farben, fancy Kombination, — erhabene Blumen- u. figurirte Effekte, seid. Cord u. andere hübsche Entw., alle verlangten Schattirungen und einfach schwarz und weiß, Yard.... 15c

9-4 ungebleicht. Sheeting, Qual. mit starkem rundem Faden, Yd..... 17c

32-zölliger Aberfoyle gewebter Madras, in blau und grau, nett gestreift und figurirt, gerade das Richtige f. Hemden für Männer, Knaben-Waists etc — die Yard zu........... 8¾c

Voll Standard Schürzen-Gingham, blau und braun karrirt — die Yard zu................ 5c

27zöll. Elberton Zephyrs, ausgewähltes Sortiment hübscher Plaids, Checks und angebrochenen Partien für Männer, [illegible] Qual. 12½c werth, Yd. ... [illegible]

Everett Classic Dreß Gingham, die alte zuverlässige Standard-Qual., alle Größen Checks, Plaids etc., 10c werth, spez. zu...... 6½c

Seide: Verlockende Items
(Basement, State Str.)

26zöllige fancy Seide, neue Persian und orientalische Entwürfe, reiche Farben-Kombinationen, ganz besonders wünschenswerth für Haus-Kleider, Kimonos und Draperien, ein glücklicher Einkauf setzt uns in den Stand, dieselben für Freitag zu offeriren — die Yard, zu nur 22c

5000 Yards 24 und 27zöllige Seide, passend für Waists und Kleider, einschließlich einfacher Farben, Satin Figuren, gestreift, Pongees etc., ein vorzügliches Sortiment zur Auswahl — werth bis zu 35c — die Yard zu 17c

(Satin Corded Bengalines, Qual. gewöhnlich für 39c verkauft, schwarz, wei und beinahe jede helle und dunkle aFrbe, hübsch für Kleider, Waists, Putzwaaren etc., morgen, Yard, 19c)

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt; einlösbar für Waaren zur Rate von $3 per 1000 oder Prämien in gleichem Werth. Ablieferung frei.

Stickerei
Dies sind Rester von 18c bis 25c Demi-Flounces, Waist Bands, Galloons, Einfassungen, Einsätzen, u. s. w. — sind große Werthe, die Yard zu.............. 12½c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Skating Hoods
aus schwerem, daunig. Eiderdown od. doppeltem Zephyrgarn, in einf. Farben u. Kombinationen. Größen f. Damen, junge Mädchen und Kinder. Werth 1.50 und $2, zu................ 59c

Unsere Freitag-Verkäufe von Männer-Kleidern sind berühmt

Irgend ein Männer-Anzug od. Ueberzieher in dieser Partie Freitag zu 8.75 Werthe von $12.50 bis zu $15.00

$8.75

Vergleicht diese Männer-Anzüge und Ueberzieher f. morgen zu $8.75 mit irgend einem $12.50, $14 oder $15 Kleidungsstück, das Ihr irgendwo anders kauftet. Wir werden uns mit Eurem Befund zufrieden geben. Die Anzüge sind in allen Größen von 32 bis 42, in einer großen Varietät von neuen Modellen. Eingeschlossen sind fancy Cassimeres, Velours und Cheviots. Alle haben lange Coats und Semi-Peg Beinkleider. Dritter Floor.

Die Ueberzieher sind in den so beliebten Convertible-, Auto-, einf. Box- oder Fly Front-Facons, in Friezes, Cassimeres, Cheviots und Vicunas. Extra lange oder konservative Röcke. Unsere wirklichen 12.50, $14 und $15 Sorten, für $8.75.

Zuverlässige Männer-Hosen, alle Größen, 30 bis 44 Brustmaß; eingeschlossen sind Cassimeres, Cheviots, Velours und fancy Worsteds, in netten Streifen und fancy Mischungen, auch schwarzen Thibets und blauen Cheviots, 2.50 Sorten, Paar zu (3. Floor) 1.50

$1.50 für Knaben-Anzüge und Ueberzieher, werth 2.75 — Sie sind von unseren reg. 2.75 Partien. Die Ueberzieher sind in 2½ bis 16 Jahr-Größen, in neuesten Stoffen und Farben. Die Anzüge in 8 bis 16 Jahr-Größen, in Cheviots, Velours und Cassimeres. Gute Bargains zu 1.50

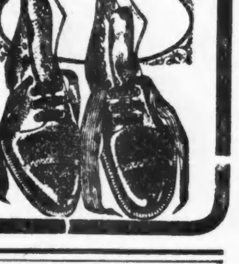
Unser halbjährlicher „Auswahl vom Haus“-Verkauf

Trefft Eure unbeschränkte Auswahl von irgend einem Paar Männer- oder Damen-Schuhe in unserem Lager

$1.95

Die Original-Preise waren $3, $4, $5 und $6

Schuhe in jeder Beschreibung. Schuhe für jeden Zweck.
Hohe Schuhe — Niedrige Schuhe — Ties und Pumps
Velvet Schuhe — Abend Pumps und Slippers
Cushion Sohlen Männerschuhe — Hohe Sturm-Schuhe

Die Damenschuhe umfassen tausende von Paaren in jeder Größe, jeder Facon, jede Lederart. Alles neue Modelle von Absätzen und Zehen, einschließlich der kurzen Stage Vamps, $3 bis $6 Qual., spez. für diesen halbjährlichen Verkauf morgen, das Paar, 1.95

Die Männerschuhe bestehen aus Tausenden von Paaren in jeder Lederart und Facon. Es sind Schuhe für Straßen- und Dreß-Gebrauch, niedrige Pumps für Abendgebrauch, hohe Sturm-Schuhe—jede Art von Schuhen, die für Männer gemacht werden, $3—$6 Wthe., 1.95